Bavar.
1970
ulb/12

Bavar.

Nürnberg

1970 ub

(12)

Bav. 1970 u. 6 (12) Nürnberg

Verlag: Buchdruckerei Ed. Schlennert
Nürnberg

Preis

35 Pfg.

NÜRNBERG

SEINE UMGEBUNG UND SEINE

AUSSTELLUNG

Illustrierter Führer

mit einem Plane der Stadt und Ausstellung

von

Johann Rottner.

Permanente Ausstellung
von
Nürnberger
Spielwaren

Portefeuille- und Galanterie-Waren

Andenken an Nürnberg

Schnitzereien aus dem bayr. Hochlande

Spezialitäten eigenen Fabrikats.

In anerkannt größter Auswahl bei

A. Wahnschaffe

Königl. Bayer. Hoflieferant

Nürnberg

ältestes u. bedeutendstes Geschäft dieser Branche.

Preise billig und fest.

Illustriertes Preisbuch gratis u. franco.

NÜRNBERG

seine

Umgebung und Ausstellung

Illustrierter Führer

mit einem

Plane der Stadt und Ausstellung

von

Johann Rottner

Nürnberg 1896

Druck von Ed. Schlennert.

M. Bleibinhaus

Uhrmacher u. Uhrenhandlung

NUERNBERG, Königsstr. 3.

Grossartigstes Lager von

Taschen-Uhren

in Gold, Silber und Stahl.

Komplizierte Uhren

in Secounte-morte, Cronograph, Repetition in Viertel u. Minuten.

NEUHEIT: Jahres-Uhr, geht und schlägt nach einmaligem Aufziehen ein Jahr.

Glashütter-Uhren in Gold und Silber (A. Lange & Söhne) zu Originalfabrikpreisen.

Kukuks-, Stand-, Tisch- und Haus-Uhren, Wecker und Reise-Uhren.

Uhr-Ketten in Double, Nickel, Stahl oxitiert.

Stets Neuheiten.

Reparaturen schnell, sorgfältigst und billigst.

Orthopädische Anstalt

J. Rosenfelder

Telephon-Anschluß.

6 Glockendonstraße 6

Nächst der Fürtherstr. **Nürnberg** Pferdebahnhalteſt. Kernstraße.

Fabrikation künstl. Glieder u. orthopäd. Apparate.

Spezialist für künstliche Beine.

Lieferant f. Staats- u. Militärbehörden, Krankenhäuser ꝛc.

Patente und Gebrauchsmusterschutz im In- und Auslande.

Prospekte gratis und franko.

Feinste Referenzen. — Gewissenhafte Bedienung.

Inhalts-Verzeichnis.

Die einzelnen Abteilungen
sind durch rote Blätter von einander getrennt.

1. Abteilung.

Führer durch Nürnberg und Umgebung.

Geschichtliches.
Eintägiger Gang durch die Stadt.
Beschreibung der Sehenswürdigkeiten.
Nürnbergs Umgebung.

2. Abteilung.

Beschreibung der Ausstellung.

Panorama, Bierhallen, Conditorei, Bäckerei.
Armeemuseum.
Weinhaus, Badische Anilin- und Sodafabrik.
Hauptgebäude.
Gebäude für Unterricht und Verkehr.
Wagenhalle, Brauerausstellung, Maschinenhalle, Eisbahn.
Kunsthalle, Café.

3. Abteilung.

Wichtige Notizen für den Fremden.

Pferdebahn-, Kutscher- und Dienstmänner-Tarif, Gasthöfe, Vergnügungsplätze, Lokalfahrplan u. s. w. Ein spezielles Inhalts-Verzeichnis hierüber mit Angabe der Seitenzahlen ist auf der ersten Seite dieser Abteilung zu finden.

Hôtel Blaue Flasche

(MARQUARD)

Hallplatz, 5 Min. vom Bahnhofe entfernt

Strassenbahn-Haltestelle

Best eingerichtete Fremdenzimmer

zu mässigen Preisen.

Table d'hôte 1/2 1 Uhr. Diners à part von Mk. 1,30 an.

Reichhaltige Speisenkarte

von Morgens 10 bis Nachts 12 Uhr.

Reine ausgewählte Weine

Bier stets frisch vom Fass.

Telephon No. 428.

Besitzer:

L. Pilhofer.

Nürnberg.

Die ehemalige freie Reichsstadt Nürnberg, jetzt zweitgrösste Stadt Bayerns, liegt unter dem 28^0 45′ östlicher Länge und 49^0 27′ nördlicher Breite und 310 m über dem Meeresspiegel. Sie geniesst einen ausgezeichneten Ruf als Fabrik- und Handelsstadt, und hat sehr ausgedehnte Fabrikanlagen der mannigfachsten Art. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren rapid gestiegen und hat jetzt beinahe 163,000 erreicht.

Sie wird durch die sie durchfliessende Pegnitz in zwei Hälften geteilt, in eine südliche: Die Lorenzer und in eine nördliche: Die Sebalder Seite. Die Pegnitz bildet auch zwei Inseln: Die Schütt und den Trödelmarkt. Verbunden sind die beiden inneren Stadtteile durch 7 Brücken und 7 Stege, von welchen von ersteren die nach dem Muster des Ponte Rialto in Venedig im Jahre 1598 aufgeführte Fleischbrücke und von letzteren der im Jahre 1824 erbaute Kettensteg (die erste derartige Brückenkonstruktion in Deutschland) erwähnenswert sind.

Bis zum Jahre 1848, wo die Stadt ihren altertümlichen Charakter noch vollständig bewahrt hatte, führten 8 Thore hinein, jetzt sind es mit den neuerrichteten Uebergängen deren 18. Mit Errichtung dieser Uebergänge wurde natürlich auch der Graben teilweise eingefüllt und bietet der Gang um denselben nicht mehr das anmutend Charakteristische der alten Bauart. Einige schöne Partien sind wohl noch erhalten, worunter die schönste die vom Mohrenthor bis zur Burg ist.

Ein Gang durch die innere Stadt ist sehr abwechslungsreich, da dieselbe auf mehreren Hügeln liegt und mit ihren meist krummen Strassen und Gassen und durch das stetige Auf- und Abwärtssteigen ein reiches Bild der Abwechslung bietet. Die Häuser haben daselbst meist altertümliche Bauart, versehen mit Giebeln und Erkern und wird auch gestrebt, diesen Charakter bei Neubauten aufrecht zu erhalten.

Die Entstehung Nürnbergs reicht bis ums Jahr 1000 zurück und ist, wie die Geschichte der meisten Städte, sagenhaft umwoben. Die älteste Urkunde, welche vorhanden und in welcher der Burg Erwähnung gethan wird, ist ein Freilassungsbrief Kaiser Heinrich's III. vom 16. Juli 1050. Die Burg selbst dürfte um das Jahr 1035 von Kaiser Konrad II. errichtet worden sein. Die Privilegien der Reichsfreiheit dürfte sie um das Jahr 1110 von Kaiser Heinrich V. erlangt haben.

Den Grund aber zur eigentlichen späteren Grösse legte Kaiser Friedrich II. Barbarossa durch seinen der Stadt übermachten Freibrief vom 8. November 1219.

Um das Jahr 1300 hatte die Stadt manch harte Kämpfe zu bestehen, hervorgerufen durch die Verleihung des Burggrafentums an den Grafen Friedrich von Zollern und mussten die Burggrafen in späteren Jahren vielfach von den Kaisern verwarnt werden.

Sehr geliebt als das Schatzkästlein Deutschlands wurde Nürnberg von Kaiser Karl IV., was er auch dadurch bewies, dass er auf dem Reichstage im Jahre 1356 durch die Goldene Bulle, welche zur Zeit in Frankfurt a. M. aufbewahrt wird, bestimmte, dass jeder folgende deutsche Kaiser seinen ersten Reichstag in Nürnberg abhalten müsse.

Etwas später, im 14. Jahrhundert wurde der Grund zur jetzigen Grösse der Stadt gelegt und wurde sie auch mit den Gräben umzogen, wie sie gegenwärtig noch an mehreren Stellen erhalten sind. Die grossen runden Türme wurden jedoch erst nahezu 150 Jahre später, zwischen 1550—68, errichtet nach Plänen Albrecht Dürers.

Ins Ende des 14. Jahrhunderts fällt auch die Vollendung der beiden herrlichen St. Lorenz- und Sebalduskirchen, der Bau der Frauenkirche (das künstliche Uhrwerk über dem Portal erhielt sie im Jahre 1509) sowie die Errichtung des schönen Brunnens.

Vom Jahre 1424—1796 verwahrte die Stadt die ihr von Kaiser Sigismund anvertrauten Reichskleinodien, nach welcher Zeit sie nach Regensburg verbracht und gegenwärtig in Wien aufbewahrt werden. Ferner fällt in diese Zeit (1427) die Erwerbung der Burg durch die Stadt von dem Burggrafen

Heinrich IV. Dieses Jahrhundert sah Nürnberg in seiner höchsten Blüte, denn es wurden grosse Verbindungen mit dem Orient und Ostindien eingegangen. Das 15. und 16. Jahrhundert weist auch Nürnbergs bedeutendste Männer auf, als Martin Behaim, Seefahrer, Anton Koberger, Buchdrucker, Peter Henlein, Erfinder der Taschenuhren, A. Krafft, Bildhauer, Veit Stoss, Bildschnitzer, Peter Vischer, Erzgiesser, Hans Sachs, Volksdichter, Wenzel Jamnitzer, Goldschmied und den berühmten Maler Albrecht Dürer.

Ansicht der Burg von der Südseite.

Einen fruchtbaren Boden fand in Nürnberg die Reformation, welche bereits 1525 daselbst eingeführt wurde und weswegen die vorhandenen Klöster an die Stadt abgetreten wurden.

Bereiteten der Stadt die 1449 und 1552 stattgefundenen markgräflichen Kriege viele Drangsale, so erforderte doch der dreissigjährige Krieg, während dem sich die Stadt mit dem Schwedenkönig Gustav Adolf verbündete, um den auf der alten Veste bei Fürth mit seinem Kriegsvolk lagernden Feldmarschall Wallenstein zu vertreiben, ungeahnt grosse und schwere Opfer. Nur noch einmal, beim Friedensschlusse 1649, entfaltete Nürnberg seine ganze Pracht; nach dieser Zeit jedoch geriet

sie immer mehr, besonders durch die an den preussischen Generalmajor von Kleist in Höhe von 500,000 Gulden und an den französischen General Jourdan von beinahe 2 Millionen Gulden zu zahlenden Kontribution, in Schulden.

Sie konnte es daher nur als eine Erlösung betrachten, als sie im Jahre 1806 der Krone Bayerns einverleibt wurde, welche später auch die Schuldenlast in Höhe von 12 Million Gulden übernahm.

Unter der milden und weisen Regierung von Bayerns Königen, welche der Stadt ausnahmslos wohl wollten, kam Nürnberg wieder empor und hat sich nun zur blühendsten Industrie- und Gewerbestadt des Königreichs gehoben. Es war daher nur ein Zeichen der Dankbarkeit, dass sie dem im Jahre 1846 hier weilenden König Max II. die Burg zum Geschenke anbot. Von grösseren Schöpfungen und Veranstaltungen sind während dieser Zeitepoche besonders hervorzuheben: Im Jahre 1835 erfolgte die Vollendung der Nürnberg-Fürther Eisenbahn, der ersten in Deutschland. 1861 fand das grossartige für alle Teilnehmer unvergessliche erste deutsche Sängerfest statt, 1871 die 400jährige Geburtstagsfeier Albrecht Dürers, 1882 die erste bayerische Landes-Industrie-Gewerbe- und Kunstausstellung, 1894 die 400jährige Geburtstagsfeier Hans Sachs. In diesem Jahre feiert nun das Bayrische Gewerbemuseum sein 25jähriges Bestehen und zieht in sein neues Heim, am Marienthorgraben ein, durch dessen grosse Räumlichkeiten demselben nunmehr Gelegenheit gegeben ist, sein segensreiches Wirken in weit umfangreicherem Maasse zum Wohle des Handwerks zu entfalten. Wie die 1882er Ausstellung sein damaliger Direktor, Dr. von Stegmann, ins Leben rief und leitete, so ist das Gleiche von seinem derzeitigen Direktor, Herrn von Kramer, bei der jetzigen noch grossartiger angelegten 2. Landesausstellung der Fall.

Nach dieser kurzen Skizzierung der Geschichte Nürnbergs folgt nun ein Gang durch die Sehenswürdigkeiten und zwar sei denjenigen, welche nur einen Tag hier verweilen können, nachfolgender Weg empfohlen. Diejenigen, welche längere Tage hier verweilen, finden nach dem eintägigen Wegweiser den Beschrieb der sämtlichen Sehenswürdigkeiten aufgeführt und ist zur leichteren Orientierung, der Weg der dabei zu verfolgen ist, auf dem Stadtplane mit einem roten Striche ——, die Pferdebahn mit einem roten abgesetzten Striche - - - - - vorgezeichnet.

Eintägiger Gang durch die Stadt.

(Die in Klammern bei den Sehenswürdigkeiten beigesetzten Seitenzahlen geben an, wo der nähere Beschrieb zu finden ist.)

Das Portal der Frauenkirche (S. 26.)

Vom Bahnhof durch das Frauenthor an der Martha- (rechts) und Klarakirche (links) vorbei zur **St. Lorenzkirche**. (S. 12.) Nebenan das Nassauerhaus und der Tugendbrunnen. Hieran vorbei die Königsstrasse entlang zum **Bayrischen**

Gewerbemuseum, welches Anfangs Mai seinen Neubau am Marienthorgraben bezogen hat. Nun wieder zurück zur Lorenzkirche und rechts durch die Pfannenschmiedsgasse über den Hallplatz zum **Germanischen Nationalmuseum.** (S. 14.) Dann durch das Karthäuserthor und rechts mit der Pferdebahn Umsteigbillet über den Plärrer (Kunstbrunnen zum Gedächtnis an die Errichtung der Nürnberg-Fürther-Eisenbahn) auf den Maxplatz. Hier der Wasserspeier und die Kettenbrücke. Nun führt der Weg wieder zum Thore hinaus mit Blick auf das städtische Musikschulgebäude rechts um den Graben bis zum Neuen Thor, links durch die St. Johannisstrasse auf den **St. Johanniskirchhof.** (S. 16.) Nun zurück an den 12 Adam Krafftschen Leidensstationen vorbei, durch die Burgschmietstrasse (links Lenzsche Erzgiesserei) zum Tiergärtnerthor und zum nächstfolgenden Thore hinein zur **kgl. Burg.** (S. 17.) Nach Besichtigung derselben an dem fünfeckigen Turm (dem ältesten Bauwerk Nürnbergs) und der Kaiserstallung vorbei hinter der Mauer durch das Maxthor und die Maxfeldstrasse zur

Ausstellung.

Von hier wieder mit der Pferdebahn über den Theresienplatz (Standbild Martin Behaim) bis zum **Rathaus** (S. 20), nebenan die **St. Sebalduskirche** (S. 22) und das Chörlein am Sebalder Pfarrhof. Rechts von hier erblicken wir das Bratwurstglöcklein, die Moritzkapelle und auf uns herab sieht das Standbild Albrecht Dürers. Nun wieder zurück am Rathaus vorbei auf den Hauptmarkt zur Besichtigung des **Schönen Brunnens** und der **Frauenkirche**. (S. 26.) Von hier über den Obstmarkt zum Gänsemännchen und dem Standbilde Hans Sachs. Nebenan die Heiliggeistkirche und die Synagoge. Durch die Neue Gasse, am Eingang derselben links ein Brunnen (Dudelsakpfeifer) und am Ende der Grübelsbrunnen über den Sand, rechts den Fischer- und Hohensteg, malerischer Blick auf die Synagoge und die Insel Schütt, links zur Kasematten hinaus auf die Ringstrasse. Hier erblickt man über die Wöhrder Wiese sehend den Neubau der **Kgl. Kunstgewerbeschule,** wendet sich dann rechts und gelangt an das Gebäude der **Ausstellung für Industrie und Handel.** Hinter demselben erblickt man den Neubau des **Bayrischen Gewerbemuseums.** (S. 28) Der Ringstrasse nun weiter entlang, ist man in 5 Minuten wieder am Bahnhofe angelangt.

Beschreibung der Sehenswürdigkeiten.

(Zur besseren Orientierung ist der hier einzuschlagende Weg auf dem Plane mit einem roten Striche ——— vorgezeichnet.)

Die St. Lorenzkirche.

Vom Bahnhofe aus durch das Frauen- oder Königsthor kommend, erblicken wir rechts die

St. Marthakirche, welche bereits im Jahre 1360 erbaut, wurde sie 1810 den Reformierten und 1870 auch den

Altkatholiken zu ihren Gottesdiensten überlassen. Ursprünglich war sie ein Pilgrimspital und diente nach der Reformation den Meistersingern zu ihren dramatischen Vorstellungen. Ihr gegenüber liegt die

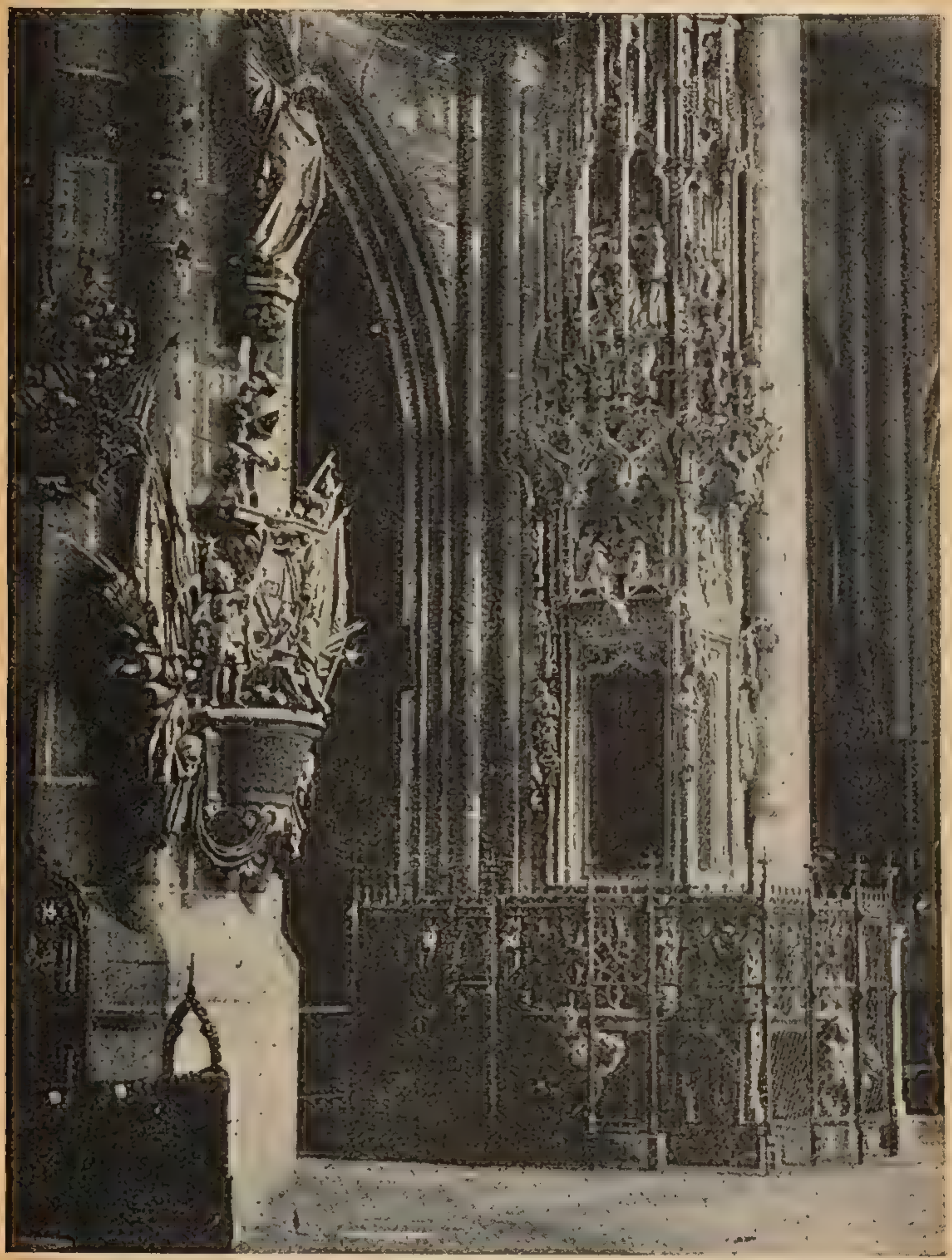
St. Klarakirche, welche seit 1854 den Katholiken überlassen wurde. Ihre Entstehung reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Sie gehörte zum ehemaligen Klarakloster. — Gegenüber durch die Peuntgasse gelangt man in den

Bauhof, in welchem das kgl. Realgymnasium, die kgl. Kreisrealschule, die kgl. Industrieschule sowie die Baugewerkschule liegen. — Durch letztere Schule hindurch in die Marienstrasse, wendet sich links und gelangt an das

Theater, erbaut 1833 (Anfang ½8 Uhr, bei Opern um 7 Uhr), dem gegenüber die Handelsschule (nebenan in der Peter Vischergasse: das Erzgiesser Peter Vischer Haus mit einer Gedenktafel) und etwas weiter rechts vor die Kgl. Bank liegt und steht nunmehr vor der herrlichen

St. Lorenzkirche, einem prachtvollen gotischen Bau, welcher 1278 begonnen und 1472 vollendet wurde, von 94 m Länge und 30 m Breite. Das Hauptportal mit seinen 77 m hohen Türmen gewährt einen prächtigen Anblick. In den nördlichen Turm schlug 1865 am Dreikönigstage (6. Januar) der Blitz ein, er wurde jedoch schon im darauffolgenden Jahre wieder hergestellt und mit vergoldeten Metallplatten gedeckt. Ueber dem mit vielen Skulpturen geschmückten Hauptportal befindet sich die 10 m hohe Fensterrose und über derselben in einem Türmchen eine kleine silberne Glocke. Auf der Südseite erblickt man die hl. Dreieinigkeit (ein marmornes Hautrelief) sowie eine aus dem Jahre 1502 von dem Mathematiker Stabius stammende Sanduhr. Auf der Nordseite befindet sich neben der Gruppe am Oelberg die Brautthüre. An der Thüre neben dem Tugendbrunnen nunmehr eintretend, macht die dreischiffig angelegte Kirche mit ihren kühn gewölbten Bogen und ihren 26 Säulen einen überwältigenden Eindruck. Insonderheit erwähnenswert ist hier das auf Kosten der Familie Imhof in den Jahren 1496—1500 von Adam Krafft gefertigte 18 m hohe Sakramentshäuschen. Dasselbe zeigt in verschiedenen Abteilungen Darstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu Christi, von der Einsetzung des hl. Abendmahles bis zur Auferstehung. Das Kunstwerk wird von den Verfertigern desselben, dem Meister und seinen beiden Gesellen, in knieender Stellung getragen. Von der Wölbung des Chores herabhängend erblickt man den 1518 von Veit Stoss gefertigten englischen

Gruss, die betende Jungfrau Maria darstellend, von welchem Meister auch das Kruzifix des Hauptaltares ist. Rechts des Hauptaltares befindet sich das Grabmal der 1639 verstorbenen



Das Sakramentshäuschen in der St. Lorenzkirche.

Markgräfin von Brandenburg Hinter dem Hauptaltar, auf dem Krellschen Altar, erblicken wir die älteste Abbildung der Stadt. Ganz besonders erwähnenswert sind die vielen herrlichen Gemälde von Wohlgemut und A. Dürer und die prächtig gemalten Fenster,

welche beredtes Zeugnis von der Kunstfertigkeit der Nürnberger Glasmaler geben. Nicht unerwähnt sollen die die Wände schmückenden, meist aus dem 14. Jahrhundert stammenden Gobelins und die aufgehängten Trophäen und Wappenschilder Nürnberger Patrizierfamilien bleiben. Schliesslich sei noch auf die in der Sakristei befindlichen 2 auf Pergament geschriebenen Choralbücher vom Jahre 1510 aufmerksam gemacht. Der unentgeltlichen Besichtigung ist die Kirche an Sonntagen nach dem Vormittagsgottesdienste bis 12 Uhr in den Monaten Mai bis September geöffnet. Eine genaue Beschreibung ist bei dem Kirchner erhältlich. Neben der Kirche befindet sich der

Tugendbrunnen, 1589 von Benedikt Wurzelbauer erbaut, ist er nach den an ihm angebrachten 6 allegorischen weiblichen Figuren benannt, worüber das Symbol der Gerechtigkeit thront. Gegenüber liegt das

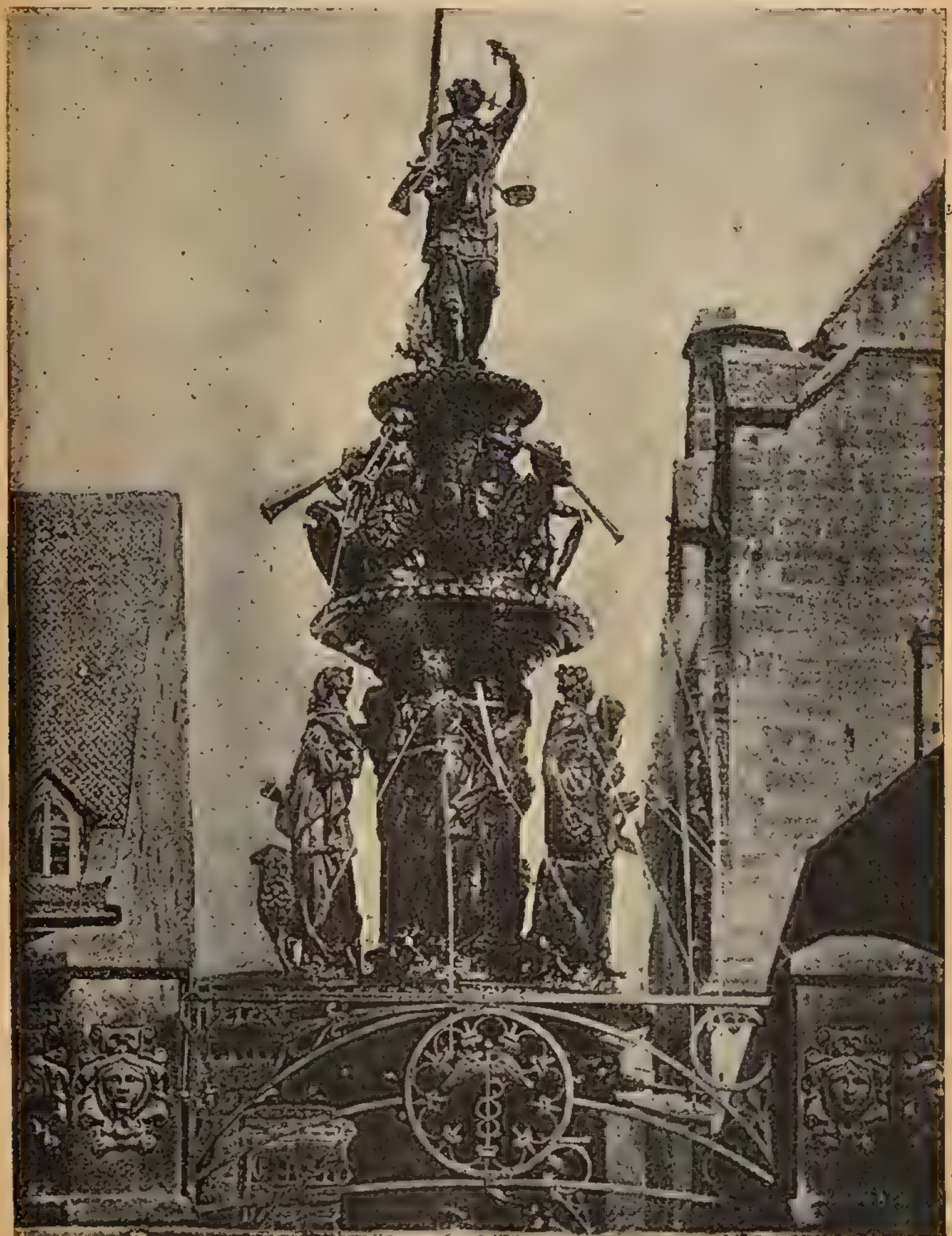
Nassauer Haus (eigentlich Schlüsselfeldersches Haus), welches um 1300 erbaut und mit seiner turmartigen Gestalt eine Zierde der Stadt bildet.

Nun links, durch die Pfannenschmiedsgasse, am ehemaligen Zeughaus vorbei über den Hallplatz, die Karthäusergasse zum

Germanischen Nationalmuseum. Dasselbe im ehemaligen Karthäuserkloster liegend, ist von dem Freiherrn von Aufsess mit Unterstützung der deutschen Fürsten und des deutschen Volkes gegründet und umfasst kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen, eine Bibliothek von über 100 000 Bände, ist überhaupt so reichhaltig, dass zur eingehenden Besichtigung mehrere Tage nötig sind und dabei auf den gedruckten Wegweiser, welcher daselbst à 60 Pfg. erhältlich, verwiesen werden muss. Während des Sommers sind die Sammlungen geöffnet von 10—1 Uhr vormittags und 2—4½ Uhr nachmittags, im Winter nur bis 4 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt à Person 1 Mark, für 3—5 Personen 3 Mark. Freier Eintritt ist stets Sonntags, ausserdem vom 1. November bis 30. April auch Mittwochs. — Die Karthäusergasse wieder zurück und links durch die Jakobsstrasse zur

St. Jakobskirche. Dieselbe, bereits im Jahre 1212 von den deutschen Orden gegründet, wurde im 15. Jahrhundert zu ihrer jetzigen Gestaltung erweitert. Sie besitzt wertvolle Glasmalereien, einen prachtvollen geschnitzten Hochaltar aus dem 14. Jahrhundert und in der Dilherr- und Egloffsteinschen Kapelle treffliche Holzskulpturen. Sonntags nach dem Vormittagsgottesdienste freier Eintritt bis 12 Uhr, gedruckte Beschreibung bei dem Kirchner. Derselben gegenüber ist die

St. Elisabethenkirche, welche 1784 von den deutschen Ordensrittern erbaut wurde, mit einem italienischen Kuppelbau, freier Eintritt Sonntags von 11—11½. Rechts daneben der



Der Tugendbrunnen.

Weisse Turm, welcher die frühere Stadtmauergrenze bildete. Nun wieder zurück, an der

Deutschhauskaserne vorbei und zum Ludwigsthor hinaus gelangt man auf den Plärrer. Hier steht der zum

Gedenken an die 1835 erfolgte Eröffnung der ersten deutschen (Nürnberg-Fürther) Eisenbahn errichtete

Kunstbrunnen. Er erhebt sich auf einem stilvollen Aufbau aus Granit, welchen die beiden allegorischen Figuren der Städte Nürnberg und Fürth flankieren. Die beiden Bronzereliefs bringen den früheren und jetzigen Verkehr zwischen beiden Städten zur naturgetreuen Veranschaulichung. Hinter demselben erblickt man den Nürnberg-Fürther Eisenbahnhof.

Wer Interesse hat, der kann von hier aus auch den neuen städtischen

Schlachthof besuchen, welcher mit der Pferdebahn in einigen Minuten erreicht ist. Nach Besichtigung durch die Rothenburgerstrasse zurück, zum

Militärfriedhof mit dem Denkmal des Generals Theobald von Burgschmiet und dem nebenanliegenden

St. Rochuskirchhof mit vielen Epitaphien von hervorragend künstlerischem Wert. Hier liegen auch begraben: der Erzgiesser Peter Vischer (No. 90), Baumeister Paulus Behaim (No. 304) und der Volksdichter Weickert (No. 1469). Die Rothenburgerstrasse weiter zurück, gelangt man wieder auf den Plärrer und benützt die Pferdebahn bis zum Maxplatz. Hier steht der sogenannte

Wasserspeier, eine Fontaine mit einem Triton aus Stein, welcher 1687 von Bromig nach einem Modelle der Fontaine Berninis in Rom ausgeführt wurde. Wieder zurückgehend gelangt man zur

Kettenbrücke, der ersten derartigen in Deutschland, 1824 von Mechaniker Kuppler ausgeführt und gegenüber zur

Städt. Musikschule, nach Plänen A. Walraffs hergestellt. Nunmehr zum Thore hinaus und rechts um den Graben bis zum Neuen Thor, wendet sich links durch die St. Johannisstrasse und gelangt zum

St. Johanniskirchhof mit herrlichen Grabdenkmälern und den Grabstätten der berühmtesten Nürnberger Männer und zwar auf der alten Abteilung: Albrecht Dürer (649), Veit Stoss (268) Hans Sachs (503), Willibald Pirkheimer (1414), Lazarus Spengler (1319), Wenzel Jamnitzer (664), Veit Hirschvogel (903), Anselm Feuerbach (715). Auf der neuen Abteilung: Frhr. von Cramer-Klett, Ludwig Feuerbach, Dr. Frommann. Ausserdem finden sich auf beiden Abteilungen noch viele Grabdenkmale und Epitaphien von hervorragend künstlerischem Wert. Die daselbst befindliche Holzschuhersche Kapelle enthält eine Grablegung nach Adam Krafft und wurde im Jahre 1437 nach dem

Vorbilde des hl. Grabes erbaut. Die ebenfalls im Kirchhofe befindliche Kirche wurde 1325 erbaut.

Zu der am Eingang des Kirchhofes befindlichen Kreuzigung Christi mit den zwei Missethätern, zählte der Ritter Martin Ketzel vom Pilatushaus aus am Tiergärtnerthor die Schritte, wie lange Christus das Kreuz tragen musste und liess die 12 schönen Krafftschen Stationen mit den Leidensbildern Christi

Ansicht der Burg von der Westseite.

errichten. An denselben führt der Weg durch die Burgschmiet-strasse (in welcher sich die Lenzsche Erzgiesserei befindet) zurück zum Tiergärtnerthor, nun links um den Graben bis zum nächsten Thore zur

Kgl. Burg. Ueber die Brücke durch einen gewölbten Gang gelangt man zunächst auf die Freiung gegen Süden, wo sich ein herrlicher Anblick über die ganze Stadt bietet. Links ist die Walburgiskapelle und rechts der Vestnerturm (auch Hasenturm genannt). Wer sich das grossartige Panorama

ringsherum näher besichtigen will, besteige ebengenannten Turm gegen Trinkgeld an die Wächter. Nebenan in einem kleinen Häuschen befindet sich der tiefe Brunnen und links direkt an die Burg angebaut ist der Heidenturm. Hier im Burghofe steht eine alte Linde, welche der Sage nach von Kaiser Heinrichs II. Gemahlin, Kunigunde, gepflanzt wurde. Indessen soll der Baum vor 400 Jahren abgestorben sein und Kaiser Friedrich III. soll den jetzt stehenden gepflanzt haben. Man betritt nunmehr die Burg, welche auf Sandsteinfelsen gebaut, urkundlich erst 1050 nachweisbar ist und 1158 von Friedrich Barbarossa erweitert wurde. 1854—56 wurde sie neu als königliche Wohnung hergerichtet. Beim Eintritt in das Innere (der Kastellan wohnt rechts nebenan und ist eine genaue gedruckte Beschreibung von demselben erhältlich) findet man im Audienz- und Speisesaal bemerkenswerte Gemälde und schöne altdeutsche Oefen. Im voraufgenannten Heidenturm befinden sich zwei Kapellen, unten die Margareten- und darüber die Kaiserkapelle mit gewölbten Säulen und Reliefbildern von Veit Stoss. Nun wieder zurück und zur Freiung gegen Norden (herrliche Aussicht über die Landschaft); die Hufeiseneindrücke in der Brüstungsmauer rühren der Sage nach von dem Raubritter Eppelein von Gaillingen her, welcher von hier aus über den Graben gesetzt haben soll, links liegt die frühere Burgamtmannswohnung mit einer Sammlung von Folterwerkzeugen und nun rechts an dem fünfeckigen Turm (dem ältesten Bauwerk Nürnbergs), der Kaiserstallung (1494 an Stelle des 1420 niedergebrannten Burggrafenschlosses erbaut) und dem Luginsland vorbei hinter die Mauer zum Maxthor hinaus, (links die Kapelle der bischöflichen Methodisten-Gemeinde), die Maxfeldstrasse entlang, gelangt man zur

Ausstellung.

Die Bayreutherstrasse nun zurück, (links die Nürnberger Aktienbrauerei), bis zum Wöhrderthor, geht links und gelangt zur

St. Bartholomäuskirche. 1557 — 1564 erbaut und 1885 neu restauriert, enthält sie herrliche Glasmalereien der Chorfenster, sehenswerte Grabdenkmäler schwedischer Offiziere, der Fürstin Windischgrätz, der Generalfeldmarschälle Grafen von Passewitz und Frhrn. von Tucher, sowie eine prächtige Orgel. (Gedruckte Beschreibung beim Kirchner erhältlich). Den Weg wieder zurück zum Wöhrderthor in die innere Stadt über den Lauferplatz, durch den Lauferschlagturm (frühere Stadtmauergrenze) und rechts hinauf in die vordere Landauergasse zur

Kgl. Kunstgewerbeschule. Aeusserst sehenswert die 1507—8 erbaute gotische Kapelle, sowie die Sammlung von Abgüssen griechischer Antiken, worunter besonders die

Standbild Albrecht Dürer (S. 23.)

»äginetischen Kämpfer« erwähnenswert sind. Ein Neubau der Schule in der Flaschenhofstrasse geht gegenwärtig seiner Vollendung entgegen. Nun weiter hinauf auf den Egidienplatz zur

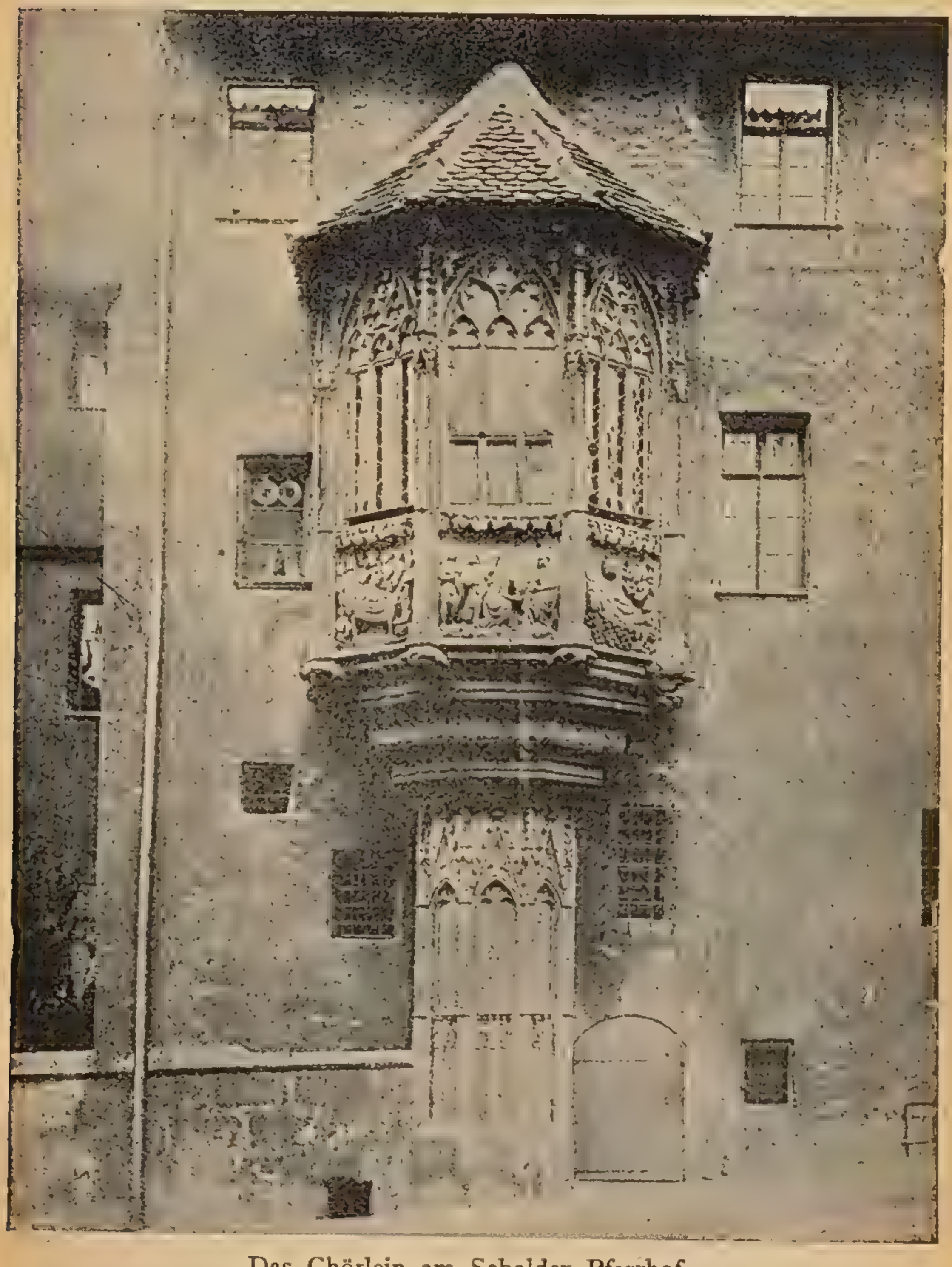
St. Egidienkirche, welche zu einem Schottenkloster des Benediktinerordens gehörte, ist 1696 abgebrannt und wurde in den Jahren 1711—1718 im Zopfstil neu gebaut. Am bemerkenswertesten ist ein herrliches Altarbild von Van Dyck, hinter demselben zwei Reliefs von Peter Vischer und schöne Fenstergemälde. (Gedruckte Beschreibung durch den Kirchner, freier Eintritt Sonntags nach dem Gottesdienste bis 12 Uhr). — Auf dem Egidienplatz befindet sich vor dem humanistischen Gymnasium das Standbild Philipp Melanchthons, gegenüber das Haus des berühmten Buchdruckers A. Koberger, das Martin Behaimsche Haus und das Pellersche Haus mit mächtigem Giebel im florentinischen Stil und nun den Berg hinunter auf dem Theresienplatz zum

Martin Behaim-Denkmal, am 17. September 1890 enthüllt, zeigt es die Figur des berühmten Seefahrers im Harnisch am Globus stehend und zu beiden Seiten die allegorischen Figuren des Handels und der Wissenschaften. — Die Theresienstrasse hindurch gelangt man an dem Hauptpostgebäude und den Krafftschen Häusern vorbei zum

Standbild Martin Behaim.

Rathaus. Dasselbe hat eine 89 m lange Front und wurde im Jahre 1622 vollendet. Ueber die seine Portale schmückenden dorischen Säulen erheben sich je 2 Kolossalfiguren und zwar zeigen dieselben über dem mittleren die Gerechtigkeit und Wahrheit, links Ninus und Cyrus und rechts Alexander der Grosse und Cäsar. Im ersten Stock befindet sich der grosse Saal, welchen zwei herrliche Wandgemälde Albrecht Dürers »Kaiser Maximilians Triumphzug« und eine allegorische Richterszene, schöne Rundgemälde von G. Weyer und der aus den Jahren 1613 stammende mittlere Kronleuchter von Behaim schmücken. Im neuhergerichteten kleinen Saale befindet sich das Standesamt. An der Decke des Korridors im ersten Stock ist eine bemerkenswerte

Stuckarbeit, das »Gesellenstechen« darstellend, von Hans und Heinrich Kuhn 1621 gefertigt und auf dem Treppenabsatze zum zweiten Stockwerk ist als Schmuck Paul Ritters Gemälde



Das Chörlein am Sebalder Pfarrhof.

»Die Einbringung der Reichskleinodien in Nürnberg 1424« angebracht. Im Hofe befindet sich ein 1556 von Labenwolf gegossener Brunnen und unter dem Rathause das ehemalige Lochgefängnis. Von hier aus führen verschiedene unterirdische

Gänge in die nähere Umgebung Nürnbergs, doch sind sie meist verfallen, der best erhaltene führt bis zur Burg. Der nordöstliche Teil des Rathauses wurde neu umgebaut. In demselben befindet sich im obersten Stockwerk eine Gemäldegallerie und sind darunter besonders erwähnenswert Anselm Feuerbachs Amazonenschlacht und Paul Ritters Gustav Adolfs Einzug in Nürnberg 1632. Der freien Besichtigung geöffnet sind jeden Sonn- und Feiertag der grosse und kleine Rathaussaal und die Gemäldegallerie. -- Gegenüber befindet sich die

St. Sebalduskirche. Eine der ältesten gotischen Kirchen, 84 m lang und 28 m breit, und neben der St. Lorenzkirche die schönste Kirche. Sie wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Die unter den beiden Türmen befindliche Peters- oder Löffelholzkapelle reicht jedoch ins 12. Jahrhundert zurück. Ferner befindet sich zwischen den Türmen, welche im Jahre 1483 erst auf ihre jetzige Höhe (77 m) gebracht wurden, ein Kruzifix in Erzguss. Dasselbe, 1482 von der Starkschen Familie gestiftet und 18 Ztr. schwer, wurde in den Kriegsjahren 1625, um es jedenfalls vor Wegnahme zu schützen, schwarz angestrichen, und trug den Nürnbergern den Namen »Herrgottsschwärzer« ein. Auf der Nordseite ist beachtenswert die Brautthüre mit den thörichten und klugen Jungfrauen, und daneben das Schreyer-Landauersche Grabdenkmal aus dem Jahre 1492, Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu Christi von Adam Krafft darstellend. Durch die Brautthüre tritt man nunmehr in die Kirche ein. Sie wird von 22 je 23 m hohen Säulen getragen. Das hervorragendste Kunstwerk der Kirche befindet sich inmitten des Chores: es ist das Grabmal des hl. Sebaldus, welches von Peter Vischer mit seinen 5 Söhnen innerhalb der Jahre 1508—1519 angefertigt wurde. An demselben finden wir die 12 Apostel, über welchen 12 kleinere Statuetten und ausserdem noch ca. 80 Figuren angebracht sind: alles Meisterwerke deutscher Giesskunst. Nach oben schliesst der Aufbau kapellenartig durch 45 Türmchen und Zinnen, worüber das Christuskind thront. Das Monument birgt den 1397 gefertigten mit Gold- und Silberblech überzogenen Sarg des hl. Sebald. Auf dem Hauptaltare befindet sich ein aus dem Jahre 1526 stammendes Kruzifix und hinter dem Hauptaltare ein zierliches Weihbrotgehäuse als Wandschrank konstruiert, seitlich davon Gemälde von Wohlgemut und ein Monument der Familie Volckamer in drei Hautreliefs. Von gemalten Fenstern sind besonders hervorzuheben: zwei von der Familie Tucher (1364),

das Schürstabsche (1493), das Maximilians (1514). das Markgrafen (1515), und das Imhoffsche Fenster (1598). Die Wände schmücken herrliche Gemälde, worunter besonders neben der Kanzel eine Grablegung nach Dürer und gegenüber das jüngste Gericht, ferner die Erschaffung der Welt über der südlichen Thüre erwähnenswert sind. In der eingangs schon erwähnten Löffelholzkapelle befinden sich sehr alte Gemälde

Blick von der unteren Karlsbrücke auf den Henkersteg.

auf Goldgrund und ein Taufbecken, über welchem im Jahre 1361 der spätere Kaiser Wenzel getauft worden sein soll. Dem freien Eintritt ist die Kirche Sonntags bis 12 Uhr nach dem Vormittagsgottesdienste geöffnet, gedruckte Beschreibung bei dem Kirchner erhältlich. — Der Kirche gegenüber ist das

Chörlein am Sebalder Pfarrhof, aus dem 14. Jahrhundert und die **Moritzkapelle** in welcher bis 1882 altdeutsche Gemälde aufbewahrt wurden (seit welcher Zeit dieselben sich im Germanischen Museum befinden) und daran angebaut das

Bratwurstglöcklein. In nächster Nähe am Burgberg befindet sich die **Stadtbibliothek** und das Scheuerlsche Haus (Nr. 10) in welchem seinerzeit Kaiser Maximilian und Herzog Alba weilten und ein in altem Zustande erhaltenes Kaiserstübchen birgt. Vom Bratwurstglöcklein nunmehr den Albrecht Dürerplatz hinauf, kommt man am

Blick von der Museumsbrücke auf das Heiliggeistspital.

Albrecht Dürer Denkmal, (Abbildung S. 19) aufgestellt im Jahre 1840, vorbei und die Bergstrasse weiter, gelangt man an das

Pilatushaus (eigentlich Siebenbürgersches Haus), von wo aus der Ritter Martin Ketzel die Schritte zählte und die früher schon benannten schönen Krafftschen Stationen setzen liess. Demselben gegenüber liegt das

Albrecht Dürer Haus. Der Eintritt ist jederzeit gestattet, die dafür zu lösende Karte für 50 Pfg. berechtigt zugleich zur Teilnahme an der Verlosung für Kunstgegenständen.

Der schöne Brunnen. (S. 26).

Im 2. Stocke befindet sich eine Sammlung Dürerscher Werke. Die Albrecht Dürerstrasse nun hinunter, über den Weinmarkt, durch die Karlsstrasse und zum

Justizgebäude. An Stelle des ehemaligen Augustinerklosters in den Jahren 1872—78 erbaut, sind im Stiegenhaus die überlebensgrossen Büsten des Präsidenten Anselm von Feuerbachs und Dr. Rudolf von Holzschuher, sowie im Sitzungssaal der Kammer für Handelssachen ein Gemälde von Anselm Feuerbach »Kaiser Ludwig der Bayer verleiht den Nürnbergern Handelsfreiheiten« sehenswert. — Nun über die untere Karlsbrücke (von hier aus schöner Ausblick auf den Henkersteg, (Abbld. S. 23), über den Trödelmarkt, die obere Karlsbrücke und links in die Kaiserstrasse. Zu rechter Hand auf dem Köpfleinsberg die

Siegessäule, errichtet zum Gedenken an die 1870/71 gefallenen Söhne Nürnbergs, und weiter unten links befindet sich die in kühn gewölbten Bogen nach dem Muster des Ponte Rialto in Venedig im Jahre 1598 erbaute Fleischbrücke und gelangt nun an das

Bayerische Gewerbemuseum, welches Anfangs Mai seinen Neubau am Marienthorgraben bezogen hat und dessen Beschreibung später folgt. — Nunmehr weiter hinunter auf die Museumsbrücke (malerische Ausblicke, Abbild. S. 24) durch die Plobenhofstrasse auf den Hauptmarkt. Zu linker Hand ist am Hause von C. A. Bäumlers Söhne angegeben, wie hoch bei den verschiedenen Hochwassern der Stand derselben war und von oben herab sieht uns der

Schöne Brunnen entgegen. Derselbe, in den Jahren 1385—95 im gotischen Stile erbaut, war ehemals vollständig bemalt und vergoldet und hat eine Höhe von 19½ m. In der unteren Abteilung sind die Statuen der früheren Kurfürsten und 3er Helden aus dem Altertum, in der oberen Abteilung Moses mit den 7 Propheten. Ferner befindet sich am Gitter ein Handwerksburschenwahrzeichen: ein beweglicher Ring. — Gegenüber ist das Geburtshaus

Martin Behaims. Auf die Zeigung der Reichskleinodien weist das am Hause angebrachte Gemälde hin. Ueber den Markt nun hinüber steht man vor der schönen

Frauenkirche, (Abbild. S. 9) welche seit 1816 der kath. Gemeinde zum Gottesdienste überlassen wurde. Ueber dem herrlichen Portal befindet sich das sogenannte Männleinlaufen, ein künstliches Uhrwerk, welches den Kaiser auf dem Throne vorstellt, an welchem die 7 Kurfürsten vorüberziehen. Im Innern ist besonders erwähnenswert der Hochaltar, das Pergenstörferische Grabdenkmal und daneben der Tuchersche Flügelaltar. Freier Eintritt Sonntags von 11½—12 Uhr. Hinter der Kirche befindet sich ein Brunnen von Labenwolf, das

Gänsemännchen. Von hier aus durch die Hans Sachsgasse (Geburtshaus des Hans Sachs mit einer Gedenktafel) auf den Spitalplatz mit dem 1874 errrichteten

Standbild Hans Sachs.

Hans Sachs Denkmal, von Professor Lenz gegossen nach Plänen des verstorbenen Bildhauers Konrad Krausser. Gegenüber liegt die (interessant durch die in Jahren 1424—1796 daselbst aufbewahrten Reichskleinodien)

Hl. Geist- oder **Spitalkirche,** 1333 bis 1341 im Barockstil erbaut, enthält sie das Grabdenkmal des Stifters des Pfründnerhauses Konrad Gross. Nebenan die

Synagoge, 1869—1874 in maurischem Stile erbaut, ist sie eine hübsche Zierde der Stadt. Nunmehr durch die Neue Gasse, am Eingang derselben links ein Brunnen mit der Figur des Dudelsackpfeifers und am Ende derselben der

Grübelsbrunnen, errichtet zu Ehren des berühmten Volksdichters an seinem 145. Geburtstage (3. Juni 1881). Von hier über den Sand befindet sich links in der Grübelstrasse das Wohnhaus Grübels und rechts über den Fischer- und Hohensteg (mit Blick rechts auf die Synagoge und links die Lorenzkirche) auf die Insel Schütt, wendet sich links und gelangt zur Kasematten hinaus auf die Ringstrasse. Von hier aus über die Wöhrder Wiese sehend, erblickt man den Neubau der

Kgl. Kunstgewerbeschule, welcher nach den Plänen des Architekten und Professors K. Walther und Direktors K. Hammer hergestellt wurde. Die Ringstrasse weiter rechts zum

Permanenten Ausstellungs-Gebäude für Industrie und Handel, welches vorläufig geschlossen bleibt, und erblickt hinter demselben den Neubau des

Bayrischen Gewerbemuseums, nach Plänen des derzeitigen Direktors, Theodor von Kramer, errichtet, welcher Anfangs Mai zum 25 jährigem Jubiläum des Museums bezogen wurde. Dasselbe wurde im Jahre 1872 durch namhafte Beiträge der Herren Reichsräte Frhr. Dr. von Cramer-Klett und Frhr. Lothar von Faber in Stein, der Städte Nürnberg und Fürth, des bayerischen Staates und verschiedener Korporationen gegründet. Eintritt stets frei. Es ist eingeteilt, in

1) Die Mustersammlungen, welche Arbeiten aus alter und neuer Zeit und zwar Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate enthält. Besichtigungszeit an Wochentagen mit Ausnahme des Samstages im Sommer von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr, im Winter von 10—12 und von 2—4 Uhr, an den Sonntagen von 10—12 Uhr.

2) Die Vorbildersammlung verbunden mit Zeichensaal, enthält mustergiltige Arbeiten und Zeichnungen hauptsächlich gewerblicher Gegenstände. Sie sind geöffnet im Winter an den Wochentagen mit Ausnahme des Samstages von 8—12 Uhr vormittags, 2—7 Uhr abends — Montag Abend ausgenommen — im Sommer an den Wochentagen 8—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags — Samstag ausgenommen — an den Sonntagen das ganze Jahr hindurch von 10—12 Uhr.

3) Die Bibliothek mit Lesezimmer enthält alle für den gewerblichen Bildungsgang nötigen Werke und liegen ferner ca. 160 Fachzeitschriften zur Besichtigung auf. Geöffnet sind sie an den Wochentagen mit Ausnahme des Sonntags im Winter von 8—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags, an den Sonntagen das ganze Jahr hindurch von 10—12 Uhr.

Blick auf die Synagoge und die Lorenzkirche.

Mit dem Bayrischen Gewerbemuseum sind ferner eine mechanisch-technische Abteilung und ein chemisches Laboratorium verbunden. Sie sind zugänglich an Wochentagen mit Ausnahme des Sonntags vormittags von 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr. — Die Ringstrasse weiter entlang ist man nach kurzem Wege am Bahnhofe wieder angelangt.

Nürnbergs Umgebung.

Am beliebtesten und gern besuchtesten von in der näheren Umgebung Nürnbergs befindlichen Vergnügungsplätzen sind die in Mitte des Waldes gelegenen Ausflugsorte

Mögeldorf, Schmausenbuck, Valznerweiher und **Dutzendteich.** Dieselben sind am besten für einen Nachmittagsausflug geeignet, da sowohl der erst- als auch der letztgenannte Ort mit der Eisenbahn und der Pferdebahn zu erreichen ist und die Plätze nahe beisammen liegen.

Von der Ausstellung mit der Pferdebahn bis St. Jobst, dann rechts die Strasse entlang, ist man in 15 Minuten in

Mögeldorf, alter Ort mit schönen Wirtschaftsgärten, angelangt, geht über den Bahnübergang und erblickt bereits den weitere 15 Minuten entfernten

Schmausenbuck. Sein Name rührt vom Begründer desselben, Schmaus, her, welcher den Hügel Buck ankaufte. Im Walde sind schöne Wege angelegt und wurden die pittoresken Fels- und Schluchtengebilde mit passenden Namen belegt. Auf dem Aussichtsturm schöne freie Rundsicht. In nächster Nähe das Reservoir für die städtische Wasserleitung. Von der Restauration aus (die einzuschlagenden Wege sind alle durch Tafeln gekennzeichnet) zu dem 15 Minuten entfernten

Valznerweiher, inmitten hübschen Gartens, auf einer Insel gelegen, und in weiteren 20 Minuten an der Restauration **Waldlust** vorbei zum

Dutzendteich, dessen Name von den ihn früher umgebenden 12 Weihern herrührt. Vor der Restauration mit schattigem Garten grosser Teich, welcher zu Kahnfahrten einladet. Auch ist Gelegenheit zum Baden durch Einzel- und Schwimmbäder gegeben. Mit der Pferde- oder Eisenbahn kann man nun wieder zurückfahren.

Ludwigshöhe. Beliebter Ausflugsort. Am besten mit dem Vorortszug bis zum Fusse der Ludwigshöhe. Vom Bahnwärterhäuschen aus besteigt man in 20 Minuten in gerader Richtung die Anhöhe. Im Sommer stets gut besucht, ist der Aufenthalt daselbst sehr angenehm in schattigem Garten wie auch in den geräumigen Lokalitäten. Auf dem Turm geniesst man eine herrliche Fernsicht.

Kersbach, ein malerisch reizend in einem engen Thale gelegenes Dorf, umgeben rechts von dem steil abfallenden Glatzensteine, links von der alten Bergveste Rotenberg, ist wohl eine der herrlichsten und lohnendsten Partieen, und kann dieselbe allen Touristen, Ausflüglern und Sommerfrischlern auf das Beste empfohlen werden.

Von Nürnberg kommend, tritt man die Wanderung am besten vom Schnaittacher Bahnhof aus an, der eigentlich an der Ortschaft Neunkirchen liegt, und wendet sich sodann neben der Meilingerschen Wirtschaft vorbei rechts zum Wald, woselbst ein Wegweiser einen markierten Fusspfad über Speikern

Ansicht der Bergveste Rotenberg.

nach Kersbach zeigt, der in einem Stündchen durch hübsche Waldungen und anmutige Auen nach Kersbach führt. Ausserdem kann man auch die neu eröffnete Lokalbahn Schnaittach-Bahnhof-Simmelsdorf-Hüttenbach benützen, welche an zwei, je 1/4 Stunde von Kersbach gelegenen Orte: Speikern und Rollhofen anhält.

Kersbach, ein freundliches, wohlhabendes Dorf, empfiehlt sich sowohl durch die von hier aus auf nicht zu fehlendem Wege über den Rotenberg nach dem Hohenstein entzückende Wald- und Felsenpartie, als auch durch die mächtige Felsengruppe Glatzenstein, auf dessen pittoresken Kegel eine von den St. Sebaldus-Rittern Nürnbergs gestiftete Ruhebank zu einer

wunderbar prächtigen Aussicht einladet. Der Glatzenstein hängt direkt mit dem Hansgörgel zusammen und sind beider Spitzen nur $\frac{1}{2}$ Stunde von einander entfernt.

Schiffers Gasthaus in Kersbach erquickt unter dem selbst im heissesten Sonnenbrand kühlen Schatten spendendem Gezweige einer mächtigen, 100jährigen Linde den müden Wanderer mit vorzüglichem Mittagstisch und frisch labendem Trunke bei sehr zivilen Preisen, wie auch für Sommerfrischler angenehm eingerichtete Zimmer, sowie für Vereine ein geräumiger Saal zur Verfügung stehen.

Fürth, Alte Veste. Mit der Ludwigsbahn (Billet bis Alte Veste) nach Fürth, Stadt mit 31,000 Einw, welche ihre Gründung Karl dem Grossen verdanken soll, wird derselben zuerst 1007 Erwähnung gethan. Als Sehenswürdigkeiten sind das Rathaus, die Michaelskirche und das Monument zum Gedenken an die Errichtung der Nürnberg-Fürther-Eisenbahn, zu erwähnen, und als gute Restauration das Hôtel National nächst dem Bahnhof. Vom Bahnhof durch die Friedrichsstrasse, rechts die Gebhardsstrasse, links die Schwabacherstrasse, am Spital vorbei und zur Einsteighalle der Bahn auf die

Alte Veste, welche man vom Bahnhäuschen aus rechts in $\frac{3}{4}$ Stunden erreicht. Auf der 362 m hohen Anhöhe, auf welcher von der Veste selbst nur noch Mauerreste vorhanden sind, ist gegenwärtig ein schöner Wirtschaftsgarten angelegt, welcher nicht nur von Fürthern, sondern auch von Nürnbergern viel und gern besucht wird. Die Burg, welche Ende des 13. Jahrhunderts errichtet und 1388 von den Nürnbergern wieder zerstört wurde, kam 1427 durch Kauf an Nürnberg. Im Burghofe steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Schlacht am 24. August 1632 zwischen Gustav Adolf und Wallenstein sowie ein runder steinerner Tisch, sog. Schwedentisch. Von dem 24 m hohen daselbst befindlichen Aussichtsturm geniesst man eine herrliche Rundsicht.

Sofern nun Jemand noch Zeit hat und ein guter Fussgänger ist, dem sei ein 2—3 tägiger Ausflug in die

Fränkische Schweiz empfohlen und zwar von **Pegnitz** bis **Ebermannstadt** oder auch umgekehrt. Der erst- und letztgenannte Ort sind mit der Bahn zu erreichen. Die näheren Angaben finden die geehrten Leser in der 3. Abteilung, wo die betreffenden Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis auf der 1. Seite zu finden sind.

Hirt & Sick

Nachfolger

Filiale: Karlsruhe

Nürnberg
Fleischbrücke 3

Filiale: Erlangen

erstes, altrenommiertes

Spezial-Seide- und Modewaren-Geschäft

Reichhaltigstes Lager allerfeinster

Nouveautés in Wolle und Seide

Kleiderstoffe von 60 Pf. an

Seidenstoffe von Mk. 1 an

Lager fertiger Damenmäntel und Kleider

in grösster Auswahl stets vorrätig.

Regenmäntel	Unterröcke
Staubmäntel	Morgenröcke
Kragen, Capes	Reisekostüme
Spitzenkragen	Strassenkostüme

Alle Arten von Blusen.

Kein Kaufzwang. ◆ Streng reelle Preise.

J. Kristfeld

Uhrmacher und Uhrenhandlung

NUERNBERG, Obstmarkt 4

empfiehlt in reicher und grosser Auswahl

Damen- und Herren-Remontoirs

Glashütter-Uhren

von A. Lange & Söhne.

Haus-Uhren
Wand-Uhren
Kukuk-Uhren
Regulateure.

Geschäft gegründet 1854.

Telephon-Ruf (69).

Für jede Uhr Garantie. Reparaturen solid u. billig.

Fried. Vitzthum

Juwelier und Goldarbeiter

Nürnberg

6 äussere Laufergasse 6.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in grösster Auswahl.

Gegründet 1848.

Nürnberg 1882.

Silberne Medaille. Erfurt 1894.

Silberne Medaille. Erfurt 1894.

Augsburg 1886.

Jos. Houzer

Baumeister

Spezialgeschäft für runden

Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen aus eigener Dampfziegelei in Neufahrn b. Ergoldsbach unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems

sowie Ausführung aller

Rauchverzehrenden Feuerungsanlagen.

Reparaturen

(Ausbessern, Erhöhen, Binden etc.) von alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Lieferung und Aufstellung von

Blitzableitern

neuester Konstruktion System Houzer unter mehrjähriger Garantie für deren Leitungsfähigkeit.

Grosses Lager von feuerfesten Produkten.

Jos. Houzer, Nürnberg.

Schornstein auf der Nürnberger Landesausstellung 1896 ausgestellt.

Telefon No. 934. Gegründet 1870.

H'sche Weinrestauration

und Weinhandlung

Inhaber: Georg Hitzler

Wollengasse 1, Passage Königsstrasse — Pfannenschmiedsgasse.

Gelegen im Centrum **aller Sehenswürdigkeiten Nürnbergs.**

Altbekanntes bürgerliches Weinlokal

berühmt durch **vorzügliche Frühstücke** von Früh 7 Uhr an, **Mittags-** und **Abendkarte**

mit **bekannt reingehaltenen Schoppen-** und **Flaschenweinen.**

Hochachtend

Georg Hitzler.

Nürnbergs Ausstellung

unter dem Protektorate

Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern

und dem Ehrenpräsidium

Sr. Exzellenz des k. Staatsministers Freiherrn von Feilitzsch.

Seit der ersten bayerischen Landes-Ausstellung, seit welcher nunmehr 14 Jahre verflossen sind, wer wüsste es nicht, dass dieselbe, welche die Segnungen unseres bayerischen Vaterlandes in so reichlichem Maſse zu Tage förderte, in den Händen des Bayerischen Gewerbe-Museums lag; und wie im Jahre 1882, so hat auch diesmal unser bayerisches Völkchen demselben Institute die diesjährige Ausstellung zu verdanken, diesem Institute, welches unter dem Direktorium des Herrn Theodor v. Kramer in Bezug auf Industrie und Gewerbe all' das Beste geleistet, was zur Hebung der Landesindustrie notwendig ist.

Der Gedanke zu der heute fertig gewordenen Ausstellung entsprang dem eben erwähnten Unternehmer schon im Jahre 1893, in welchem Herr von Kramer bereits einen öffentlichen Vortrag hielt, welcher dieser Ausstellung zugrunde lag, und man kann es ruhig sagen: Direktor Th. von Kramer ist die Initiative der Nürnberger Bayer. Landes-Ausstellung 1896 und wir wollen wünschen, dass zu dem Unternehmen dieser Gedanke dieses sich stets in seiner verantwortlichen Stellung so bewährten Mannes ein für unser Bayernland fruchtbarer ist.

Nicht unerwähnt lassen dürfen wir an dieser Stelle auch die technischen Mitarbeiter, von welchen jeder an seinem Teil das Möglichste zum grossen Ganzen beigetragen hat und diese Herren sind der Oberingenieur am Bayer. Gewerbe-Museum Heir Ludwig Erhard als Vorstand der Maschinen-Abteilung, Architekt am Bayer. Gewerbe-Museum Herr Fritz Küfner als Vorstand des Zeichen- und Baubureaus und der Königliche Bezirksamts-Assessor und Sekretär der Landes-Ausstellung Herr Max Rösch. Die Fertigstellung des Ausstellungs-Kataloges und die Redaktion der Offiziellen Ausstellungs-Zeitung übernahm an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Stockbauer Herr Dr. Paul Reé, Sekretär am Bayer. Gewerbe-Museum und wir sind überzeugt, dass die Redaktionen in den besten Händen ruhen.

Der Zweck des Führers selbst soll sein, den Fremden, welcher gezwungen ist, die Ausstellung mangels längeren Aufenthalts möglichst rasch zu besichtigen, in praktischer logischer Weise durch die Ausstellung zu geleiten, um die Zeit, welche er der Besichtigung widmen kann, nach Thunlichkeit auszunützen.

Ist dem Besucher der Ausstellung ein längerer Aufenthalt daselbst gestattet, so empfiehlt sich von selbst der Ankauf des Offiziellen Kataloges, welcher innerhalb der Ausstellung an verschiedenen Plätzen zu erhalten ist.

Nach diesen kurzen, einleitenden Worten wollen wir die Ausstellung nunmehr betreten und zwar vom Haupteingange (No. 1) aus. Zunächst repräsentiert sich links das

Panorama, darstellend die Schlacht von Bazeilles; von diesem rechts befindet sich die

Conditorei und das **Café** von Leonhard Zeller, welches aparte Erfrischungen zu Ladenpreisen führt, oder man nimmt den Weg vom Haupt-Eingange aus, gleich links ab, vorbei an den Ausstellungsobjekten der Firmen Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft, vormals J. A. Hilpert in Nürnberg (Wasserleitungs-Anlagen) und der Cement- und Kunststeinwaren-Fabrik von Gg. Radlmaier, Nürnberg, zu den

Bierhallen der Nürnberger-, Münchner- und Kulmbacher-Brauereien. Von den Nürnberger Brauereien beteiligen sich abwechselnd am Ausschank die Gebr. Reifsche und die Frhrl. v. Tuchersche Brauerei; von den Münchnern Brauereien 1. die vom Spaten, 2. des Bürgerlichen Brauhauses, 3. vom Pschorr Bräu, 4. vom Leist Bräu, 5. der Löwen-Brauerei; von den Kulmbacher-Brauereien die Rizzi-Brauerei, der Reichelbräu und die Vereinigten Kulmbacher Brauereien. Man geht

vor der Münchner Bierhalle links ab und kommt vorüber an einem photographischen Automaten zunächst nach der links liegenden

Bäckerei und **Café** zum Rotenburger Erker, Kollektiv-Unternehmen der Nürnberger Bäcker-Innung. Von hier aus gelangt man, sich nach links haltend, zum

Bayer. Armee-Museum, welches in seinen Hauptteilen aus den Sammlungen des Kriegsministeriums und des Münchner Professors und Schlachtenmalers Louis Braun besteht und von letzterem auch arrangiert ist. Man findet daselbst Waffen und Rüstungen vom 15. Jahrhundert bis zur Jetztzeit in reichhaltiger Fülle. Von da weg lohnt es sich durch das originell angelegte

Armee-Museum.

Fränkisch-pfälzische altdeutsche Weinhaus das mit seinem alten Mauerwerke einen urgemütlichen Eindruck erzeugt, zu gehen und gelangt man dann im Weiteren zum Ausstellungs-Gebäude der Badischen Anilin- und Sodafabrik, das zu besuchen Niemand versäumen möge. Einige Schritte davon steht das Gewächshaus der Firma Kölle in Augsburg mit hübscher Blumenausstellung von Gebr. Neubronner, Hoflieferanten in Neu-Ulm, einige Glockenausstellungen, das Häuschen der Falzziegelwerke Carl Ludowici in Jockgrim und die Villa Korkstein, welche vollständig aus Kork erbaut ist. Links vor derselben nunmehr durch das imposante Granitportal der Granitwerke Blauberg gelangt man zum Gebäude der

Feuer- und **Sanitäts-Wache** mit äusserst interessanter Ausstellung ihrer Gerätschaften und Behelfe bei nicht vorhandenen Transportmitteln. Insbesondere sei auf die à miniature zusammengestellten Schubkarren und Rollwägen, sowie der bildlich vorhandenen zusammengestellten Velocipede zu Transportmitteln aufmerksam gemacht. Innerhalb des Gebäudes finden sich eiserne Bettstellen der Firma Hugo Schulze. Weiter vorwärts ist die auf dem Wege befindliche Fassausstellung von Joseph Dorn besichtigungswert, rückwärts derselben in einem Gebäude ein Gleichstrommotor, von welchem aus 2 Pumpen zur Speisung der Fontaine betrieben werden, und wendet sich dann links auf den Weg zum

Telephon-Anschluss No. 1515.

Hemden-, Wäsche- und Bettwaaren-Fabrik

J. Erlenbach

gegründet 1848

1882.

NÜRNBERG

Kaiserstrasse 5
u. Plobenhofstr. 2.

1894.

Strassburg i. Els. — Fürth. — Hagenau i. Els.

am hohen Steg 11. Schwabacherstrasse 11 Landweg 57

Eigene Fabrikation

in Damen-, Herren-, Kinder-, Haus-, Tisch-, Küchen- und Bett-Wäsche, Betten, Matrazen, Polsterwaren aller Art, Stickereien und Hohlsaum-Arbeiten.

Fabrik-Lager

in Leinen-, Wollen- und Baumwoll-Stoffen, Tischzeugen, Gardinen, Portièren, Taschentüchern, Möbelstoffen, Teppichen, Tisch-, Bett- u. Reisedecken, Läuferstoffen, Bettfedern, Flaum, Daunen

Reichaltige Auswahl

in Tricotagen, Blousen, Unterröcken, Schürzen, Schirmen, Handschuhen, Corsetten, Hosenträgern, Kurzwaaren, Spitzen, Schlafdecken, Holz- und Eisen-Bettstellen, sowie completen Betten- und Schlafzimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.

Anfertigung ganzer oder theilweiser Ausstattungen und einzelner Gegenstände

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.

Fortwährender Eingang von Neuheiten

in Damenkleiderstoffen, Strumpf- und Wollwaaren, sowie sämmtlichen Gebrauchs- und Luxus-Artikeln für Jedermann in allen Abtheilungen.

Billigst gestellte, strengfeste Netto-Preise.

Industrie- und Haupt-Gebäude.

Die vor demselben befindliche Terrasse wird begrenzt von einer prächtigen Fontaine, welche mit dem zugehörigen Bassin ebenfalls ein Ausstellungsgegenstand ist. Dieselbe wird mit Ausnahme allabendlich mit dem Wasserfall in verschiedenen Farben elektrisch beleuchtet und bietet einen herrlichen Anblick.

Zunächst sehenswert ist nun das Portal des Hauptgebäudes; ein dem grossen Hauptturm vorgestellter Vorbau mit reichlichem figürlichem Schmuck in imposanter Ausführung und von packender Wirkung. Wie die Fontaine, so ist auch der Mittelturm, jedoch allabendlich, prächtig beleuchtet mit hunderten von Glühlichtern.

Beim Eintritt in das Hauptgebäude gewahrt man nun zunächst rechts den elektrischen Aufzug, mittels welchen man auf den Kuppelbau des Portals gelangen kann, woselbst sich die ganze Anlage der Ausstellung reizend repräsentiert.

Nun die Freitreppe hinab zur Mittelhalle, welche durch das ganze Hauptgebäude sich hinzieht und mit dem reichlich verteilten Blumenflor einen wohlthuenden Eindruck hervorbringt. Von hier gelangt man durch künstlerisch ausgeführte Portale in die einzelnen Abteilungen der verschiedenen 8 Kreise und zwar rechts: Oberbayern, Unterfranken und Oberfranken, links: Pfalz, Oberpfalz, Niederbayern und Schwaben, während Mittelfranken querüber abschliesst.

Es empfielt sich nun die Kreise der Reihenfolge nach durchzumachen und betritt man zunächst

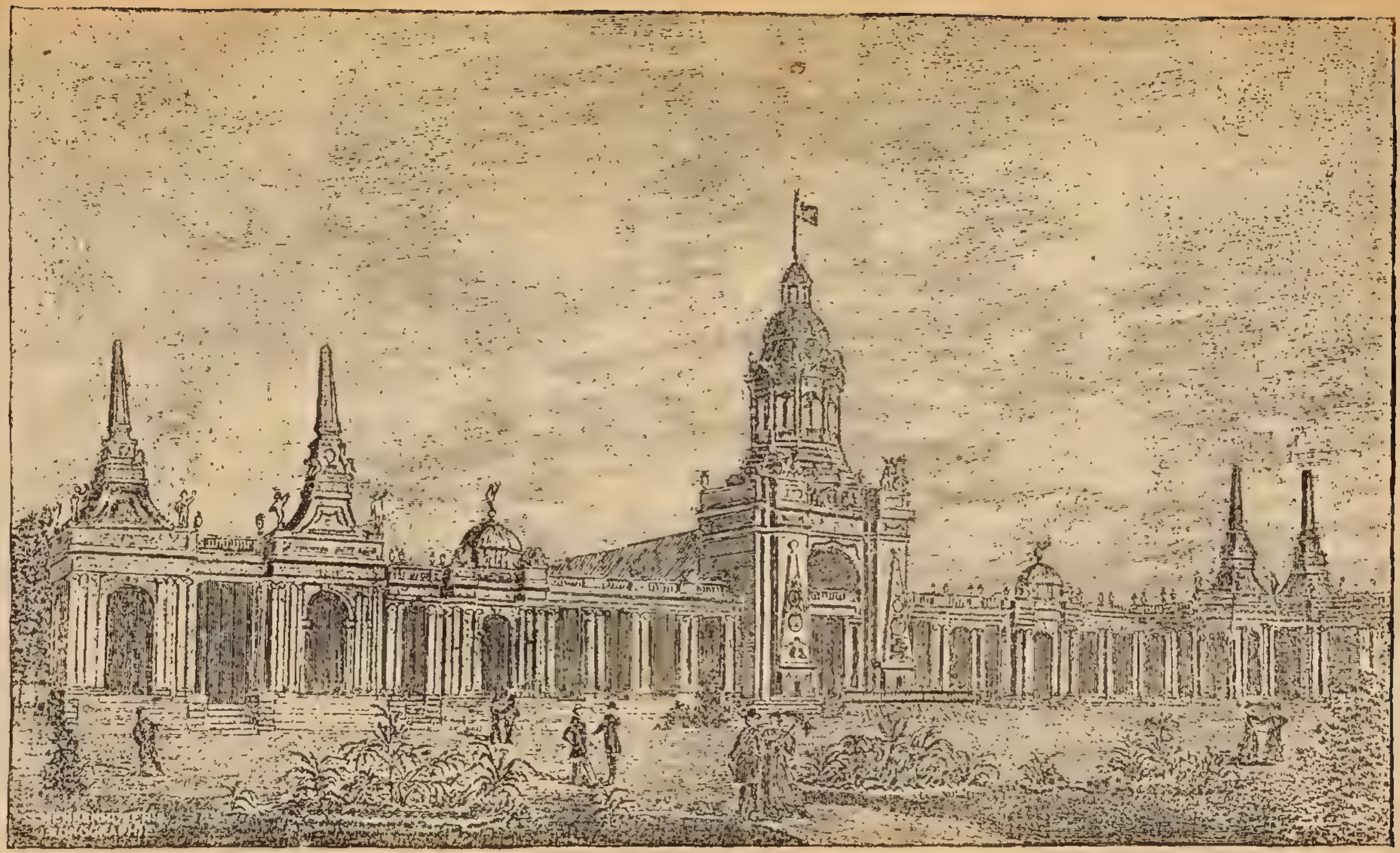
Oberbayern. München ist vertreten durch seine Bier-Industrie, seine Schuhwaren-Erzeugnisse (Kollektiv-Ausstellung von 22 Schuhmachermeistern), namentlich aber durch seine kunstgewerblichen Leistungen, an welchen die bedeutendsten Firmen beteiligt sind. Eine der interessantesten und sehenswertesten Kollektiv-Ausstellungen ist die der Oberammergauer bezw. Partenkirchener, welche Industrie, Gewerbe und Kunst des ganzen Werdenfelser-Landes mit ca. 80 Nummern umfasst, und schliesst die Ausstellung ein stimmungsvolles Gemälde aus den Bergen ab. Nennenswert ist die Musikinstrumenten-Industrie Mittenwalds. — Von sonstigen Industrien nennen wir noch die Marmor-, Granit- und Syenit-Industrie, die Gewinnung von Presstorf, Torfmull und Torfstreu, die Bergwerks-Industrie, die Fabrikation chemisch. Produkte. Gleich hier wollen wir der Ausstellungs-Objekte der Firma Konrad Gautsch in München Erwähnung thun, welche durch ihre Erzeugnisse gegen Feuer-

sicherheit, wie Löschbomben, Löschdecken, imprägnierte Farben-Anstriche etc. von Behörden vielfach empfohlen und namentlich von Theater-Direktionen in allen Gauen Europas bereits Verwendung gefunden haben, sowie auch die gleich am Eingange befindliche herrliche Nachbildung des Jamnitzer Tafelanfsatzes.

Erwähnenswert sind auch die Erzeugnisse der Porzellan-Manufaktur und der Lederfabrikation, die Ausstellungs-Arrangements der Münchner Brauerei-Firmen Sedlmayr, Pschorr, Löwenbräu, Bürgerliches Brauhaus, sowie der Kosthalle der Weingrosshandlung E. Neuner & Co., München.

Ausserdem sind noch zu nennen die Firmen:

Eduard Wollenweber, Hofsilberarbeiter; Albert Frank, München, mit eigener Abteilung für Kronenleuchter und lackierter Badezimmer-Einrichtung; Friedr. Krasser, München, Zinkornamenten; Oskar Schuler, Metallwaren, München-Frankfurt; J. Winhart, München; Th. Holländer, München; G. Rodenstock, opt. Anstalt (Diaphragmagläser); K. B. Porzellan-Manufaktur, Nymphenburg; Jos. Meyer, München, kunstgewerbl. Erzeugnisse in Bierkrüge und Figuren; Franz Kathreiner, München, Malzkaffee, (hübsche Perspektiv-Bilder); Josef Gautsch, aus Wachskerzen zusammengesetzter hübscher Obelisk; Edmund Neuner & Co., Weinhandlung; Andreas Hofer, Freilassinger Feigenkaffee-Fabrik (Schweizerhäuschen); Obelisk der Aktien-Ges. für Lederfabrikation vorm. Ignaz Mayer; K. B. Hof-Gummiwarenfabrik Metzler & Co.; München-Dachauer Akt.-Ges. für Maschinenpapierfabrikation in München; Hofkunstanstalt Joseph Albert, München; Th. König, München, Kunst- u. Verlags-Anstalt; Buchdruckerei Knorr & Hirth, München; Kunstanstalt Meissenbach, Riffahrt & Co., München; Papierfabrik Schrobenhausen von Georg Leinfelder; Seb. Schreiber sen., Nachfolg. Aug. Völkel, kgl. Hofspengler, München (Badewannen aus Stahlblech mit aufgewalztem Nickel); Cognac-Brennerei Gebrüder Macholl, Akt.-Ges., München; Glas-Fenster, Messgewänder etc. von Teidl & Mayer, München, F. G. Schreibmayer, München; Gebrüder Pirzer, Volozipède; München; Otto Landauer, München; Gegenstromkessel für Wasserheizung, Rudolf Otto Mayer, München; Adolf Nebensberger Nachfolger, Wappenfabrik. In der Wagenausstellung, ist ein Jagdewagen von Anton Aumüller, Hofsattler und Wagenfabrikant, München zu erwähnen. Oberbayerische Aktien-Ges. für Kohlenbergbau in Miesbach; Profile über Bergbau zwischen Hausham und Miesbach; Kreidefabrik von J. Forstner, Wasserburg; J. Haslwanter, München, Hofmusik-Instrumenten-



Industrie- und Haupt-Gebäude.

macher; Pianofortefabrik V. Berdux, München, Vertreter J. Reissmann; Carl Jubitz, München, Nachbildung alter Waffen u. Rüstungen; Oskar Ilschner, Gummiwarenfabrik, München-Schwabing; Joseph Schwaigers We., Hoflieferant, München; Friedrich Kröner, Lechhausen, Säule aus Seile und Draht; Jos. G. Frey, Wollenwaren (aus der rohen Wolle bis zum fertigen Kleid); Otto Luppe, München, Ausstellung für chem. Gravirung; J. Neher, Turmuhrenfabrikant (Werk einer Turmuhr); Obelisk, Bayer. Granit-Aktien-Ges. Regensburg; Berlin Passauer Fabriken für Parquet und Holzbearbeitung.

Unterfranken. Was hier das Auge vor Allem fesselt, sind Fässer in allen Dimensionen und Ausführungen von den einfachsten bis zu den kunstvollst geschnitzten, leere und volle, ganze Flaschenpyramiden mit Frankenweinen, Boxbeutel mit kostbarem, zum Teile sehr altem Inhalte. — Vertreten ist u. a. die k. b. Hofkellerei mit ihren bekannten, ausgesuchten Produkten, ferner eine Kollektiv-Ausstellung von 9 Weinhändlern Unterfrankens. Neben dem Rebenwein muss auch die Obstweingewinnung Erwähnung finden, die in Unterfranken neuerdings eine grosse Rolle spielt; Apfelweine, Apfelwein-Sekt, auch Apfelwein-Cognac kann man probieren in dem hübschen Pavillon der Obstverwertungs-Genossenschaft Obernburg a/M. (Restaurateur Pachmayr), ein gemeinnütziges Unternehmen zu Gunsten der Bauern des Untermains, des Spessarts und des Odenwaldes. Diesen Pavillon sieht man, wenn man nach rückwärts aus der unterfränkischen Abteilung ins Freie hinaustritt. Wer einen frischen Trunk guten Bieres nicht abgeneigt ist, hat Gelegenheit in unmittelbarer Nähe eine vor 6 Uhr abends nicht versiegbare Quelle zu finden in dem Ausschanke der Frhrl. v. Thüngenschen Schlossbrauerei. Als bestvertretendste Zweige der unterfränk. Industrie seien noch erwähnt die Maschinen und Buntpapierfabrikation, die Schleifstein- und Mühl-Industrie, die Fabrikation von Glaswaren, Farben aller Arten, Konserven und Chokolade etc. und der Polytechnische Central-Verein Würzburg hat bezüglich des Arrangements von Kollektiv-Ausstellungen eine besondere Thätigkeit entwickelt. Im Hintergrunde des I. und II. Abteils der unterfränkischen Ausstellungsräume sollen hier noch anerkennenswerte Erwähnung finden die Oelgemälde der Städte Würzburg von Scholl und Aschaffenburg von Adalbert Hock. Ferner seien u. a. auch noch folgende Firmen mit hübschen Ausstellungen genannt:

Steinam & Co. in Würzburg, Kleidungsstücke für Militär und Civil; Holzschnitz-Schule in Bischofsheim a/Rh.; Akt.-Ges.

für Maschinenpapier (Zellstoff-Fabrikation) Aschaffenburg; August Linz, Gitterstrickerei, Eisenmöbelfabrik und Kunstschlosserei, Würzburg; Karl Lang in Kitzingen, Spängler-Arbeiten; Fritz Schuhmann, Hofphotograph, Bad Kissingen; Karl Kaufmann, Möbel- und Dekorationsgeschäft, Würzburg; Max Bessler, Gürtler, Würzburg; Küchen- und Speisezimmer-Einrichtung der Gewerbehalle des Polytechnischen Central-Vereins Würzburg; W. J. Wucherer & Co., Würzburg, Bonbonsfabrik, k. Hoflieferant; August Haas, Holzarchitektur, Würzburg; Spessarter Holzschnitz-Schule Neuhammer; Denkmal des Cardinal Hergenröther von Gebrüder Feile, Bildhauer, Würzburg; I. Würzburger Möbelfabrik, Würzburg, Gebrüder Billigheimer (Schlafzimmer); Heinr. Schiestl, Bildhauer, Würzburg; Anton Abt, Kitzingen, Pyramide von Rosshaarsohlen; „Glück auf!“ Stadt Klingenberg a/M., Feuerfester Thon (Schmelztiegel); Mich. Wellhöfer, Fassfabrik, Heidingsfeld a/M. (10 m hohe Fässerpyramide).

Oberfranken. Die Hauptprodukte dieses Kreises präsentieren sich eigentlich in weniger dankbarem Aeusseren, weshalb ihre Ausstellung für das Auge wenigstens nicht so viel bietet, wie dieses beim vorhergehenden Kreise der Fall war. Umsomehr aber ist der vorwiegende Eindruck der des Gediegenen, Praktischen, wie es eben die Industrie des Kreises mit sich bringt. Die Klein- und Haus-Industrie bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreisprodukte. Kollektiv-Ausstellungen bilden u. a. die Bamberger Industriellen, die oberfränkischen Müller, die Lichtenfelser Korbwarenfabriken und die Münchberger Textil-Industriellen. Als weiter vertreten zu erwähnen sind die Kollektiv-Ausstellung der Kulmbacher Bierbrauer, die Möbelfabrikation, die Wagenfabrikation, von welcher hauptsächlich die Meyersche Wagenfabrik und Sattlerei in Bayreuth mit ihren vorzüglichen und gediegenen Fabrikaten die Ausstellung in hervorragender Weise beschickt hat, Flanell-, Decken- und Lodenfabrikation, die Fabrikation von Honigzucker-Waren und Früchte-Konserven des Hoflieferanten Heinrich Schuppe in Bayreuth, Schreibtafeln, Seilerwaren, Schuhwaren, die Granit- und Syenit-Industrie, Glaswaren- und Britannia-Metallwarenfabrikation etc. etc. Erwähnenswert ist der Separat-Abteil der Hofpianoforte- und Flügelfabrik von Steingräber & Söhne in Bayreuth, der eine grössere Anzahl kostbarer Instrumente birgt.

Die nennenswertesten Firmen dieses Kreises, die sich in Bezug auf hübsches Arrangement und Leistungsfähigkeit der Ausstellungsobjekte auszeichnen, sind:

J. Welsch & Sohn, Fabrik von Bade-Einrichtungen, Bamberg; Friedrich Lep, Bamberg, Möbelfabrik (Rokoko-Zimmereinrichtung) Kollektiv-Ausstellung der Fichtelgebirgs-Granit-Werke; Bamberger Parquettenfabrik von Heinrich Sack, Bamberg; Naila's Teppich- und Deckenfabrik, Heidenreich & Co., Naila; Paul Ludwig, Feuerlöschrequisiten-Fabrik, Bayreuth; Mechanische Seilerwaren-fabrik Bamberg; Bleicherei und Appretur-Anstalt Bamberg, J. J. Weber & Co.

Wir treten hier hinaus in den Hauptgang des Haupt-gebäudes und stehen vor dem sehr hübschen, architektonisch kunstvoll aufgebauten Portal der Ausstellung des Kreises

Mittelfranken. Die Gründe sind wohl nicht schwer zu finden, warum die mittelfränkische Abteilung sich durch wirklich glanzvolle Ausstattung auszeichnet und qualitativ und nummerisch sehr gut vertreten ist. Diese Abteilung allein schon bildet eine Ausstellung für sich, so reichhaltig ist sie beschickt, nämlich mit nicht weniger als 790 Nummern. Die Wirk-samkeit des Bayerischen Gewerbe-Museums kommt hier so recht zur Geltung. An Sammelgruppen sind vorhanden u. a. die Fürther-, Ansbacher-, Rothenburger- und Leuters-hausener Gewerbe-Vereine, dann die Kollektiv-Ausstellung der Fürther Spiegelfabrikanten.

Es ist uns des Raum-Mangels wegen nicht gestattet, auch nur alle hervorragenderen Industriezweige zu nennen. Bei solchem Reichtum und solcher Mannigfaltigkeit ist es schwer, auf die einzelnen Branchen speziell einzugehen, und wollen wir uns deshalb nur auf die Nennung der wichtigsten beschränken.

Neben der Spiegelglasfabrikation sind zu nennen die Fabrikation von Bleistiften, Pinseln und Bürsten, Reisszeugen, Bronzefarben, Kartonnagenwaren, Spielwaren der verschiedensten Arten, Metallschlägereien, Möbel- und Spiegelrahmen-Fabriken, Brauereien, Lebkuchenfabriken, Zementwarenfabrikation, Nacht-lichter-Industrie, Steinbruchbetriebe und Kunststein-Fabriken, Kunsttöpferei, Metallgusswarenfabrikation, Fabrikation von Abzieh-bildern, Nähnadeln, Drahtstiften, optischen und mechanischen Waren, Patronen, Geschoss- und Zündhütchen-Fabrikation, Fabrikation von Ultramarin, von Fahrrädern, Celluloidwaren, Werkzeugen, Gold- und Silberarbeiten, Korbwaren, Seifen- und Sodafabrikation, Rauchtabak, Armee-Konserven und Ochsenmaul-Salat. — Ein dekorativer Abschluss der mittelfränkischen Abteilung, gleich vom Eingange aus ins Auge fallend, ist das Colossal-Gemälde von Wilhelm Ritter, „Der Marktplatz in Nürnberg", welches von grossartiger Wirkung ist. —

Wie in verschiedenen anderen Kreis-Abteilungen, so ist auch hier nicht nur für das Auge und Herz, sondern auch für den Magen Sorge getragen, so dass der Besucher auch von hier nicht ohne stärkende Labung zu scheiden braucht. Ein Ausschank der Lederer-Brauerei und ein solcher der Stadtbrauerei Spalt spenden vorzüglichen Stoff, welcher da und dort von schmucken Maiden in altnürnberger Tracht kredenzt wird. Wer Heidelbeerwein dem Bier vorzieht, kann sich in der Trinkhalle der Firma Vollrath & Co. solchen vorsetzen lassen.

Die nennenswertesten Firmen dieser Abteilung sind: N. Miederer & Co., Fürth, Spiegelglaswarenfabrik; rechts ab ist zu nennen die kleine aber hübsch und kunstvoll ausgeführte, modellierte Cisseleur-Arbeit des Meisters G. Pillhofer bei der Kunstanstalt von Chr. Lenz, Nürnberg; Victor Trülzsch, Büchsenmacher, Nürnberg; Ludwig Schröder, Regiments-Sattler, Ansbach; Dykerhoff & Widmann, Cementwarenfabrik, St. Jobst-Nürnberg; Just. Christ. Braun, Nürnberg, Maschinen- und Armaturenfabrik; Peter Süss & Co, Bildhauer, Nürnberg; F. A. Morill, Drahtwarenfabrik, Nürnberg; Jakob Werder, Eisenmetallwarenfabrik, Nürnberg; Kollektiv-Ausstellung der Spiegelglas-Industrie Fürth, monumentaler Autbau von schöner Wirkung; Simon Traumüller, Nadelfabrik, Schwabach; Carl Herrmann, Geldschrankfabrik, Nürnberg; Georg Stützel, Koffer- und Taschenfabrik, Nürnberg; Ernst Meck, Hoflieferant, Eisenwaren- und Geldschrankfabrik, Nürnberg; J. Tafel & Co., Eisengiesserei, St. Jobst; Conrad M. Braun, Nürnberg, Wagenfabrikant; Gg. Schönner, Nürnberg, Reisszeugfabrkt ; C. C. Sucker, Seifen- und Kerzenfabrik, Nürnberg; Kollektiv-Ausstellung Bayerischer Frauen-Vereine, veranstaltet vom Verein „Frauenwohl“ Nürnberg; Institut der Englischen Fräulein Nürnberg; Erzeugnisse der Blinden-Anstalt Nürnberg; Christian Herzog, Schuhmachermeister, Erlangen; C. Riessner & Co., Ofenfabrik, Nürnberg-Glaishammer; L. Hohl, Metallschaufenster-Einrichtungen, Nürnberg; Strauber & Korb, Rolladenfabrik, Nürnberg; Rösicke & Comp., Centralheizungsfabrik, Nürnberg; Mayer & Junge, Centralheizungs-Anlagen, Nürnberg; F. G. Wacker, Kupferschmide-Arbeiten, Nürnberg; C. W. Lang, Nürnberg, Kochherdfabrik; K. Wagner & Sohn, Fassbrenneisen, Nürnberg; Louis Raum — K. Gruber, Schmelztiegelfabriken, Nürnberg; Rothenburger Kinderwagen- und Korbwarenfabrik Haag & Saalmüller, Rothenburg o/T.; Schwimmspielwarenfabrik L. Uebelacker, Nürnberg; Franz Ernst, Büchsenmacher, Nürnberg; Heinrichmaier & Wünsch, Rothenburg o/T., (Kinderspielwaren); Ernst Plank, Nürnberg, Fabrik mechanischer Spielwaren;

Louis Schmetzer & Co., Korbwarenfabrik, Ansbach; Erzgiesserei C. Lenz, Nürnberg; J. F. P. Hausleiter, Ofenfabrik, Nürnberg und München; Paul Reissmann, Mars-Fahrradwerke, Doos; Möbel-Ausstellung der Gewerbehalle Ansbach; Carl Quehl, Spielwaren, Nürnberg, (äusserst sehenswert die daselbst stattfindende Anfertigung der Papiermachéewaren); Carl Cöbel, Metallschraubenfabrik, Nürnberg; J. Wunder's Seifenfabrik, Nürnberg; J. W. Arold (Inh. B. Drittler und M. Erlanger), Spielwarenfabrik, Nürnberg; J. von Schwarz, Fabrik für artistische Fayencen; Vereinigte Pinselfabriken, Nürnberg; Victoria-Fahrradwerke vorm. Frankenburger & Ottenstein, Aktien-Ges., Nürnberg; Georges Carette & Co., Fabrik von feinen optischen und mechanischen, elektr. Spielwaren; Ribot, Seifenfabrik, Schwabach; Gebrüder Bing, Aktien-Ges., Nürnberg; Joh. Ch. Wich, Juwelier, Nürnberg; Ludwig Arnold, Färberei und chemische Waschanstalt, Nürnberg; Gg. Bankel, Ofenfabrik und Kunsttöpferei, Lauf a/P.; A. W. Faber, Bleistiftfabrik, Nürnberg; Carl Marschütz & Co., Fahrradfabrik, Nürnberg; J. C. Otto, Möbelfabrik, Fürth-Nürnberg; Kollektiv-Ausstellung des Gewerbevereins Fürth (mehrfach vertreten); Exportbierbrauerei Evora & Meyer, Fürth; Gg. Dorn & Sohn, Wagenfabrik, Fürth; C. Wüst, Wagenfabrik, Weissenburg a/S.; Dietsch, Kettner & Co., landwirtschaftl. chem. Fabriken, Doos-Nürnberg; Adolf Hecht, Wäschefabrik, Nürnberg; E. Kuhn's Drahtfabrik, Nürnberg; Bronzefarbenfabrik von Friedr. Supf, Nürnberg; L. Hofmann's Sohn, mechan. Wollwarenfabrik, Lichtenhof-Nürnberg; Kunstmühle von Paul Schmidt, Vach; J. Erlenbach, Hemden- und Wäschefabrik, Nürnberg; Blumröder & Heimstädt, Cigarrenfabr., Nürnberg; Grotte der Vereinigten Ultramarinfabriken, Nürnberg; Wieseler & Beeri, Glaswarenfabrik, Nürnberg (mehrfach vertreten); Metzger & Böhm, Cognac-Brennerei, Nürnberg; Frd. Heydolph, Ochsenmaulsalatfabrik, Nürnberg. Hch. Lang & Söhne, Margarinefabrik, Nürnberg; Georg Carl, Hopfenhandlung, Nürnberg; J. F. Brodwolf, Schmiedegeschäft. Nürnberg; J. Halbach, Bäder- und Ansichts-Artikel, Nürnberg; L. Teichmann, Konditoreiwaren, Nürnberg; David Rauh, Pechfabrik, Nürnberg.

In dieser Abteilung sind auch in der Mittelhalle sämtliche Photographien der Ausstellung im Verlag von C. Schrag, verfertigt von Karl Klein, erhältlich.

Schwaben und Neuburg. Das was die ganze Ausstellung aufzuweisen hat, kann sich die schwäbische Abteilung in jeder Hinsicht allen anderen Kreisen ruhig an die Seite stellen. Es ist der gediegene und geschmackvolle

Aufbau der Ausstellungsgegenstände, wodurch die schwäbische Abteilung überrascht, durch vorzügliche, meist ganz vorzügliche Arbeiten. An Kollektionsausstellungen nennen wir ca. 25 Baumwollspinnereien und den Gewerbeverein Lindau. Alle bemerkenswerten Industriezweige des Kreises sind in hervorragender Weise vertreten, so, ausser der bereits aufgeführten Baumwollindustrie, die Papierfabrikation, die Laubsäge- und Uhrfederfabrikation, Blattgoldschlägereien, Näh- und Bindfadenfabriken, Fabrikation mathematischer und optischer Instrumente, Orgelbau, Wäschefabrikation etc. etc. Wie die übrigen Kreise, so bietet auch das Schwaben-Ländchen beim Durchwandern der Ausstellungsräume ein ruhiges Plätzchen, um sich zu stärken. Es ist das vorzüglich gelungene Panorama des Dorfes Einödsbach mit der Mägdelegabel und Oberstdorf, den Allgäuer Hof mit einer Mustermolkerei, einer sogenannten Käseküche. Die bekannte, besten Stoff liefernde Schnapper-Brauerei Augsburg, verschänkt im Wirtshause ihr Produkt. — Für Schwaben nennen wir an bemerkenswerten Firmen:

Mechanische Bindfadenfabrik Immenstadt; Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göggingen, Aktien-Ges. Augsburg (Aufbau der Walhalla aus Zwirn); Vereinigte Kreidenwerke Neuburg a/D.; Julius Schürer, Nähfadenfabrik, Augsburg; J. B. Silbermann, chemische Fabrik Augsburg; Pödewils'sche Fäcalextraktfabrik Augsburg; Ledertreibriemenfabrik N. Mitterreiter, Augsburg; Silberwarenfabrik Jos. Reiner, Krumbach i/Sch.; Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei, Kempten; das kunstvoll gefertigte Parkthor der Firma Hans Göbel, Augsburg; Kunstanstalt der Firma Madel & Sohn, Ischenhausen; Eine Schlafzimmer-Einrichtung der Kollektiv-Möbel-Ausstellung Lindau; M. Helmensdorfer & Co., Stanzwerk, Lindau i/B.; Die Ausstellung der bekannten Firma G. J. Steinmeyer & Co., Orgel- und Harmoniumfabrik, Oettingen i/R.; Wieland & Co., Ulm a/D. und Vöhringen a/Iller (ein 12 m hoher Aufbau aus Messingröhren ohne Naht); Friedrich Hausmann, Wollwarenfabrik, Memmingen; Pavillon der Firma L. A. Riedinger, Maschinenfabrik und Fabrik für Beleuchtungskörper; Augsburger Buntweberei vormals L. A. Riedinger, Augsburg.

Niederbayern. Die niederbayerische Abteilung hat sich in der kurzen Zeit seit Eröffnung der Ausstellung ein ausserordentliches Renommee erworben. Dieselbe ist weder so glänzend noch so reichhaltig wie die Ausstellung der übrigen Kreise. Hingegen ist sie die originellste und gemütlichste. Originell ist vor Allem der freie Raum, der sich an die Halle

anschliesst und wo die biederen Waldler ihrer Arbeit obliegen. Ueberaus gemütlich geht es in der Waldschenke am Fusse des Dreisessels zu, wo das braune Nass aus der Strasskirchner Brauerei verzapft wird. Sie unterscheidet sich schon in ihrer äusseren Façade gegen die Mittelhalle zu von den anderen Kreisen, deren Architektur im hellen Renaissanceschmuck sich zeigt, durch ihren gotischen Stil und altersgrauen Ton, der so secht markig wirkt. Die Façade hat zwei Portale. Das Hauptportal mit seiner riesigen Rosette ist der Phantasie des Herrn Historienmalers Ferdinand Wagner entsprungen. Das zweite Portal ist der naturgetreue Gypsabguss des Passauer Rathausthores, welches als thatsächliche Eingangspforte in den unteren bayerischen Wald zu dessen Industrie hineinführt. Das Hauptportal führt in eine grosse gotische Halle mit 4 Arkadennischen, deren Säulenkapitäle äusserst gelungene Abgüsse aus dem Domhofe in Passau sind. Den mit Bildern der vier unmittelbaren Städte geschmückten Wänden entlang schlingt sich ein 72 Wappen von niederbayerischen Orten enthaltendes Band, welches im Hintergrund auf den „Waldriesen“ zuläuft, der den dekorativen Uebergang zur Abteilung im Freien bildet.

Ganz verblüffend ist der Anblick auf letzteres. Der bayerische Wald baut sich plötzlich auf in voller Natürlichkeit. Im Fond einer Waldanlage erhebt sich das Panorama aus der Gegend von der alten Flanitzhütte bei Klingenbrunn. Der Vordergrund ist nach Art eines Dioramas plastisch behandelt mit täuschend natürlichen Felsbildungen, welche mit wahren Raritäten aus dem bayerischen Wald in Gestalt von verwitterten Baumleichen und Abnormitäten aus der Gegend des Rachel und Falkenstein geschmückt sind. An der linken Flanke erhebt sich plastisch der Dreisessel in leibhafter Gestalt, an den sich die reizende Waldschenke des Hrn. Hellmannsberger in Strasskirchen mit famosem Stoff schmiegt, während an der rechten Flanke die aus dem Hochwald des Herrn Ferdinand v. Poschinger in Buchenau stammende hochoriginelle Holzhauerhütte steht, die hier als „Schnapshütte“ mit ihren höchst reellen Waldschnäpsen (Enzian etc.) und durch die eben so ächt waldlerische Bedienung sich der grössten Popularität erfreut.

Die Schnapshütte wird überragt von „der Ziehbahn“, ein jäh abfallender überschneiter Waldweg, auf welchem zwei biedere Waldler Holzknechte einen Scheiter- und Blöcherschlitten zu Thal fördern. Hieran reiht sich der Ausstellungs-Kiosk S. Forchheimer's Dampfsägewerke in Passau-Stromlänge, welcher

deren Produkte in den verschiedenen Herstellungsstadien und Verwandlungsarten zeigt nebst äusserst interessanten Abbildungen des Triftwesens und von Herrn Universitätsprofessor Dr. Weber graphische Darstellungen über den Gang des Wachstums der Fichte im bayerischen Wald. Ihm folgt die Waldvereinshalle, im romantischen Phantasiestyl, welche mit Ansichten aus dem bayerischen Walde und im Mittelgrund mit dem Bildniss Sr. k. Hoheit des Prinzen Ludwig als Protektor geschmückt ist. Der Waldverein hat überhaupt auf das Arrangement in Freien einen wesentlichen Einfluss geübt, indem er diesen Raum Leben und Bewegung eingehaucht hat durch die Vorführung der Holz-Kleinindustrie des bayerischen Waldes.

Sechs Holzbitzler aus dem Bezirksamtssprengel Wolfstein-Freyung führen nämlich folgende Arbeiten aus: 1. Holzschuh-machen; 2. Jalousiebrettchen schneiden und hobeln; 3. Zünd-holz- und anderen Holzdraht stossen; 4. Erzeugung von Resonanzholz, Klaviaturholz, Geigen- und Zitherböden: 5. Fabrikation von Siebreifen und Dachschindeln; 6. Herstellung von Zunder-Hauben und dergleichen aus Buchenschwämmen; 7. Schmalzler-Reiben. Die Holzvorräte, die für die Arbeits-dauer von 5 Monaten vom Waldverein angekauft wurden, erregen durch ihre hervorragenden Eigenschaften, besonders was Feinjährigkeit, Spaltbarkeit und Geradwüchsigkeit betrifft, die grösste Aufmerksamkeit. Das gemeinnützige Arrangement wurde von dem Waldvereinsmitglied Herrn S. Forchheimer auf seine Kosten übernommen und ausgeführt.

An der linken Wand im Freien steht der Holzkiosk der Firma C. A. Lang in Kelheim, welcher Steinmetzarbeiten in verschiedenen Genre's und ein nettes Arrangement von Fässern und Flaschen für Waizenbockbier umfasst. Daneben befindet sich ein Granitportal mit breiten Stufen. Den Hintergrund dieses Portals bildet ein landwirtschaftliches Bild von Kunst-maler Hofstetter in Passau, den Hof des Aussichtsturmes auf Oberhaus darstellend.

An dieser Stelle möge auch gleich zweier Prachtwerke gedacht sein, welche in der geräumigen Mittelhalle Aufstellung gefunden haben und derselben zur grössten Zierde gereichen. Es sind zwei Obelisken von mächtiger Höhe. Der erste, am Eingange, ist ein Werk der bayerisch. Granit-Aktiengesellschaft in Regensburg. Der Obelisk fusst auf einem grossen Quadrat, auf dessen Ecken sich vier Rondeaus von $2^1/_2$ m Durchmesser und 60 cm Höhe erheben. Dieselben sind durch die gärt-nerische Kunst in allerliebste Blumenbosquets verwandelt worden.

Der Obelisk, welcher bis zu dem Sockel ca. 7 m misst, besteht aus einem einzigen Stück. Der zweite Obelisk besteht — in gerader Linie mit dem ersten — vor der mittelfränkischen Abteilung und gegenüber dem Eingangsportal zur Ausstellung des Waldvereins. Er wurde von den Berlin-Passauer Fabriken für Parquet- und Holzbearbeitung geliefert und ist ein Meisterwerk der Holzbearbeitungs-Kunst. Ebenfalls in der Mittelhalle, neben dem Eingange zur niederbayerischen Abteilung, ist die Kalkstein-Statue Otto von Wittelsbach postiert, eine Schöpfung von C. A. Lang in Kelheim.

Als die wichtigste Spezialität wurde die Glasindustrie zur Geltung gebracht. Es wurde hiefür ein poesievoller Prunkraum geschaffen und dabei das Glas selbst wieder als Dekorationsmaterial verwendet, insbesondere eine Anzahl von feinst façettierten Spiegeln, welche die Ueberwölbung der 6 Ausstellernischen bilden. Das gesamte Spiegelmaterial wurde von der Firma Fr. Schrenk in Lohberg-Eisenstein dem Kreiskomite zur Verfügung gestellt. Ebenso lieferten die Firmen Ferdinand v. Poschinger, L. Stangl, Wilh. Steigerwald, Winterhalder (Willmann) Glaszylinder, Kugeln und Herdglas zur Dekoration. Letzteres wurde hauptsächlich zur Herstellung einer Grotte verwendet, welche den Uebergang von der Glasausstellung ins Freie vermittelt und überraschend künstliche Lichteffekte zeigt, an deren Vervollkommnung noch fortwährend gearbeitet wird,

Ausserhalb der Halle sind folgende Gegenstände von niederbayerischen Ausstellern plaziert: Das prachtvolle Geläute von A. Gugg in Passau. Die Erzeugnisse der Vereinigten Schmelztiegel-Fabriken und Graphitwerke in Obernzell in einen eigenen grossen Pavillon.

Schliesslich sei auch noch des Dampfschornsteins der Maschinenhalle gedacht. Er wurde von J. Houzer in Nürnberg erbaut. Das Material stammt aus der Fabrik dieser Firma in Neufahrn bei Ergoldsbach.

Im Weiteren sind noch an nennenswerten Firmen, welche das Verdienst für sich in Anspruch nehmen können, sehr hübsch ausgestellt zu haben, aufzuführen:

Alfons Adolph in Passau, photographische Anstalt für Porträt, Kunst und Gewerbe; Jakob Leser's Hofkunst-Anstalt in Straubing (Ausstellung von prachtvollen Gürtlerarbeiten); Aktien-Gesellschaft für chem. Produkte vorm. H. Scheidemantel, Landshut; Erste Bayerische Perlenfischerei, Ausstellung für Niederbayern; Elsenthaler Holzstoffpapier-Fabrik Menzl & Co.,

Grafenau (Niederbayern); Joh. Hornsteiner, Musik-Instrumentenmacher, Passau; Josef Nöpl, Leinwandfabrikant, Jandelsbrunn; Brüder Müller, Zündholzfabrik, Regen (bayer. Wald).

Oberpfalz und Regensburg. Die oberpfälzische Abteilung kann jedem Kreise würdig an die Seite gestellt werden, denn auch dieser Kreis hat sein Bestes geleistet; man ist durch das schöne Arrangement und durch die tadellosen Arbeiten und hübschen Ausstellungsobjekte überrascht.

Das Kohlenbergwerk und die Briquettesfabrik Schwarzenfelds ist hübsch vertreten durch die Veranschaulichung eines Stollenganges, in welchem das Thun und Treiben des Bergwerkbaues recht natürlich zu Tage tritt. Nebenan bemerken wir eine Nachbildung der Façade des Regensburger Rathauses, dargestellt von dem Bildhauer J. Grau in Regensburg. Die Dachdeckung ist von der als leistungsfähig bekannten Thonwarenfabrik Schwandorf meisterhaft hergestelt. Im Innern des Gebäudes befindet sich nach Ersteigung einiger Stufen die Kosthalle der Jesuiten-Aktien-Brauerei Regensburg, deren vorzügliches Produkt einer speziellen Empfehlung kaum bedarf. Auch Tirschenreuther-Schinken ist hier von dort renommierten Firmen in grossen und kleinen Quantitäten von vorzüglicher Qualität zu haben. Nachdem wir diese Hallen wieder verlassen, begeben wir uns zurück und kommen, uns nach rechts wendend in die Ausstellungs-Räume der Maxhütte in Haidhof. — Kollektiv-Ausstellungen haben in diesem Kreise u. a. nennenswert arrangiert die Holz-Industriellen und die oberpfälzischen Müller des bayerischen Zweigvereins vom Verbande deutscher Müller; die ersten sind mit 5, die letzteren mit 8 Teilnehmern vertreten. Erze und Halbprodukte aus den bereits erwähnten Werken der Maximilianshütte Haidhof, in Pyramiden aufgebaut, Erze und Erzeugnisse des Hochofens in Amberg, der Granitwerke in Blauberg, der Amberger Emaillir- und Stanzwerke, der Erbendorfer Glasraffinerie und Porzellan-Malerei, der Spiegel- und Spiegelglasfabrikation, sind aus dem Vielen und Beachtenswerten hervorzuheben. — Besonders in der kirchlichen Kunst und dem kunstgewerblichen Gebiete, bietet die oberpfälzische Ausstellung manches Hübsche und Hervorragende.

Weitere Firmen, die in Bezug auf gute Leistungen genannt zu werden verdienen, sind:

Regensburger Ofenfabrik Dorbert & Sohn in Regensburg, welche u. a. einen sehenswerten Kochherd, neuester Konstruktion, ausgestellt hat; Curt Schicker, Kunstdrechsler, Regensburg, Spezialität: Jagdzimmer-Einrichtungen, Lüster etc. aus Geweihen

aller Art; J. Kowar, Büchsenmacher, Amberg; Thonwarenfabrik Schwandorf-Wiesau; Carl Wild, Hoflieferant, Möbelfabrik, Regensburg; Anton Schreiner, k. Hofkunstzinngusswarenfabrik Nabburg; J. A. Seyboth, Regensburg, Hanf- und Drahtseilerei.

Rheinpfalz. Gleich Eingangs sei erwähnt, dass dieser Kreis in Bezug auf bildliche sowie monumentale Dekoration das denkbar Beste geleistet hat. Wenn auch die Ausstellung am Tage nach der Eröffnung noch den Eindruck des nicht ganz vollendeten machte, so liess sich dennoch schon ein Gesamtbild gewinnen, welches in Folge der Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse und des schönen Arrangements einen wirklich vorzüglichen Eindruck machte. Bei diesem Kreise sind kollektiv vertreten die Bierbrauereien, Korbwarenfabriken und Weinproduzenten, die letzteren mit 17 Firmen. Die Lehrwerkstätten des pfälz. Gewerbemuseums haben ebenfalls eine Kollektiv-Ausstellung geschaffen. Erzeugnisse der Eisenhüttenwerke Eisenberg und Hochstein, der Lambrechter Tuchfabriken, der Kammgarnspinnereien, der Kaiserslauterer Nähmaschinen-Industrie, verschiedener bedeutender Emailler- und Stanzwerke, der Frankenthaler und Kaiserslauterer Schulbankfabriken und vieler anderer Zweige reihen sich diesen würdig an.

Weiters sind zu nennen die Ausstellungen der Firmen von: K. Kröckel & Sohn, Maschinenpapierfabrik, Neustadt a/H; Rudolf Wagner, Geldschrankfabrik, Kaiserslautern; Heinrich Theilmann, Korbflechterei, Neustadt a/Harz; Zuckerfabrik Frankenthal.

Man hat nun die verschiedenen Kreise durchgemacht, verlässt das Hauptgebäude und begibt sich von der grossen Fontaine abtretend durch die rechts und links stehenden je 4 plastischen Figuren, symbolische Verkörperungen der bildenden Kunst, der Wissenschaft, des Maschinenwesens, der Elektrizität, des Eisenbahnwesens, des Handels, der Industrie- und Landwirtschaft, dahinschreitend, zum Obelisk der pfälzischen Eisenbahnen. — Von hier links ab gelangt man zu der Halle für

Prämiirt: Nürnberg 1882 u. 1894. Telefon No. 1515.
Hemden-, Wäsche- u. Bettwaren-Fabrik
J. Erlenbach
Kaiserstrasse 5 NÜRNBERG u. Plobenhofstr. 2
Gegründet 1848
Strassburg i. Els. — Fürth. — Hagenau i. Els.
am hohen Steg 11 Schwabacherstrasse 11 Landweg 57.

Verkehr und Unterricht.

Dieser gegenüber sieht man den Ausstellungspark der k. Verkehrsanstalten mit den Neuerungen in Bezug auf Weichen, Kreuzungen, optischen und elektrischen Signalapparaten, einem neuen Postwagen, Petroleum-Bassin-Wagen und verschiedenen anderen interessanten Objekten. — Man betritt nun die Halle selbst. (In der Ecke derselben befindet sich die von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends dem Publikum zugängliche Post- und Telegraphen-Expedition, in welcher auch die einfachen Billete zur freien Rückfahrt abgestempelt werden.) In den

Verkehrs- und Unterrichtshalle.

Räumen linker Hand sieht man eine Darstellung der Entwickelung des **Telephon-** und **Telegraphenwesens**, durch Apparate älteren und neueren Systems veranschaulicht. Denselben gegenüber befinden sich 2 Kabinen für **telephonische Uebertragung** der Musik der kgl. Hofoper in München, dann folgt das **Lesekabinet**, welchem sich eine Ausstellung des **kgl. Postbetriebes** anschliesst und zwar Postwägen der verschiedensten Art, eine bayerische Feldpostexpedition mit dazu gehörigem Requisitenwagen, die Modelle eines Eilwagens und eines Postomnibus. Der Beachtung seien auch empfohlen zwei Gemälde des Schlachtenmalers Louis Braun: »Die Darstellung einer Feldpostepisode aus dem Jahre 1870/71« und »eine bayerische Eilpost im Gebirge,«

sowie das Briefmarkenalbum, in welchen die bayerischen Marken seit dem Jahre 1849 zu finden sind.

Man kehrt nun wieder zurück ins Vestibül, wendet sich rechts und gelangt zur Ausstellung für das **kgl. Oberbauamt.** Rechts dessen ist die Abteilung für das **Oberbergamt** und die **Flurbereinigungskommission** und weiter rechts das **Techn. Bureau für Wasserversorgung** und das **Münzamt** untergebracht. Von hier aus gelangt man in die Ausstellung der **Hütten- und Salzwerke** (Bodenmais, Rosenheim, Reichenhall, St. Ingbert, Berchtesgaden, Traunstein, Amberg, Bodenwöhr, Weiherhammer und Obereichstätt) und dann in den Raum der **Baugewerkschule Nürnberg.** Nun nach links und man kommt zur Ausstellung der Schülerarbeiten der **Gewerblichen Fortbildungsschule München.** Durch den hier anstossenden Raum linker Hand, in welchem die Schulen Nürnbergs vereinigt sind und zwar mit Zeichnungen und Handarbeiten der **Volksschule**, der **Knabenfortbildungsschule**, der **höheren Töchterschule** und des **Portschen Töchterinstituts** gelangt man wieder in die Ausstellung des Oberbergamtes, wendet sich nach rechts und geradeaus durch das Vestibül in die Abteilung für das **Ingenieurfach.** Derselben schliesst sich rechts die **Akademie für Landwirtschaft** und die **Brauerschule Weihenstephan** mit Lehrmitteln und Apparaten an und geradeaus die **kgl. Industrieschule Nürnberg.** Durch den Gang nach links tretend, befindet sich in dem rechten letzten Raum die Kollektivausstellung der **Gabelsberger Stenographenvereine** und wieder retour der Reihe nach die Ausstellung **Stolzescher Stenographenvereine** und die **kgl. Kreisrealschule Würzburg**, die **kgl. Kreisrealschule Nürnberg**, das **kgl. Realgymnasium Nürnberg** die **kgl. meteorologische Zentralstation** und die **kgl. Brandversicherungskammer.** Nun links ab gelangt man wieder durch die Ingenieurabteilung in das Vestibül. Links derselben in der Mittelhalle mit 4 kleinen Nebenabteilungen erblickt man die Schülerarbeiten der **kgl. Kunstgewerbeschule Nürnberg** und nach vorwärts die Abteilung der **kgl. Kunstgewerbeschule München.** Man hat nun den Rundgang durch die staatlichen Unterrichtsanstalten beendet und kommt geradeaus in die

Kleine Maschinenhalle mit daran anschliessenden Seitengallerien. Sie dient meist der Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Müllereinrichtungen, Brauereiutensilien, elektrotechnischen Artikeln und Celluloidwaren. Beim Eintritt fesselt der Blick zunächst das grosse Sudwerk von Göggl & Sohn in München,

von dessen Gallerien aus man die Halle prächtig übersehen kann. In der Mitte sieht man zunächst die Vereinigten Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, vorm. Epple & Buxbaum, Nürnberg und die Maschinenfabrik A. Ester, Altötting. An den Seitenwänden gewahren wir u. a. linksseitig die Fabrik für Maschinen-, Turbinen- und Mühlenbau Friedrich Haag, Nürnberg; Maschinenfabrik Klemm & Co., Glaishammer-Nürnberg; die Zahnräderfabrik Joh. Rauh, Augsburg; die Elektrotechnische Anstalt Friedr. Palm und die Celluloidwarenfabrik Gebr. Wolff. Rechtsseitig die Maschinenfabrik für Mühlenbau G. A. Gaubitz, Mainbernheim, Treibriemenfabrik J. G. Raum, Nürnberg und die Maschinenfabrik Ferd. Schäfer Söhne in Pirmasens. — Im Seitengange sind zu nennen: Karl Wolff & Co., München mit Haus- und landwirtschaftlichen Geräten; J. G. Bobler, Pflugfabrik, Landsberg; A. Malsch jun., Wursterzeugungsmaschinen, München; A. Zwisler-Rehlings, Lindau und F. Heidecker, Ansbach, landwirtschaftliche Maschinen; J. G. Morill, Nürnberg, Mühlsteine. — Man geht nun wieder zurück und tritt links bei der Celluloidwarenfabrik Wolff in die

Modell- und Pläne-Abteilungs-Halle der kgl. b. Verkehrsanstalten. Wer sich für die Verkehrsmittel der bayerischen Verkehrs-Anstalten interessiert, muss den hier zu findenden Ausstellungsobjekten, Modellen, ausgearbeitet bis ins kleinste Detail, die grösste Achtung und Anerkennung abgewinnen. Jedem Laien wird hier das Verkehrswesen in natürlichster Art und Weise vor Augen geführt. Erwähnungswert ist die Ausstellung der Modelle der Eisenbahn-Lokomotiven. Man findet dieselben vertreten von der weltbekannten Stephensen-Maschine vom Jahre 1844 bis zur heutigen neuesten Schnellzugsmaschine B XI. Nächstdem die alte Anlage des Centralbahnhofes in München, sowie die Nachbildung der Dampftrajektfähre auf dem Bodensee zwischen Lindau und Romanshorn. Im Weiteren findet man die Modelle der Bodensee-Salondampfboote Rupprecht und Wittelsbach und weiterhin die Weichensignale und -Verschlüsse, sowie die Entwickelung des Haupt- und Oberbaues der Lokalbahnen. Die Wände sind von Karten bedeckt, welche ein getreues Bild der Entwickelung der kgl. bayr. Staatseisenbahnen geben. Von hier aus gelangt der Besucher durch einen kleinen Gang, in welchem verschiedene Arten Telegraphen-Apparate, System Morse aufgestellt sind, in die Halle der

Eisenbahn-Lokomotiven und -Wagen. Hier zeigt sich der gewaltige Fortschritt der bayerischen Maschinen-

Industrie in dem letzten Dezennium. Diese hier ausnahmslos von den beiden Münchener Fabriken J. A. Maffei und Krauss & Co. zur Ausstellung gelangten Lokomotiven sind wahre Ungetüme und bedecken das ganze Mittelgeleise. Das grösste Interesse erregt entschieden die Dreikuppler-Verbund-Schnellzugs-Lokomotive mit 4 Cylindern. Verschwindend klein sieht dagegen die auf dem Seitengeleise ausgestellte Tenderlokomotive aus, welche bei Bahnbauten und auch zu Lokalzügen verwendet wird. Die äusseren beiden Geleise bedecken sodann 1 Salonwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, Personenwagen, 1 Verwundeten-Transportwagen, 1 Dienstwagen der anatolischen Bahnen etc. — Von hier aus gelangt man nunmehr in die

Telephon-Anschluss No. 1515.

Hemden-, Wäsche- und Bettwaaren-Fabrik

J. Erlenbach

gegründet 1848

1882.

NÜRNBERG

Kaiserstrasse 5
u. Plobenhofstr. 2

1894.

Strassburg i. Els. — Fürth. — Hagenau i. Els.

am hohen Steg 11 Schwabacherstrasse 11 Landweg 57

Eigene Fabrikation

in Damen-, Herren-, Kinder-, Haus-, Tisch-, Küchen- und Bett-Wäsche, Betten, Matrazen, Polsterwaren aller Art, Stickereien und Hohlsaum-Arbeiten.

Fabrik-Lager

in Leinen-, Wollen- und Baumwoll-Stoffen, Tischzeugen, Gardinen, Portièren, Taschentüchern, Möbelstoffen, Teppichen, Tisch-, Bett- u. Reisedecken, Läuferstoffen, Bettfedern, Flaum, Daunen

Reichaltige Auswahl

in Tricotagen, Blousen, Unterröcken, Schürzen, Schirmen, Handschuhen, Corsetten, Hosenträgern, Kurzwaaren, Spitzen, Schlafdecken, Holz- und Eisen-Bettstellen, sowie completen Betten- und Schlafzimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.

Anfertigung ganzer oder theilweiser Ausstattungen und einzelner Gegenstände

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.

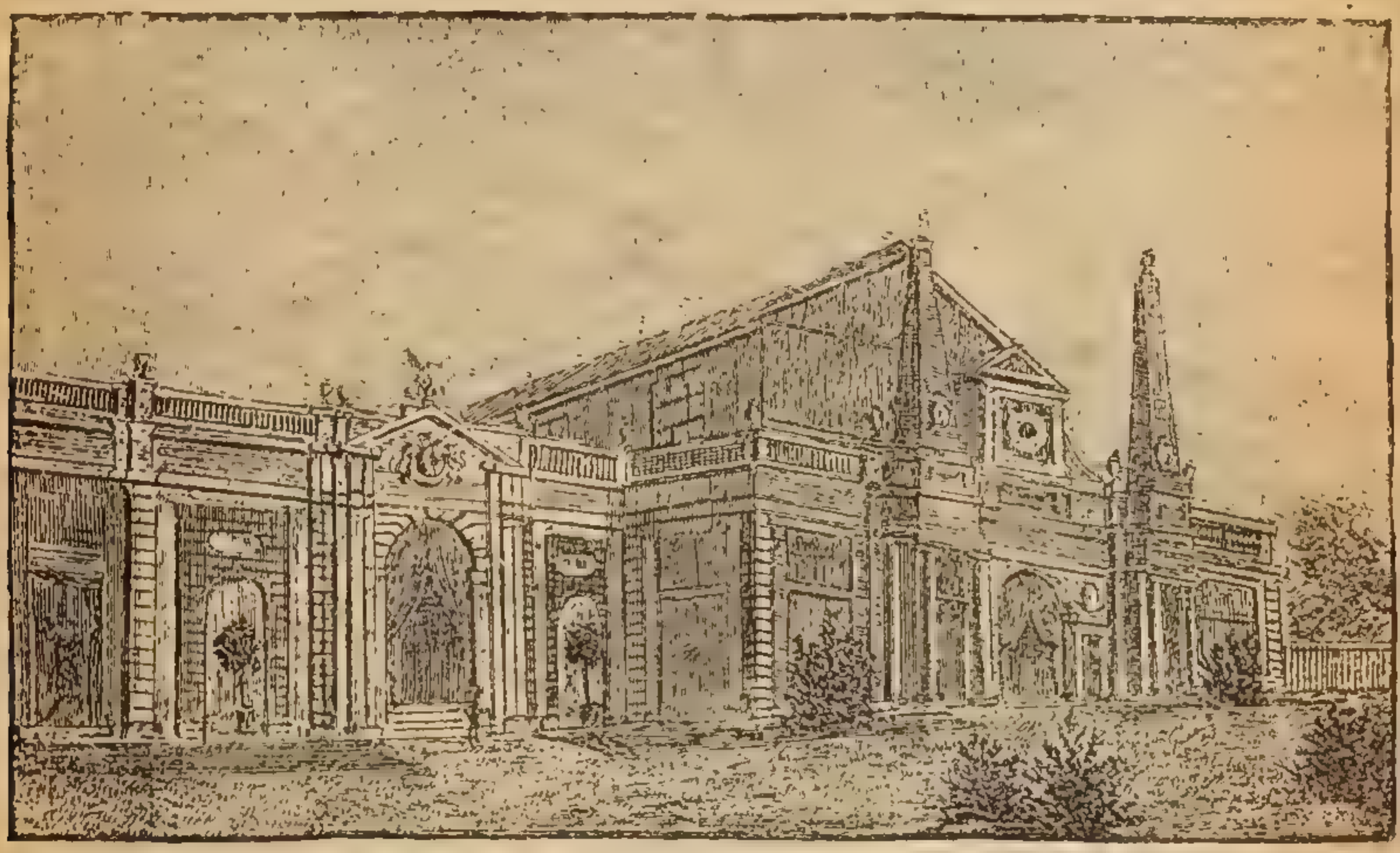
Fortwährender Eingang von Neuheiten

in Damenkleiderstoffen, Strumpf- und Wollwaaren, sowie sämmtlichen Gebrauchs- und Luxus-Artikeln für Jedermann in allen Abtheilungen.

Billigst gestellte, strengfeste Netto-Preise.

Grosse Maschinenhalle.

Sie ist bis nachts 9 Uhr geöffnet und sind während des Nachmittags sämtliche Maschinen im Betrieb. Abends ist die Halle elektrisch erleuchtet und nur die Maschinen für das elektrische Licht betriebsfähig zu sehen. — Man begibt sich am Besten zunächst nach oben links zur Brauerei-Ausstellung. Hier findet man das Neueste in der heut zu Tage so mächtigen Brau-Industrie und sind besonders sehenswert die Ausstellungen der Firmen Bergmüller, München mit seinen Gerste-Weich-apparaten und die Fabrik für Brauerei-Einrichtungen Joh. Möller



Maschinenhalle.

in Mindelheim, H. Bromig, Fabrik-Lager für Brauerei-Bedarfsartikel und Maschinen, Nürnberg; Joh. Wacker & Co., Nürnberg und L. A. Riedinger, Augsburg.

Nunmehr nach rechts sich wendend, fällt dem Besucher sofort das riesige Schaltbrett der Firma Schuckert & Co., Elektrizitäts-Werk Nürnberg ins Auge, in dessen unmittelbarer Nähe sich die Sammelausstellung von 9 Dampfmaschinen verschiedener Fabriken, (J. E. Earnshaw & Co., Maschinenbau-Aktiengesellschaft und Scharrer & Gross in Nürnberg, Dingler in Zweibrücken, J. A. Maffei in München, Maschinenfabrik und L. A. Riedinger in Augsburg, Hch. Rockstroh in Markt Redwitz und

Gebr. Sulzer in Ludwigshafen), welche jede wieder mit einer Schuckertschen Dynamomaschine verbunden ist, befindet, und welche zur Stromabgabe für Beleuchtung und Kraftübertragungen dienen. Diese Sammelausstellung erzeugt genau soviel Strom als das Nürnberger Elektrizitätswerk bei seinem gegenwärtigen Standpunkte benötigt. Rechts der Sammelausstellung die Rotationsmaschine der Augsburger Maschinenfabrik, auf welcher der General-Anzeiger von $^1/_2$ 1 Uhr ab gedruckt wird und den Mittelgang weiter entlang gewahrt man unter anderem noch die Ausstellungen von Maschinen für Prägen und Stanzen von M. Schmidtmeyer, Nürnberg, Dynamos von Gebr. Goller, Nürnberg, Feuerlöschgeräte von Justus Chr. Braun in Nürnberg, Buchdruckschnellpressen von A. Hamm und Albert & Co. in Frankenthal und Bohn & Herber in Würzburg, kgl. Hüttenwerk, Sonthofen, Gebr. Netzsch, Maschinenfabrik für die Porzellanfabrikation, Selb, Dampfmaschinen von F. Fleischmann und J. E. Earnshaw, Nürnberg, Elektromotoren und Dynamomaschinen von J. Weiss in Landshut und die Wasser-, Gas- und Dampfleitungen der Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg. In Mitte des Ganges sei auch auf den grössten bis jetzt gebauten Scheinwerfer (Glasdurchmesser 1500 mm) von Schuckert & Co. aufmerksam gemacht. Links am Ende findet sich eine Ausstellung von Buchdruckschnellpressen von König & Bauer in Kloster Oberzell bei Würzburg und erfolgt auf einer der daselbst aufgestellten Rotationsmaschinen der Druck des Fränkischen Kurier von 5 Uhr abends an.

Bemerkenswert ist auch der sich hier oberhalb am Gebäude befindliche elektrische Lauf- und Hebekrahnen der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg, welcher eine Tragfähigkeit von 10000 Kilo besitzt und mittels welchem während des Baues der Ausstellung die verschiedenen Maschinen und deren Teile an ihre Plätze befördert wurden.

Nach rechts sich wendend steht ein Pavillon mit Modellmaschinen u. optischen Spielwaren von Jean Schönner, Nürnberg, und hinter demselben eine Rotationsmaschine von Albert & Co. in Frankenthal, auf welcher der Druck der Nordbayerischen Zeitung von 1 Uhr ab erfolgt. Nächst dem sind noch verschiedene Werkstätten im Betrieb zu sehen, von welchen die Schreibwarenfabrik Zucker & Co., Erlangen, die Stempelfabrik Wilh. Pemsel und die optische Spielwarenfabrik Jean Thäter, Nürnberg, die Nadelfabrik Städtler & Uhl, Schwabach, die Drahtwarenfabrik Felten & Guilleaume (J. Obermaier, Nürnberg), die Ausstellung der Elektrotechnischen Fabrik Reiniger, Gebbert & Schall in Erlangen

und die Verkaufshalle der Glasmanufaktur und Gravieranstalt Wieseler & Beeri in Nürnberg zu erwähnen sind.

Nun wieder zurück und auf die andere Seite, wo ebenfalls verschiedene Werkstätten ihre Fabrikate fertigen, so u. a. die Hosenträgerwirkerei von J. Heymann in Fürth, die Nadelfabrik Friedr. Herold und die Seifenfabrik Ph. Benj. Ribot in Schwabach, die Metallwarenfabrik Max Dannhorn und die Prägeanstalt C. Balmberger in Nürnberg. Erwähnung mögen auch die Leder-gliedertreibriemen von J. G. Raum in Nürnberg finden, welche bei den laufenden Maschinen vielfach verwendet werden.

Die Treppe nun hinauf gelangt man zum

Kesselhause. wo zunächst der Blick auf zwei Gradier-werke fällt, welche das Wasser für eine Kondensations-Dampf-maschine liefern und geht nun links auf die Gallerie des Kessel-hauses. Man sieht hier vier Kessel riesiger Dimensionen der Firmen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Nürnberg, F. Fleisch-mann, Glaishammer-Nürnberg, C. Martin, Schweinau-Nürnberg und Dingler, Zweibrücken.

Daselbst befindet sich auch der viereckige Unterbau des kunst- und stilvoll gebauten 45 m hohen **Dampfschornsteins** der Firma Jos. Houzer in Nürnberg, welcher von der Bayreuther-strasse aus zu sehen ist.

Am Ende der Gallerie, wo oben genannter Dampfschorn-stein bildlich vorgestellt ist, führt links über eine Ueberbrückung der Weg zur

Künstlichen Eisbahn, errichtet von der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen. Von der Gallerie aus erblickt man links den Maschinenraum und rechts die Restauration mit dem Schlittschuhlager. Mit der Maschine können täglich 40,000 Ko. Eis erzeugt werden und das 45 m lange und 25 m breite Bassin wird von einer Salzwasserlösung von 10^0 Kälte bestrichen.

Die Besichtigung der Industriegebäulichkeiten hat nun hier seinen Abschluss gefunden und man geht wieder zurück durch die Maschinenhalle, tritt ins Freie hinaus und wendet sich nach rechts. Hier fesselt das Auge zunächst die grosse

Drehscheibe, welche dem Ausstellungs-Unternehmen während des Baues der Ausstellung gedient und die Probe zur

Nüsslein & Treger, Nürnberg Ausstellungs-Dampfschornstein im Hôtel Wittelsbacher Hof.

vollsten Zufriedenheit bestanden hat; nachträglich wurde dieselbe mit elektrischem Antriebe eingerichtet.

Von hier weg sieht man hinter derselben linker Hand verschiedene Ausstellungsobjekte, von welchen die Vereinigten Schmelztiegelfabriken und Graphitwerke Obernzell, die Granitarbeiten E. Haberstumpf und die Cementwaren von Dyckerhoff & Widmann Erwähnung finden mögen und gelangt dann zur

Hauptrestauration (Restaurateur Schröder), woselbst das als vorzüglich bekannte Lederer-Brauerei-Bier zum Ausschanke kommt.

Schräg gegenüber links befindet sich die

Telephon-Anschluss No. 1515.

Hemden-, Wäsche- und Bettwaaren-Fabrik

J. Erlenbach

gegründet 1848

NÜRNBERG

Kaiserstrasse 5
u. Plobenhofstr. 2.

Strassburg i. Els. — Fürth. — Hagenau i. Els.

am hohen Steg 11 Schwabacherstrasse 11 Landweg 57

Eigene Fabrikation

in Damen-, Herren-, Kinder-, Haus-, Tisch-, Küchen- und Bett-Wäsche, Betten, Matrazen, Polsterwaren aller Art, Stickereien und Hohlsaum-Arbeiten.

Fabrik-Lager

in Leinen-, Wollen- und Baumwoll-Stoffen, Tischzeugen, Gardinen, Portièren, Taschentüchern, Möbelstoffen, Teppichen, Tisch-, Bett- u. Reisedecken, Läuferstoffen, Bettfedern, Flaum, Daunen

Reichaltige Auswahl

in Tricotagen, Blousen, Unterröcken, Schürzen, Schirmen, Handschuhen, Corsetten, Hosenträgern, Kurzwaaren, Spitzen, Schlafdecken, Holz- und Eisen-Bettstellen, sowie completen Betten- und Schlafzimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.

Anfertigung ganzer oder theilweiser Ausstattungen und einzelner Gegenstände

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung,

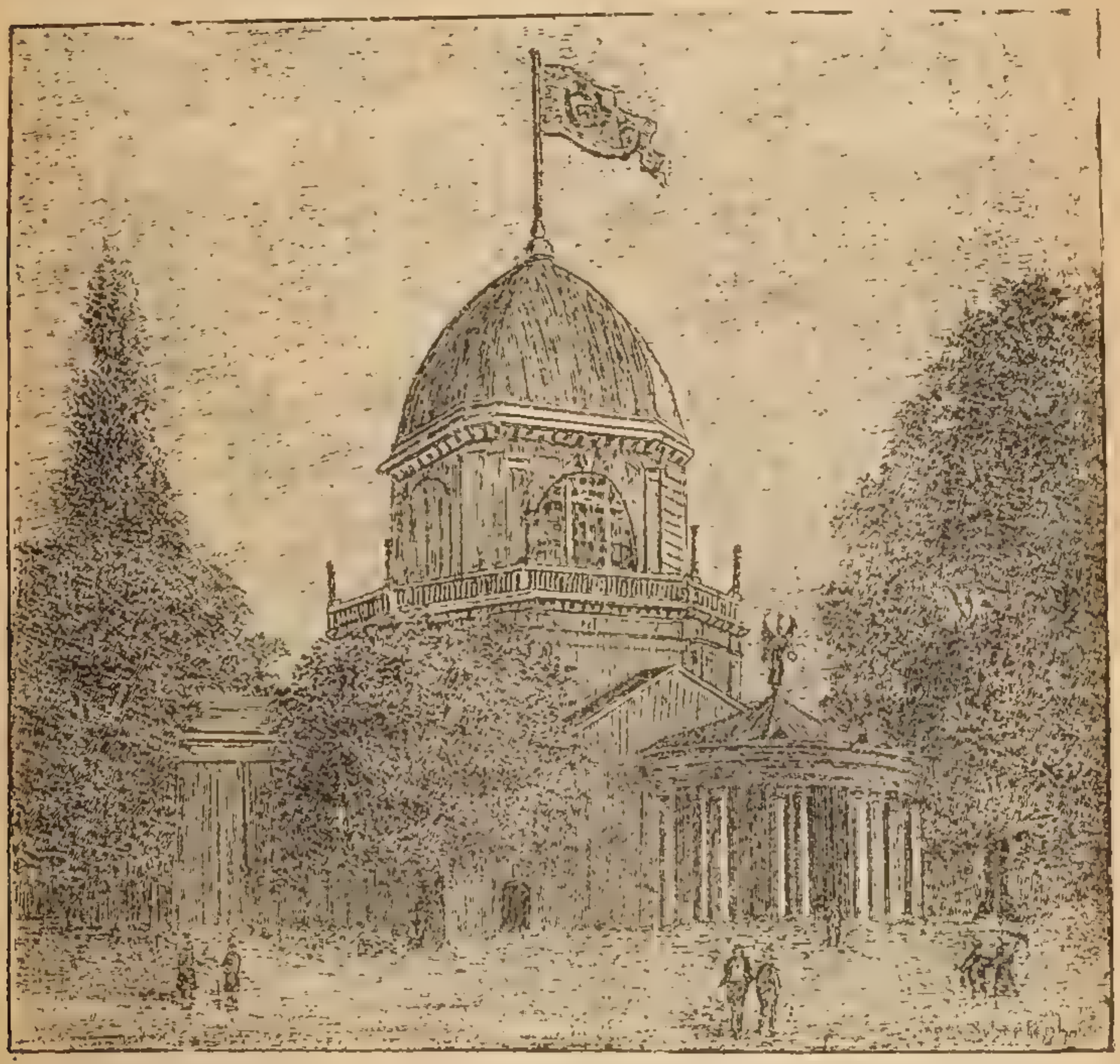
Fortwährender Eingang von Neuheiten

in Damenkleiderstoffen, Strumpf- und Wollwaaren, sowie sämmtlichen Gebrauchs- und Luxus-Artikeln für Jedermann in allen Abtheilungen.

Billigst gestellte, strengfeste Netto-Preise.

Kunstaussstellung

beschickt von hervorragenden meist in München domizilierenden Künstlern. Hauptsächlich ist die bildliche Kunst vertreten und finden sich unter den Werken solche von prächtiger Wirkung und reizenden Motiven. Da jedoch die Anschauungen hierüber vielfach auseinander gehen und Jedermann meist selbst sein



Kunsthalle.

eigenes Urteil hat, möchte ich auf den Kunstkatalog verweisen, der die in der Kunsthalle vereinigten Oel- und Temperagemälde, Aquarelle, Pastelle, graphischen Kunstblätter, plastischen Arbeiten und architektonischen Entwürfe in 4 Gruppen nach den Meistern aufführt. Derselbe ist um den Preis von 75 Pfg. käuflich zu erhalten, weist nicht weniger als 635 Nummern auf und sind die Werke (wie schon eingangs erwähnt) meist von Münchener Künstlern und unter diesen wieder von den Sezessionisten beschickt. Von dem Eingange aus gelangt man zunächst in die

Rotunde, an welche sich rechts die Nürnberger, dann die Münchener und links die Sezessionisten anschliessen. —

Wer nun Lust zu einer Tasse Mocca verspürt, findet passende Gelegenheit von der Kunsthalle aus an dem Kiosk mit dem Edisonschen Kinetophon vorbei in dem in reizendem Stile erbauten

Café Föttinger mit breiter Terasse und hübschem Restaurationsgarten.

Zum Schlusse erwähnen wir noch nächst dem Café die allgemeine bis nachts 11 Uhr geöffnete

Garderobe mit rückwärts eingerichteter Velociped-Einstell-Halle.

Eintrittspreise.

I. Tagespreise:

1. Tageskarte zum einmaligen Eintritt
   a) von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends . . . . . *M.* 2.—
   Besitzer von Saisonkarten zahlen für die Zeit von 8—10 Uhr *M.* 1.— nach.
   b) von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends . . . . . „ 1.—
   c) an jedem Mittwoch von mittags 12 bis 10 Uhr abends „ —.50
   d) von 6 bis 10 Uhr abends Dienstag und Freitag . . . . „ —.50
   an den übrigen Tagen . . . . . „ —.30
2. Für den Eintritt in die Kunsthalle, neben dem Tagespreise von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends . . . . . „ —.50

II. Abonnementspreise:

1. Eine Saisonkarte, gültig zum Eintritt vom 15. Mai ab bis zum Schlusse der Ausstellung für die Person, der sie ausgestellt wurde, und deren Photographie sie trägt, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends, mit dem Rechte des freien Zutrittes in die Kunsthalle . . . . . „ 20.—
2. Ein Markenbuch, enthaltend 20 Marken, welche jedoch abgetrennt zu benützen sind; je eine Marke berechtigt zum einmaligen Eintritt in der Zeit von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, je 2 zum einmaligen Eintritt von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends; zum Eintritt in die Kunsthalle berechtigen die Marken nicht . . . . . „ 16.—
3. Ein Markenbuch für den Eintritt in die Kunsthalle, enthaltend 10 Marken, welche jedoch nicht abgetrennt zu benützen sind; die Marke berechtigt zum einmaligen Eintritt in die Kunsthalle in der Zeit von morgens 8 Uhr bis 6 Uhr abends (neben der Entrichtung des Tagespreises) . . . . . „ 4.—

Es bleibt vorbehalten an Stelle des Mittwochs (oben Ziffer 1 c) einen andern Tag zu bestimmen, ferner für einzelne Tage oder Abende das Eintrittsgeld zu erhöhen.

Wichtige Notizen für den Fremden.

Badeanstalten . . . . . Seite 74
Bahnhöfe . . . . . „ 20
Bankgeschäfte . . . . . „ 42
Behörden . . . . . „ 50
Cafés . . . . . „ 6
Dienstmänner, Fremdenführer . . . . . „ 28
Fahrplan . . . . . „ 90,95
Fuhrwerke . . . . . „ 32
Gasthöfe . . . . . „ 6
Kofferträger . . . . . „ 24
Konditoreien . . . . . „ 16
Konsulate . . . . . „ 58
Post (Telegraph, Telephon) . . . . . „ 20
Restaurant (Bier) . . . . . „ 10
do. (Wein) . . . . . „ 10
Strassenbahn . . . . . „ 36
Vergnügungen (Theater, Musik) . . . . . „ 16
Wirtschaftsgärten . . . . . „ 16
Fränkische Schweiz . . . . . „ 84

Grosses Lager von

Eisen in den verschiedensten **Profilen**

spezielle Façoneisen für

Geldschrank-, Kochherd-, Gitter- und Rolladen-Fabrikation.

Panzerplatten, Stahlpanzerplatten, Kassenmäntel, Panzer-Kassenmäntel gebogen etc.

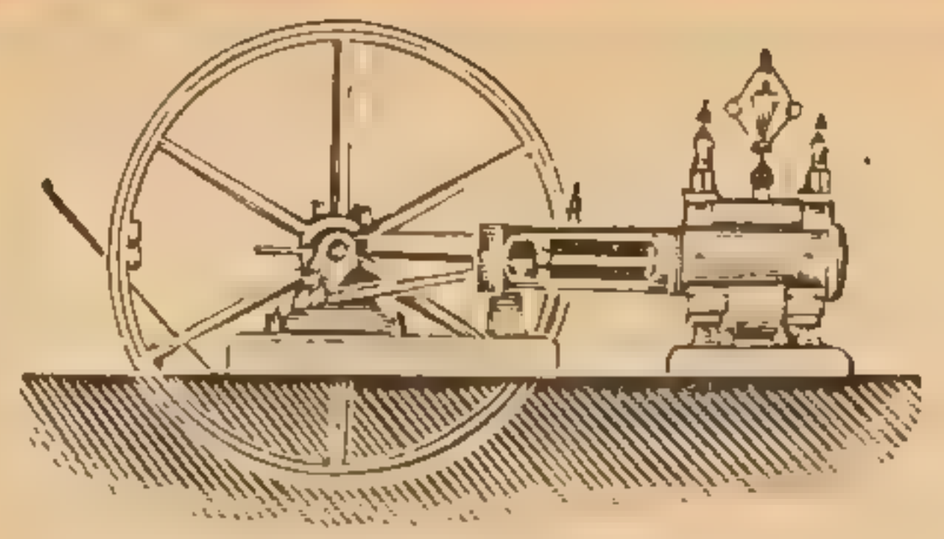
sowie **Messing, Kupfer, Bronze** und **Aluminium,**

gewalzt in **Zier-, Relief- und Façon-Profilen** liefert

J. L. Hein, Nürnberg

— Facon-Eisenlager —

am Güterbahnhof.

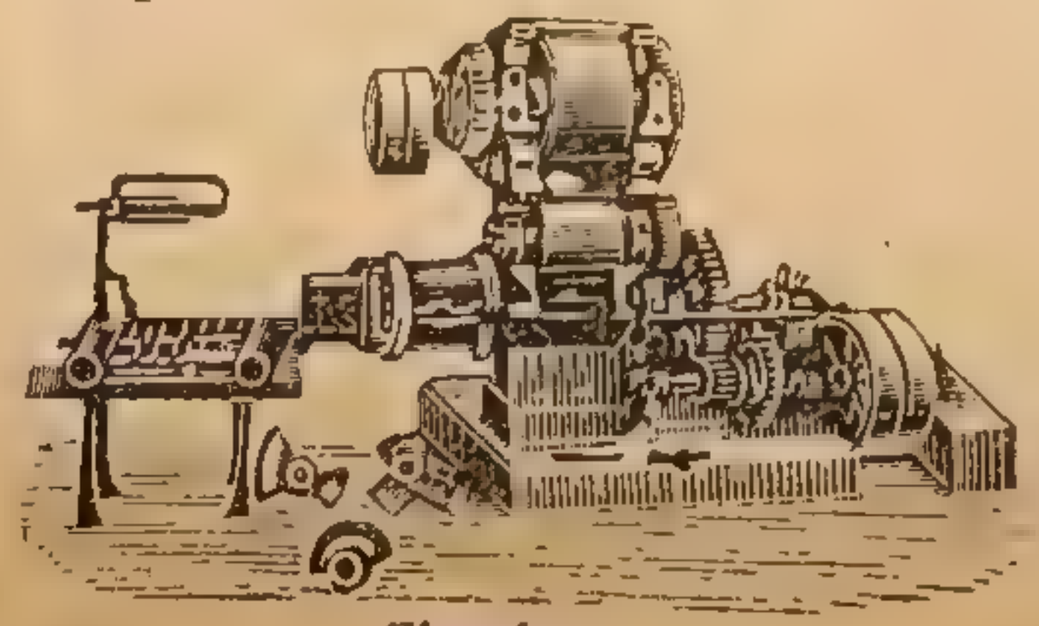


Dampfmaschinen

Eincylinder und Compound-system mit Schieber und pat Ventilsteuerung.

Ziegeleianlagen

complette Anlagen mit sämtl. Spezialmaschinen dazu.



Ziegelpresse

J. G. Keck

Maschinenfabrik und Giesserei

NÜRNBERG

Glockenhofstrasse 12.

Mühlenbau:

Einrichtung von Hoch- und Flachmühlen, sowie automatischer Mühlen.

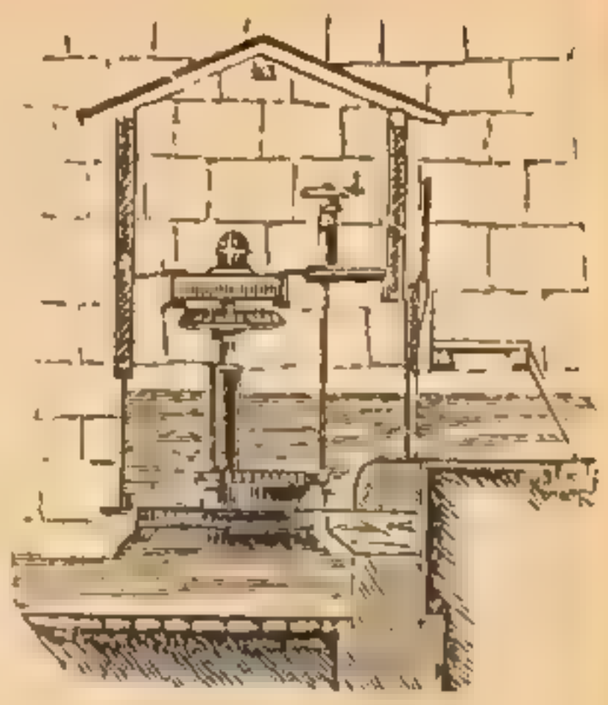
Walzenstühle

Schrot- und Auflöswalzen für Weizen- und Roggenmüllerei mit selbstthätiger Ausrückung und Läutwerk versehen.

Transmissionsanlagen
Sägwerkeinrichtungen, Giesserei

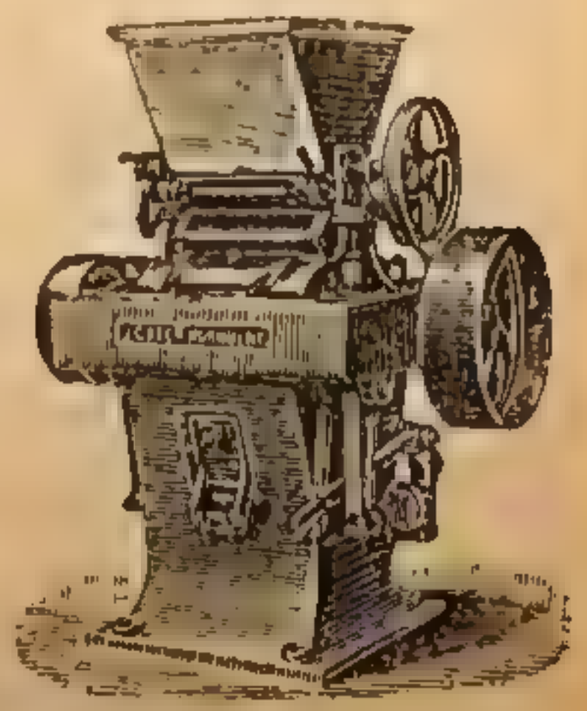
liefert vorzügl. Maschinenguss sowie Räder und Seilscheiben mit Maschinen geformt.

Turbine

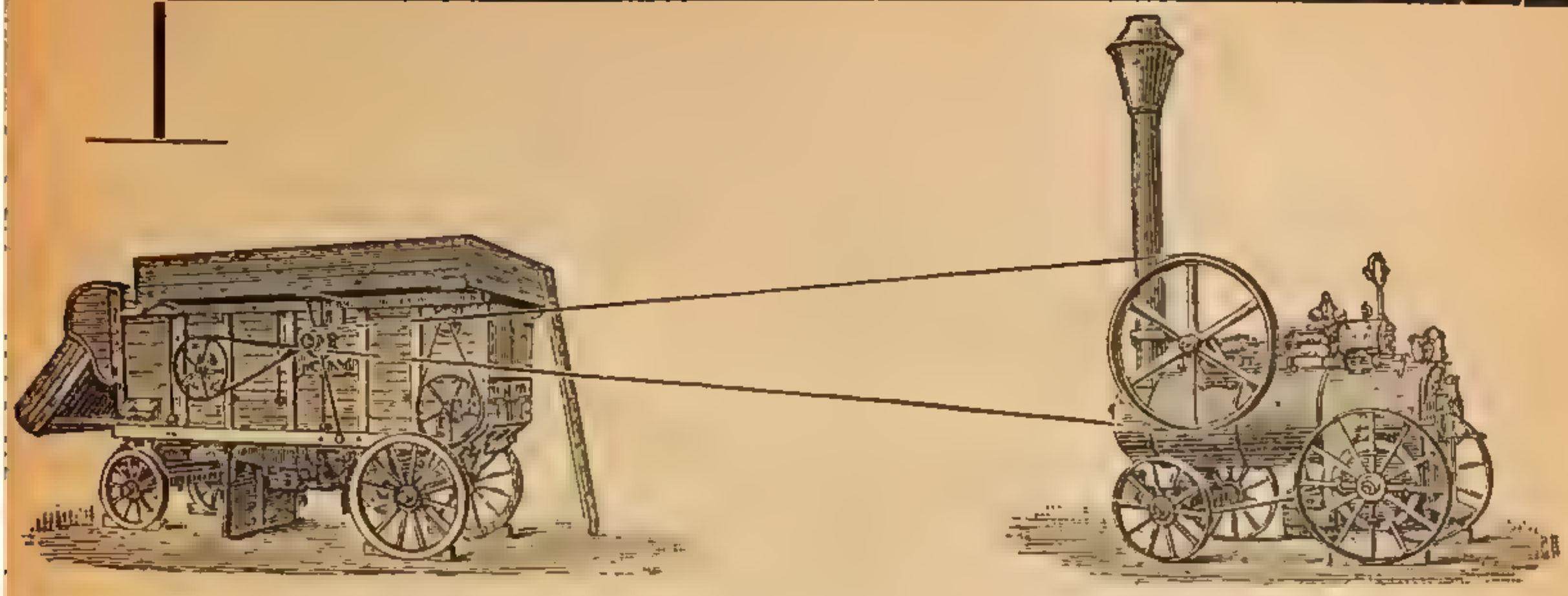


Turbinenbau
und
Wasserräder

mit höchstem Nutzeffect.



Walzenstuhl



Vereinigte Fabriken

Landwirtschaftl. Maschinen,

vormals **Epple und Buxbaum**

Glockenhofstr. 11 **NÜRNBERG** Glockenhofstr. 11

empfehlen ihr **grosses Lager**

in nur **vorzüglich** und **solide** gebauten **Maschinen**

und bitten die HH. Landwirte um geneigten Zuspruch.

VERKAUF von:

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen (Neueste Einkurbelmaschinen) von 3 bis 8 Pferdestärken.

Göpel liegende, Scheibengöpel, Bockgöpel in je 4 Sorten, Gebäudegöpel mit neuesten Verbesserungen.

Dreschmaschinen zu Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb in allen erdenklichen Bauarten.

Vorzügliche Breitdreschmaschinen.

Futterschneider in 14 Grössen, (Grasmaschinen.)

Rübenschneider, Schrotmühlen, Jauchepumpen, Ackerwalzen.

Putzmühlen, Pferderechen, mit 28, 32 und 41 Zähnen, Heuwender.

Trieurs, nützlichste Maschine für den Landwirt zur Erzielung **reiner** Saatfrucht.

Wiesenneggen Patent Laacke, **Sack'sche Pflüge und Sämaschinen. Petroleummotore stabil und fahrbar. Gras- und Getreidemäher. Reserveteile, Messer, Riemen etc.**

Reparaturen prompt und billigst.

Armaturen- und Maschinenfabrik

Aktien-Gesellschaft vorm. J. A. Hilpert.

Spezialfabrik **Nürnberg,** Glockenhofstrasse 6.

für Pumpwerke für Hand-, Riemen- und elektrischen Antrieb.

Dampf-Duplexpumpen.

Centrifugalpumpen,
Rotationspumpen, Flügelpumpen.

Armaturen

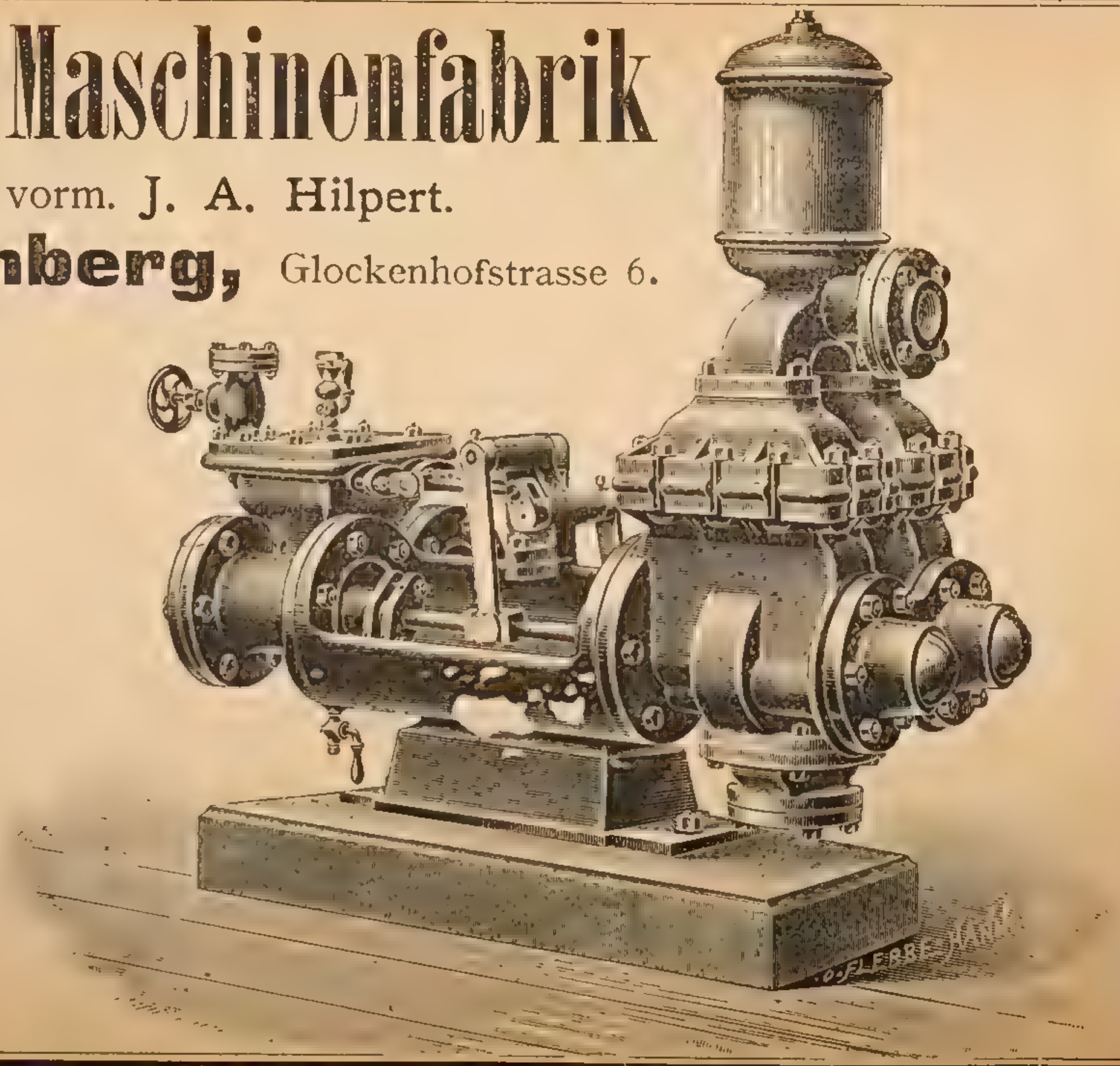
für Gas- und Wasserwerke, Absperrschieber, Patent-Ober- u. Unterflur-Hydranten, frostfreie Ventil- und Hydrantenbrunnen. Ventile, Hahnen etc. Gusseiserne Formstücke.

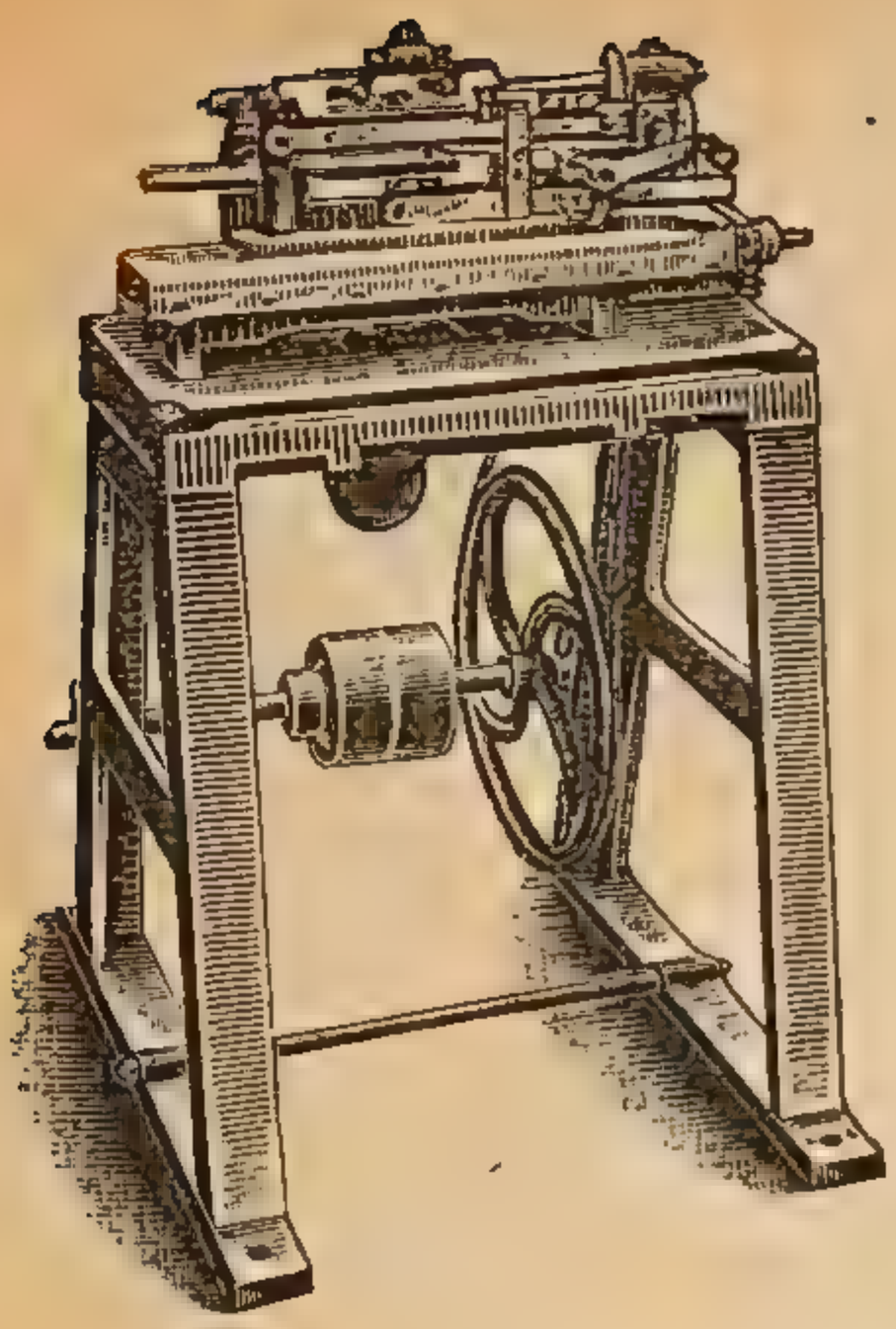
Dampfkessel-Armaturen:

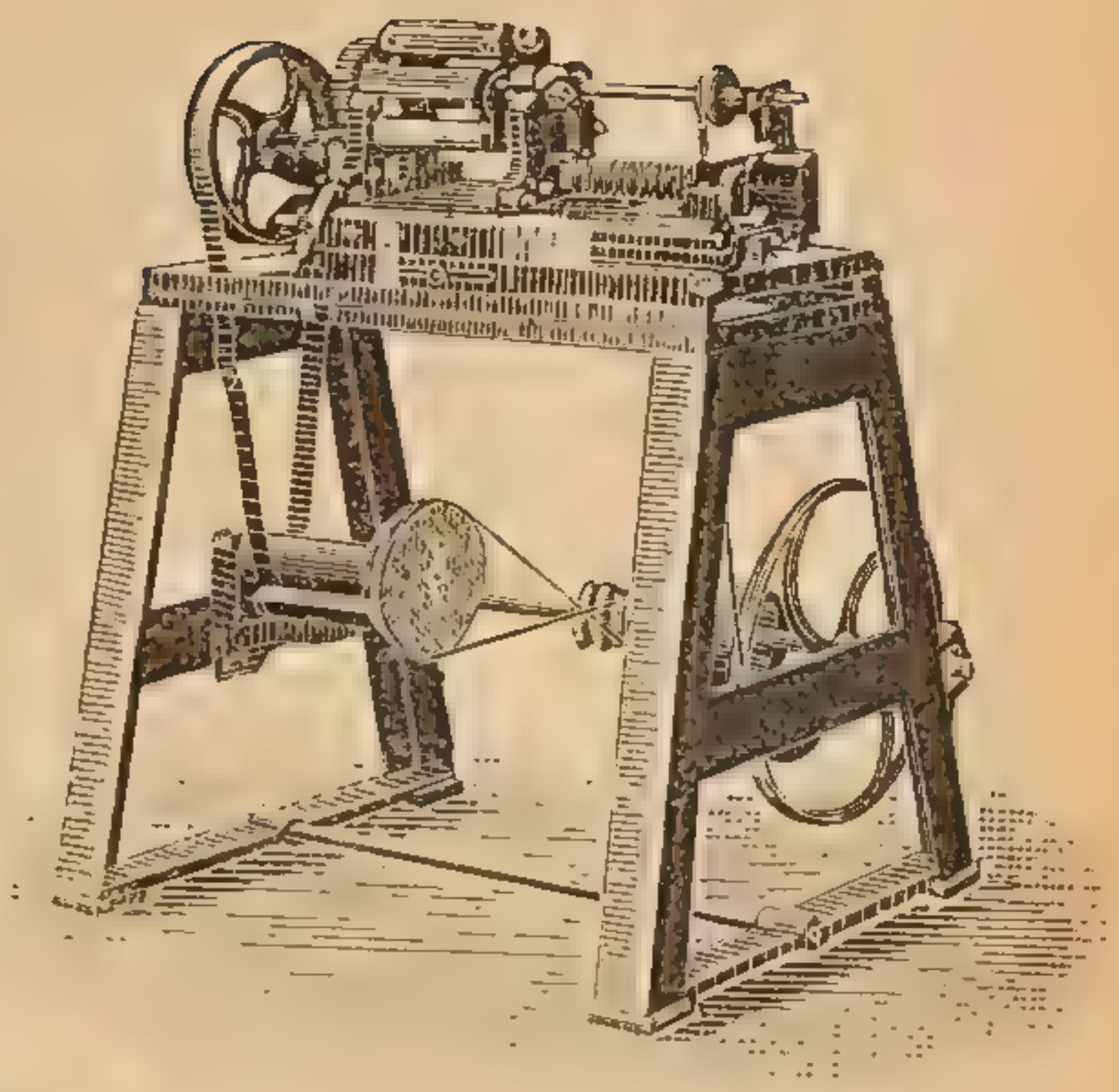
Dampfschieber, Absperrventile, Sicherheitsventile, Hahnen, Schmierhahnen, Speiseventile, Dampfpfeifen, Wasserstands-Hahnköpfe, Probier- und Kontrollhahnen etc.

Brauerei- und Kellereimaschinen.

Kataloge gratis und franko.







Fritz Klaussner

vormals **G. C. Hiller**

Mechanische Werkstätte

und

Maschinenbau-Anstalt

NÜRNBERG

Peter Henleinstrasse 8 — Gegründet im Jahre 1850

Spezialität:

Metall-Fräsen u. Kreissägen.

Maschinen und Werkzeuge zur

Kammfabrikation.

Gasthöfe.

Bayerischer Hof, Karlsstrasse 1
Blaue Flasche, Hallplatz 3
Deutscher Kaiser, Königsstrasse 55
Einhorn, Breite Gasse 76
Föttinger, Königsstrasse
Goldener Adler. Adlerstrasse 15
Grand Hôtel, am Bahnhof
Herzog Max, Königsstrasse 63
Himmelsleiter, Karolinenstrasse 53
Kaiserhof, Königsstrasse 39
Maximilian, Lorenzerstrasse 31
Monopol, Königsstrasse 52
Nürnberger Hof, Königsstrasse 71
Plaut, Hallplatz 7
Rother Hahn, Königsstrasse 46
Strauss, Karolinenstrasse 43
Victoria, Frauenthor
Weisser Hahn, Königsstrasse 48
Wittelsbacher Hof, Pfannenschmiedsgasse 22
Wolfsschlucht, Johannesgasse 2
Württemberger Hof, Bahnhofspatz 2.

Kaffeehäuser (Cafés).

Bauer, Karolinenstrasse
Central,Karolinenstrasse 23
Flora, Bayreutherstrasse
Gisela, Spittlerthorgraben 1
Kraus, Kaiserstr. 46
Luitpold, Spittlerthorgraben 9
Merkur, Klaragasse 7
Mondschein, am Plärrer
National, Plobenhofstrasse 10
Noris, Josephsplatz 1
Orient, Fünferplatz 8
Wenz, am Plärrer.

Restaurant Martin Behaim

Theresienstrasse
direkt am **Behaim-Denkmal.**

Feines
Restaurations-Lokal.

Ausgewählte reichhaltige
Speisen-Karte.

AUSSCHANK
von hellen und dunklen Bieren
der
Nürnb. Aktienbrauerei.

Aufmerksame Bedienung.

Höflichst ladet ein
H. Wittmann.

D. R. G. M. S.
19886

für Steckgriff-
Hufeisen.

Johann F. Brodwolf

Schmiedegeschäft

NÜRNBERG

57 Rothenburgerstrasse 57

Prämiirt für Hufbeschlag

früher Fahnenschmied im k. 1. Chev.-Rgmt. (Note I)

empfiehlt sich

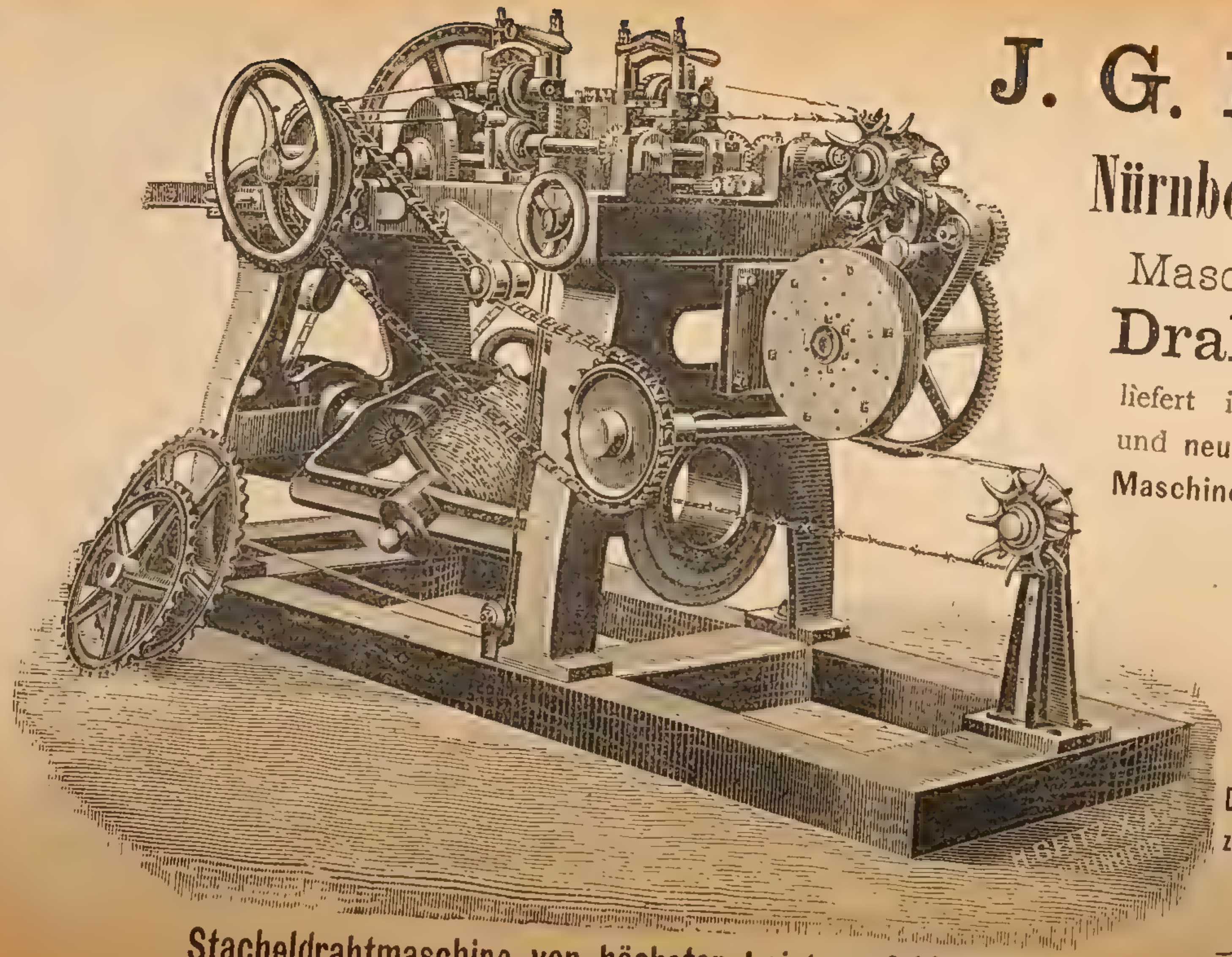
für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als

Hufbeschlag
Wagenbau
Bauarbeiten

Ausführung nach Zeichnung, Modell etc.

PRÄMIIRT:

mit der Freiherr Lothar v. Faber-Stiftung,
der König Ludwigs-Preis-Stiftung,
sowie zahlreichen Anerkennungsschreiben, Medaillen,
Diplome etc.



Stacheldrahtmaschine von höchster Leistungsfähigkeit.

J. G. Kayser

Nürnberg-Glaishammer

Maschinenfabrik für

Draht-Industrie

liefert in solidester Ausführung und neuester, bester Konstruktion Maschinen zum Verarbeiten von Draht wie:

Drahtstift-, Klammern-, Nieten-, Stacheldraht-, Speichen-, Drahtgeflecht-, Drahtrichtemaschinen etc.

Einrichtungen für:

Drahtzieherei, -Verzinnerei und -Verzinkerei, für leon. Drahtfabrikation, Holzschraubenfabrikation etc.

Telefon-Anschluss Nr. 292.

Georg Mayer

(Inhaber: **Franz Sailer & Th. Engelhardt**)

KURZ-

Spiel- u. Messingwaren

en gros

Nürnberg, Mostgasse 2

nächst der Deutschhauskaserne

empfiehlt sein reichausgestattetes

MUSTERLAGER

in

Papp-, Blech-, Holz- und Zinnspielwaren,

Kurz- und Messingwaren

zu den vorteilhaftesten Konditionen.

Bier-Restaurants.

Adamsgarten, Bayreutherstr.
Brandenburg, Bayreutherstr.
Bratwurstküche Schuh, Obstgasse 5
Bratwurstglöckchen, bei der Sebalduskirche
Café Flora, Bayreutherstr.
Deinhardt, innere Laufergasse 24
Friedrichsruh, Rennwegstr. 1.
Kränich, Karolinenstrasse 15
Krokodil, Weintraubengasse 2
Martin Behaim, Theresienstr. 23
Mohrenkeller, Königsstr. 34
Mondschein, am Plärrer
Roos, Kaiserstrasse.
Tivoli, am Maxfeld
Wartburg, am Weinmarkt 7
Wenz, am Plärrer

Wein-Restaurants.

Ackermann's altdeutsche Weinstube, Spitalgasse 8.
Altdeutsche Weinstube, Breitegasse.
Böhm, zum „Herrenkeller", Theatergasse 19
Döring, Glöckleinsgasse 4
Guntersblum, Ludwigsstrasse.
Giessing, Rathausgasse 8
Hans Sachs, Ebnersgasse 10, auch Bier.
Heck, Heldengässchen 4
Hitzler, Wollengässchen 1
Nassauer Keller, Karolinenstr. 2
K. Popp, am Ausstellungseingang.
Roos, direkt am Ausstellungseing.
Stadt Patras, Ludwigstr. 21

Verlobungskarten, Tanzkarten, Menu
in hochfeiner Ausführung bei
Buchdruckerei Ed. Schlennert, Fürtherstrasse 12.

Fr. Giessberger

Nürnberg, Schleifersteg 5

GRÖSSTES LAGER
sämtlicher Neuheiten in
schwarzen und
farbigen Kleiderstoffen.
Schwarze Seidenstoffe.
Schlafdecken.
Flanelle. Druckwaren
aller Art etc.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

M. Schneider

Nürnberg Ludwigsstr. 14 Nürnberg

Breitegasse 97. ❊ Rathhausgasse 7.

33 Geschäfte

in den **grössten Städten Deutschlands.**

Beste und billigste Bezugsquelle

für:

Modestoffe, Seidenwaren, weisse und bunte Baumwollwaren, Leinen, Tisch- u. Bettwäsche, Aussteuerartikel, Bettfedern, Gardinen, Möbelstoffe, Wachs- und Ledertuche, Teppiche, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Tischdecken, Schlaf-, Bügel- und Reisedecken, Tuche, Buckskins, Confectionsstoffe etc.

Ferner:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kragen und Manschetten, Cravatten, Tricotagen, Normalwäsche, Schürzen, Unterröcke, Corsetten etc.

Streng reelle und zuvorkommenste Bedienung.

Feste Preise.

Cigarren-,

Cigaretten- u. Tabak-

Import

J. J. Rupprecht sel. Sohn

NÜRNBERG

Neubau am Frauenthor

zunächst dem Centralbahnhof.

Bremer- und Hamburger Cigarren

in allen Preislagen.

Specialität:

Habana-Importen

Grösste Auswahl am Platz

Besteht seit 1767.

Restauration

Brandenburg

Bayreutherstrasse

in nächster Nähe der Ausstellung

Aeltester Bierauschank
der
Nürnb. Aktien-Bierbrauerei
sowie
reingehaltene vorzügliche
Weine.

Altrenommiertes gutes bürgerl.

Speisehaus

Diverse Frühstücke
vorzüglichen Mittagtisch
Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit

Reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Schönes helles geräumiges

Bierlokal

mit staubfreiem, schattigen Garten nebst neueingerichteter heizb. Veranda.

Aufmerksame Bedienung bei civilen Preisen.

Pferdebahnhaltestelle

Telephon No. 352.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Gg. Drescher.

J. Strebel

Orgel- u. Harmonium-Fabrik

Nürnberg.

Tonfülle und Ausstattung der Instrumente entsprechend.

Pneumatische und mechanische Traktur-Einrichtungen nach Aufforderungen.

Elegante Gehäuse-Architekturen.

Stimmhaltende Stimmung.

Übernahme von Reparaturen und Umänderungen. Mehrjährige Garantie.

Kirchen-Orgeln

in allen Größen, mit Röhrenpneumatik und sonstigen Neuerungen, oder mechanischer Einrichtung.

Harmonium

in verschiedenen Größen, mit und ohne Pedal nach deutschem und amerikanischem System.

Preisliste gratis.

Zwischen

Deutschhaus-Kaserne u. Pferrev

Wilhelm Eckstein

Ludwigstrasse 56

empfiehlt

Cigarren und Tabake

in allen Preislagen.

Insbesondere seine allgemein beliebte

Spezial-Marke

Waidmanns-Heil

Hamburger- und Bremer-Fabrikate

in grösster Auswahl.

Importen neuester Ernte.

Filiale: Irrerstr. 22.

Theater.

Stadttheater, Lorenzerstrasse. Anfang: Schauspiel 7½ Uhr, Oper 7 Uhr. **Sommertheater,** im Garten des Wittelsbacher Hofes, Pfannenschmiedsgasse. Von Mitte Juni ab. **Variététheater:** Wittelsbacher Hof (Apollotheater) Pfannenschmiedsgasse; Goldener Hahn, Königsstr.; Himmelsleiter, Königsstr.; Wolfschlucht, Johannesgasse.

Musik.

Rosenau am Spittlerthorgraben. **Saalbau Strauss,** Karolinenstrasse. **Militärmusik.** Mittwoch 12 Uhr Hauptwache, Sonntag 12 Uhr abwechselend Egidienberg und Plärrer. **Stadtpark** (Ausstellung), am Maxfeld.

Wirtschaftsgärten.

Rosenau, am Spittlerthorgraben, Restaurant. Café. **Industrie- und Kulturverein**, Frauenthormauer. **St. Leonhardspark,** direkt beim Schlachthof. **Restauration Brandenburg,** Bayreutherstrasse. **Restauration Adamsgarten,** Bayreutherstrasse. **Restauration Flora,** Bayreutherstrasse. **Tivoli,** am Maxfeld.

Konditoreien.

Eisenbeiss, Königsstrasse 2a und Bayreutherstrasse 33. **Merklein,** Rathausgasse 10. **Metzger,** Josephsplatz 6, Rathausgasse 6, Königsstrasse 56 und im Ausstellungsplatz. **Scheuermann,** Schustergasse 3. **Richter**, Josephsplatz und Bindergasse 11. **Zeller,** Fürtherstrasse 16 und Ausstellungspark. **L. Teichmann,** Ausstellung, mittelfränkische Abteilung.

Restaurant Ehren-Keller

nächst der Lorenzkirche u. dem Bahnhof.

Aeltestes

Bier- und Speise-Restaurant am Platze.

Bestrenommiert durch den vielseitigen Fremdenverkehr.

Hübsches, altdeutsches Lokal im I. Stock.

Bierausschank der Nürnb. Aktienbrauerei.

Restaurateur Schwartz.

Heck'sche Weinstube

Heldengasse 4

nächster Nähe der Karolinenstrasse und sämtlicher Hôtels Nürnbergs.

Trambahnhaltestelle.

GROSSES LAGER

reingehaltener Weine

vom Fasse und in Flaschen.

Pikante Frühstücke

Menus von Mark 1.20 an.

Separat-Zimmer.

Josef Heck

Besitzer.

Kamm- und Bürsten-

Fabrik

Gottfried Probst

Schweinau-Nürnberg.

August Benker

Telephon-No. 136 **Schweinau-Nürnberg** Telephon-No. 136

Fichtenpechsiederei

Harzproduktenfabrik und Dampfölraffinerie

empfiehlt als Spezialität:

feinste Fichten- und Brauerpeche

für Lager- und Transportfässer.

Geruchfreie Harzöle, Vaseline u. Wagenfett.

Obstverwertungs-Genossenschaft

Obernburg a. M.

Gemeinnütziges Unternehmen zu Gunsten der Bauern des

Unter-Mains, Spessart und Odenwald.

Ausschank sämtlicher Produkte obengenannten Unternehmens

glasweise und in **Flaschen.**

Inmitten des unterfränkischen Kreisgartens, umgeben von herrlichen Gartenanlagen.

Hochachtungsvoll

A. Pachmayr.

Bahnhöfe.

Centralbahnhof vor dem Frauenthor für folgende Linien: Nürnberg-Ansbach, Crailsheim, Stuttgart; Nürnberg-Bamberg-Hof (Koburg, Leipzig, Berlin); Nürnberg-Ingolstadt-München (Augsburg, Lindau); Nürnberg-Kirchlaibach-Eger (Bayreuth, Hof); Nürnberg-Furth i. W. (Prag); Nürnberg-Regensburg-Passau (Wien); Nürnberg-Würzburg (Frankfurt und Köln). **Ostbahnhof** (St. Jobst), an der Eisenbahnlinie Nürnberg-Eger, 4 km. vom Centralbahnhof. **Ludwigsbahnhof,** am Plärrer, für die Linie Nürnberg-Fürth.

Postanstalten.

Stadt-Postexpeditionen. Postamt I, Karolinenstr. 36, Postamt II, Bahnhofsplatz 1, daselbst auch Bahnpostamt und Hauptzeitungsexpedition, Steinbühlertr. 10, innere Cramer-Klettstr. 33, Burgschmietstrasse 34, Theresienstr. 11 (Postamt), Fürtherstr. 52a, Glockenhofstr. 24, Peter-Heinleinstr. 40, Maxfeld 2 und Ausstellungsplatz.

Postwertzeichen-Verkauf.

In den Postexpeditionen, sowie in verschiedenen Läden aller Strassen, woselbst auch Briefkästen mit gelbem Anstrich sich befinden. **Courier,** Privat-Stadtpost, Karolinenstr., Briefk. blau, in allen Strassen.

Telegraph.

Telegraphen-Stationen: am Zentralbahnhof, Bahnhofsplatz 7, bei oben genannten Postanstalten und Ausstellungsplatz.

Fernsprechstellen (Telephon).

Am Zentralbahnhof, Bahnhofsplatz 7, bei oben genannten Postanstalten und Ausstellungsplatz.

Email-Schilder

in jeder

Façon, Farbe und Schrift

als

Strassen-, Firma- und Thüren-Schilder,
Hausnummer-, Laden- und Maschinen-Schildle,
Coupé- und Schlüssel-Nummern,
Thürenschoner etc. etc.

liefert in **schönster Ausführung** prompt und billigst

Hans Baumgärtner

Nürnberg, Gugelstrasse No. 5, I.

Café-Restaurant

Flora

Bayreutherstrasse
No. 29

Trambahn-Haltestelle: Ausstellungsplatz Maxfeld.

Feinstes

der Neuzeit entsprechendes Café-Restaurant.

AUSSCHANK

des vorzüglichen hellen Bieres, der

Perle Nürnbergs

aus der **Nürnberger Aktienbierbrauerei.**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Diverse vorzügliche Frühstücke.

Mittagtisch. Diners à part v. 1 M. an.

Bekannt vorzüglichen Kaffee.

Garantiert reine Weine.

Schattiger, grosser Garten

mit Veranda und Gartenhäusern.

Elektrische Beleuchtung.

Civile Preise. Aufmerksame Bedienung.

Telephon-Anschluss.

Paul Hellmuth, Besitzer.

Maschinen-Fabrik
Friedrich Sporer
Nürnberg-Steinbühl.

Telephon No. 1705. ✻ **Telephon No. 1705.**

Sämtliche Spezialmaschinen zur Fabrikation
von **Beleuchtungskohlen,** und **galvanischen Kohlen.**
Vollständige Einrichtungen zur
Broncefarben- und Blattmetallfabrikation.
Broncestämpfe eigenen Systems, zirkulirend
(bewährteste Konstruktion.)
Reib-, Steig- und Poliermaschinen.
Zainhämmer, Walzwerke und **Rontirmaschinen etc.**
Vollständige Transmissionsanlagen.

Christian Haendel
Uhrmacher u. Uhrenhandlung.
Nürnberg, Karlsbrücke No. 4.
Reichhaltigste Auswahl von
Taschenuhren in Gold u. Silber.
Spezialität in Schweizer u. Glashütter Remontoirs.
Vollständiges Lager von
Regulateuren in allen Holzarten.
Schwarzwälder-Uhren, Kukuk-Uhren und Wecker
aller Art.
Reelle Bedienung, billigste Preise und Garantie.
Reparaturen werden anerkannt
am besten und billigsten unter Garantie ausgeführt.

Die Nürnberger Jalousien- u. Rolladen-Fabrik
Bau- u. Möbelschreinerei

Lorenz Fensel

Telephonruf No. 1172

NÜRNBERG

Schlehengasse 12, am Spittlerthor

empfiehlt **Holz-Zug-Jalousien** mit **Gurten, Ketten, Metallband,** mit **Klappverschluss, Sturmführung ges. gesch.**

sowie

Holz-Rolläden

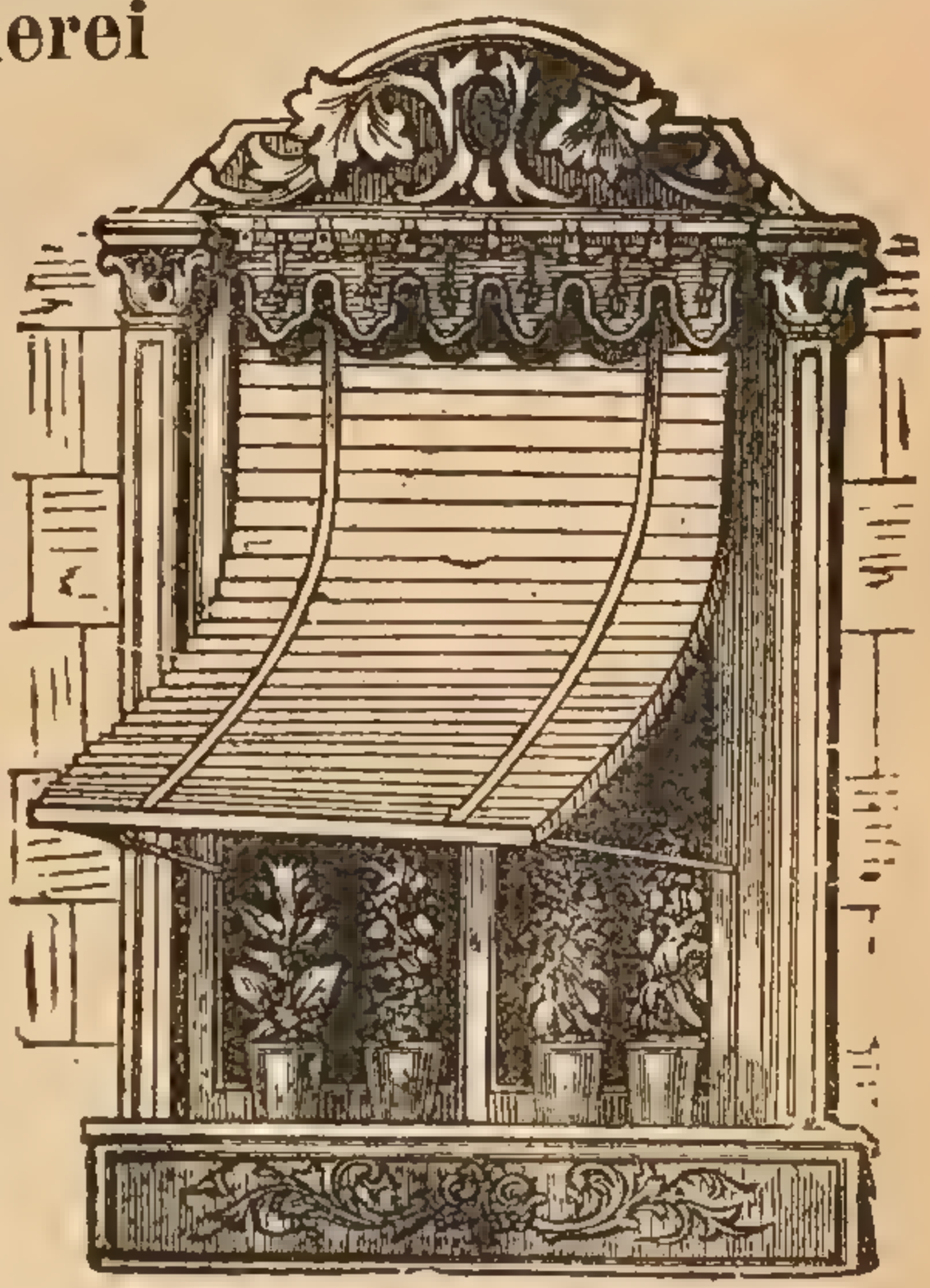
jeder Konstruktion.

Auswärtige Aufträge werden prompt effektuiert.

Garantie für bestes Material.

Zeichnungen u. Preislisten
gratis und franco.

Prämiiert Nürnberg 1882.



Hôtel-Restaurant

EINHORN

— Haus 2. Ranges —

76 Breitegasse NÜRNBERG Breitegasse 76

Vorzüglich eingerichtete Fremdenzimmer.

Im Restaurationslokal

Ausschank von vorzügl. Frhrl. v. Tucher'schem Bier.

Reine Weine. — Civile Preise.

Strassenbahn in nächster Nähe.

P. Falkenstörfer.

Kofferträger.

Kofferträger sind am Bahnhof. Für Beförderung eines Stückes vom Wagen zur Eisenbahn oder umgekehrt 20 Pfg. bis 50 kg., 40 Pfg. bis 100 kg., für jede weiteren 50 kg. 10 Pfg. Für Verbringen vom Bahnhof in die Stadt oder umgekehrt: a) für einen Nachtsack, eine Hutschachtel mit Regenschirm und dgl. kleine Gegenstände zwanzig Pfennig; b) für einen Koffer, Mantelsack, Korb oder ein sonstiges schweres Stück unter 50 Kilogramm vierzig Pfennig; c) für drei oder mehrere Gepäckstücke, wenn auch kleinere, zusammen unter 50 Kilogramm vierzig Pfennig; d) für Reisegepäck über 50 Kilogramm bis 100 Kilogramm achtzig Pfennig, für jede weiteren 50 Kilogramm zwanzig Pfennig. Für Expressgut dürfen die gleichen Taxen wie für Gepäck erhoben werden. Für Aufbewahrung von Gepäck und Expressgut, welches länger als 24 Stunden nach Ankunft des Zuges am Bahnhof lagert, darf ein Lagergeld von 20 Pfennig für das Stück und jeden Tag erhoben werden. Bei Abholung innerhalb 24 Stunden kann keine Lagergebühr beansprucht werden. Für Aufbewahrung von Handgepäck bis 25 Kilogramm, sowie für angefangene je weitere 25 Kilogramm ist eine Gebühr von zwanzig Pfennig für 24 Stunden ohne Rücksicht auf die Zahl der Stücke zu erheben.

Adress-, Visit-, Speisenkarten,

sowie alle anderen Druckarbeiten liefert geschmackvoll und billig

Buchdruckerei Ed. Schlemmert, Fürtherstrasse 12.

Restauration

Friedrichsruh

von S. Tamreuther

Rennwegstraße 1

in unmittelb. Nähe des Ausstellungs-Eingangs u. Pferdebahndepots.

Reichhaltige

ausgewählte Speisenkarte

von Morgens 10 bis Nachts 12 Uhr.

Bier stets frisch vom Faß. Reingehaltene Weine.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Restauration

Adamsgarten

Bayreutherstrasse 23

nächst der Bayr. Landes-Ausstellung.

Schöne freundliche Lokale.

Grosser schattiger Garten
mit geräumiger gedeckter
Halle und heizbarer
Kegelbahn.

Kellerfrisches Bier

aus der Frhrl. v. Tucher'schen Brauerei.

Feine reingehaltene
Schoppen- und Flaschenweine.
Guter bürgerlich. Mittagtisch
sowie

kalte und warme Speisen nach der Karte

zu jeder Tageszeit.

Stets frische selbstgemachte Rostbratwürste
mit delikatem Thüringer Sauerkraut.

A. Popp, Besitzer.

Aufmerksame Bedienung. **Mässige Preise.**

Gasthof und Café-Restaurant

Mondschein

Nürnberg, am Plärrer.

Centrale sämtlicher Pferdebahnstrecken

empfiehlt

best eingerichtete Fremdenzimmer

von Mk. 1.50 an.

Best renommiertes Café.

Gute Flaschen- und Schoppen-Weine.

Reif'sches Exportbier stets frisch vom Fass.

Guten Mittagtisch.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Strauber & Korb

Linden-gasse 40. **NÜRNBERG** Linden-gasse 40.

Spezialitäten:

Rolläden aus **Stahlwellblech** mit oben- und untenliegender Rolle, für Schaufenster, Thüren etc. in bewährten verbesserten, gesetzlich geschützten Konstruktionen.

Holzrolläden aus astreinem Kiefernholz, für Schaufenster, Thüren, Privatfenster etc., letztere mit **Lichtöffnungen** und **Ausspreitzvorrichtung** in verschiedenen Anlagen.

Langjährige Garantie.

Aufzüge für Lagerhäuser, Hôtels etc.

Telegraphen-Bau-Anstalt

Silberne Medaille

Friedr. Palm

NÜRNBERG

1 Katharinenkloster 1.

Telephonruf 90.

Silberne Medaille

Telephon- und Telegraphen-Anlagen

in jeder gewünschten Ausführung.

Controllvorrichtungen für Hopfen- und Malzdarren.

Elektrische Uhren, Wächter-Controll-Apparate, Kassen- und Thürsicherungen, Elektrisirapparate.

Elektrische Beleuchtung.

Reparaturen bereits bestehender Anlagen unter Garantie.

Blitzableiter.

Solide Preise. **Reelle Bedienung.**

Städtische Kasenau-Anlagen.

Großer Concert- und Restaurations-Park.

Zu jeder Tageszeit Diners von Mk. 1.50 und höher, sowie reichhaltige Speisen-Karte. Reine Weine. Bier vom Faß.

Treffpunkt Einheimischer und Fremder.

M. Daut, Restaurateur.

Dienstmänner (Packträger).

Dienstmänner stehen an den belebten Plätzen der Stadt, wie: Bahnhofsplatz, am Nassauer Haus (gegenüber der St. Lorenzkirche), an der Frauenkirche, am Hefnersplatz, am Plärrer. Dienstzeit: vom 1. April bis 30 Sept. von früh 6 Uhr bis abends 9 Uhr, in der übrigen Zeit von 7 bis 9 Uhr. Tarif: Mit Gepäck bis 15 kg. für eine Wegstrecke von 1 km. oder 15 Minuten 20 Pfg. Mit Gepäck bis 15 kg. für jede angefangene Viertelstunde mehr 15 Pfg. Mit Gepäck bis 50 kg. bei 15 Minuten Zeitdauer 60 Pfg. Mit Gepäck bis 50 kg. für jede angefangene Viertelstunde mehr 40 Pfg. Bei mehr als 100 kg. freie Vereinbarung. Bei Umzügen u. a. mit Gerätschaften 1 Mann eine Stunde 80 Pfg., für jede angefangene halbe Stunde 40 Pfg. mehr. Als Fremdenführer 1 Mann für 1 Tag (10 Std.) 4 Mk.; als Fremdenführer 1 Mann 1 Stunde 50 Pfg. Für Dienstleistungen ausserhalb der eben angegebenen Tageszeit die doppelten Beträge. Alle sonstigen Dienstleistungen nach Vereinbarung.

Fremdenführer.

In den grossen Gasthäusern sind Fremdenführer, auch solche, die fremder Sprachen mächtig, stets zu erhalten. Bezahlung: 1 Stunde Mk. 1.25, ½ Tag Mk. 2.25, 1 Tag Mk. 4.50. Siehe auch unter Dienstmänner.

Rechnungsformulare, Briefpapier und Mitteilungen
liefert rasch und geschmackvoll **Buchdruckerei Ed. Schlennert.**

Erste Nürnberger

Kunststein- und Cementwarenfabrik

Goldene Medaille 1892.

Gg. Radlmaier, Nürnberg

empfiehlt sein grosses Lager in **Cementröhren,** Cementplatten, **Trottoirsteinen, Mosaikplatten,** Cement-**Dachfalzziegel,** Cement-**Stufen,** glatt- u. prof., **Kamin-** u. **Mauerabdecksteine, Baluster, Fontainen,** Vieh- und Pferdebarren, **Reservoire,** System Monier, bis zu 5 cbm enthaltend. **Freitragende Treppenstufen** in jeder Länge, jeder Garantie, bedeutend billiger wie Granit.

H^ch Lang & Söhne

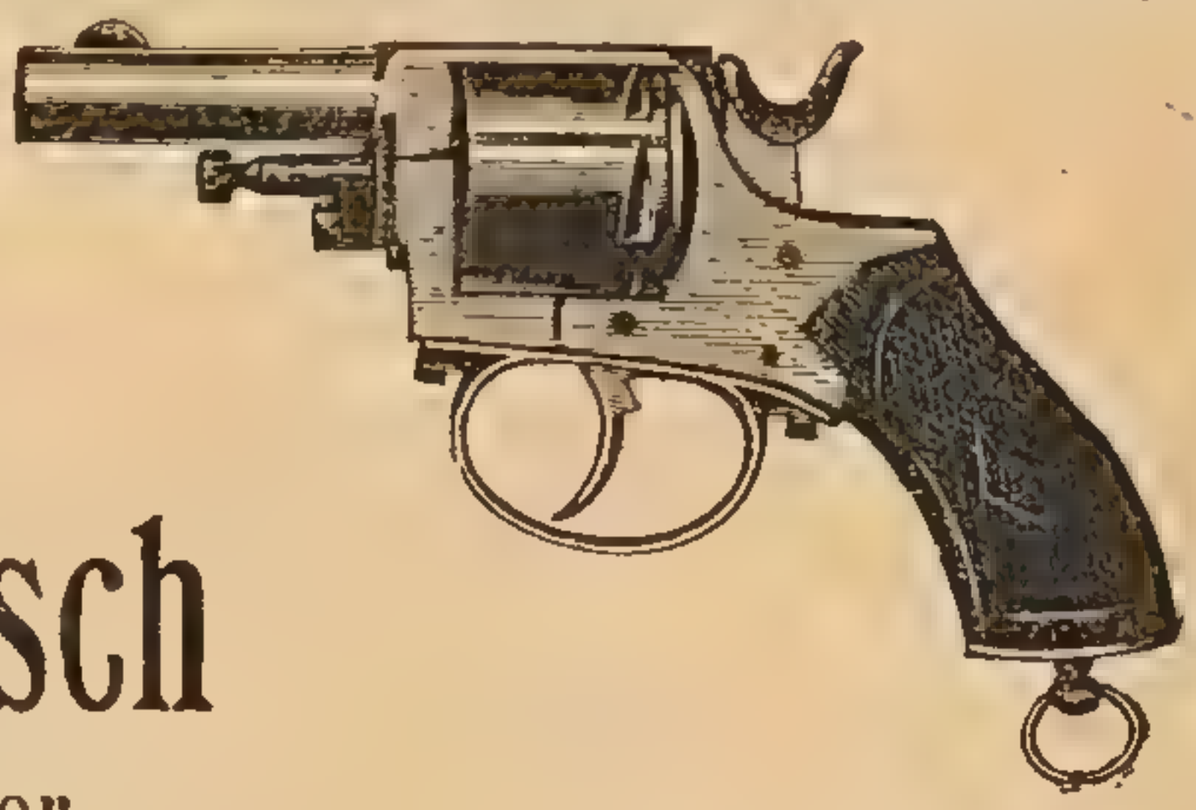
Nürnberg & Wien

Margarin- und Margarine-Fabriken.

Billigste Preise.

Garantie!

Reparaturen!



Victor Trülzsch

Büchsenmacher

Theatergasse 25 **Nürnberg** Theatergasse 25.

Anfertigung und reichhaltigstes Lager aller Arten

Jagd- und Scheibengewehre, Zimmerstutzen und Flobertteschins, Revolver und Pistolen etc.

Munition und Jagdutensilien.

Kirchengeräte

als:

Altar- u. Taufkannen, Altarleuchter, Ciborien, Kruzifixe, Kelche, Klingelbeutel, Kommunion-Etuis, Kronenleuchter, Taufbecken, Vortragkreuze etc. etc., stark versilbert in solider Ausführung und grosser Auswahl empfiehlt

J. A. Wellhoefer

Fürstl. Schwarzburg. Hoflieferant.

7 Oelberg NÜRNBERG Oelberg 7

vis-à-vis der Kgl. Burg.

Fabrik kirchlicher Kunstgegenstände.

Gegründet 1825.

Hôtel garni

FLORA

29 Bayreutherstrasse 29

in unmittelbarer Nähe der Ausstellung.

Pferdebahnverbindung nach allen Stadtteilen.

Helle freundliche Fremdenzimmer

mit und ohne Pension.

Civile Preise.

Paul Hellmuth, Besitzer.

Susanna Heller

Produktenhalle

Ottostrasse 27 und Sündersbühl,

Verschiedene Weine

in- und ausländische.

Cognac, Arac, Rum, Champagner,
Liqueur, Apfelwein, Punschessenz.

Diverse Wurstwaren.

Saftige Schinken, Rauchfleisch,
Speck, sämtliches Grünfleisch.

Schmalz, Gurken, Sauerkraut.

Aussergewöhnliche billige Preise.

Reelle Bedienung.

Fuhrwerk.

Omnibus, zum und vom Bahnhofe haben alle grösseren Gasthöfe. **Mietwägen** (Fiaker) haben als Standorte: Ausstellungsplatz, Bahnhofsplatz, Hauptpostplatz, Hallplatz, Lorenzkirche, Theresienplatz, Weinmarkt, Josephsplatz, Plärrer. Die Wägen stehen bereit vom Nov. bis Febr. morgens 7 Uhr bis abends 6 Uhr, März, April und Oktober von 7 bis 7 Uhr, Mai bis Sept. einschl. 6 bis 6 Uhr. Nach der angegebenen Abendstunden bis 10 Uhr nachts kostet die Fahrt die Hälfte mehr als die angegebene Grundtaxe, nach 10 Uhr nachts das Doppelte. Kinder unter 6 Jahren sind frei, Handgepäck frei, grössere Gepäckstücke je 20 Pfg.

Anzahl der Viertel-stunden.	1—2 Personen	3—4 Personen
1	Mk. —.60	Mk. 1.—
2	Mk. 1.—	Mk. 1.50
3	Mk. 1.50	Mk. 2.—
4	Mk. 2.—	Mk. 2.50

Illustrierte Kataloge, Preislisten, Broschüren
liefert in geschmackvoller Ausführung die
Buchdruckerei Ed. Schlennert, Fürtherstrasse 12.

Bratwurstküche
zu den 3 goldenen Rösslein
Obstgasse 3. 5, 7. ❊ Telephon 955.
Prämiiert: Bayer. Landesausstellung Nürnberg 1882.
Grösstes Geschäft
in Bayern in dieser Branche mit Motorenbetrieb
empfiehlt von morgens 7 bis abends 9 Uhr seine
delikaten Bratwürste
auf dem Rost gebraten mit Sauerkraut und verschiedenen Salaten.
Bier aus der Frhrl v. Tucherschen Brauerei.
Sehenswerte Lokale mit Wintergarten.
Elektrische Beleuchtung. Prompte Bedienung.
Mit besonderer Hochachtung **J. M. Schuh.**

Ausstellungs-Café

und

Hôtel Foettinger

Königsstrasse 56

nächster Nähe des Bahnhofes.

Neu erbaut mit vorzügliche ingerichteten

Fremdenzimmern

bei mässigen Preisen.

Bekanntes Weinrestaurant

Ausgewählte reichhaltige

Wein- und Speisenkarte.

Pferdebahnhaltestelle. Telephonanschluss.

Hochachtungsvoll!

Carl Foettinger, Besitzer.

Restaurant Guntersblum

Ludwigsstrasse 60

zwischen Plerrer u. Deutschhauskaserne

empfiehlt

reine ausgewählte Weine

und stets kellerfrisches Bier

Reichhaltige Speisenkarte

bei billigen Preisen.

Aufmerksame Bedienung. Hübsches Lokal.

9 mal prämiirt mit höchsten Preisen.

J. G. Büchl's

patentirte Handspritze

als

Feuer-Lösch-Apparat.

Erstes Hilfsmittel gegen Feuersbrünste in **Fabriken, Gewölben, Werkstätten, Wohnhäusern** etc.

Die Handspritze eignet sich auch vorzüglich als **Bienenschwarm-, Blumen-, Garten- und Strassenspritze,** sowie auch zum **Waschen von Wägen, Hausfronten** und verschiedenen anderen Zwecken.

Vielfache Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

NÜRNBERGER

Spezialbaugeschäft

für

Dampfkamin- und

☆ **Feuerungs-Anlagen**

Johann Nüsslein & Co.

obere Wörthstrasse 5

empfehlen sich für

Übernahme von Neuanlagen,

Dampfkamine u. Kesseleinmauerungen,

als auch Vornahme aller

Reparaturarbeiten

unter Garantie

für solide, technisch richtige Baukonstruktion.

Beste Referenzen.

Kostenvoranschläge gratis.

Strassenbahn.

Nürnberg-Fürther Strassenbahngesellschaft. Hauptdepot: Fürtherstrasse 140.

Linien: Maxfeld-Centralbahnhof-Fürth, (weisse Schilder, weisses Licht, 5-Minutenbetrieb vermittelst elektrisch betriebener Wagen). **Maxfeld-Rathaus-Schlachthof,** grüne Schilder, grünes Licht, 6 Minutenbetrieb. **Aufseessplatz-Zentralbahnhof-Plärrer** (blaue Schilder, blaues Licht, 6 Minutenbetrieb). **Plärrer-Lorenzkirche-Dutzendteich** (nach Plärrer und St. Peter,) rote Schilder, rotes Licht, nach Dutzendteich: weiss-rote Schilder, weiss-rotes Licht. **Lauferthor-St. Jobst,** (gelbe Schilder, gelbes Licht, 15 Minutenbetrieb).

K. Wagner & Sohn

Werkzeugfabrikanten

Nürnberg, Zirkelschmiedsgasse 14

Specialität: **Fassbrennеisen.**

Ausgestellt in der mittelfr. Abtheilung in der Industriehalle

unter No. 1792.

Franz Ernst

Büchsenmacher

Nürnberg, Klaragasse 1

empfiehlt

Jagdgewehre aller Art,

Drillinge, Büchsflinten, Doppelbüchsen, Selbstspanner-Drillinge und Selbstspanner-Doppelgewehre, Pirsch- und Scheibenbüchsen, Zimmerstutzen neuester Konstruktion, **Pistolen, Revolver** u. s. w. unter Garantie für sorgfältige Arbeit und Feinschuss.

Munition und sämtliche **Jagdgerätschaften.**

Nürnberger

Bratwurstküche

zum weissen Turm

von

Paul Röschlein

(Eingang: Ludwigsstrasse)

empfiehlt

von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr seine auf den Rost gebratenen

vorzüglichen

Bratwürste.

Reichhaltige Speisen-Karte

Gute Weine,

vorzügliches Bier.

Civile Preise. Aufmerksame Bedienung.

Pferdebahnhaltestelle

Höflichst ladet ein

Paul Röschlein.

Michael Bauer

Kunstgewerbliche Werkstätte antiken Möbel

Paniersplatz II **Nürnberg** Paniersplatz II.

Specialität:

Nachahmungen antiker Möbel

nach den Originalien berühmter Meister aus dem Germanischen Museum.

Lager: Albrecht Dürerplatz Nr. 3.

Correcte Arbeit und reelle Preise zugesichert.
Solide Verpackung nach Auswärts.

CONRAD BEYER

Herrenkleidergeschäft

Breitegasse 74 **NÜRNBERG** Ecke der Färberstrasse

in unmittelbarer Nähe der Trambahn

Haltestelle Hefnersplatz

empfiehlt sein

Grosses Lager in Neuheiten

von in- und ausländischen Stoffen für feine Maassarbeiten in eleganter, moderner Ausführung unter Zusicherung promptester Bedienung.

L. Hohl

Nürnberg, obere Wörthstr. 18

Metall-Schaufenster-Einrichtungen

und

Gestelle

für alle Branchen

nach jedem Wunsche ausführbar.

Auf Verlangen

Zusendung von Zeichnungen u. Katalog.

Solide und elegante Ausführung

in Goldfarbe oder vernickelt.

Angabe der Höhe, Tiefe u. Breite des Schaufensters.

Alles Nähere besagen die Kataloge.

Park St. Leonhard

ist der **schönste** u. **schattigste Garten**
in der ganzen Umgegend.

Jeden Sonntag Grosses Concert

wo bei ungünstiger Witterung sämtliche Lokalitäten zur Verfügung stehen.

Für gute Küche, sowie feinen Stoff aus der **Actienbierbrauerei vorm. Henninger** ist bestens gesorgt.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, den verehrl. Vereinen u. Privatgesellschaften meinen grossen Saal mit Veranda in Empfehlung zu bringen.

Hochachtungsvollst **G. Purucker.**

Erste Nürnberger

Ochsenmaulsalat-Fabrik

Leonhard Käser, Nürnberg

Zirkelschmiedsgasse 13/15 ❋ Telephon-Ruf 1709

Fabrikation und Versandt von

Prima Ochsenmaulsalat in Fässern v. 3 bis 100 Kilo.

Umsatz pro 1895 über 12000 Fässer.

Ferner

Essig- u. Salzgurken, Tafelsenf, Preisselbeeren, harte u. weiche **Cervelatwurst, Schinken, Heringe, Sardinen, Sardellen** etc., dann alle Sorten **Gewürze, Conservesalze, Salpeter, Därme** gesalzen und getrocknet.

Fleischer-Werkzeuge und Maschinen.

Prompte und reelle Bedienung.

Bau- und Kunstschlosserei

von

St. Schwab

Hirschelgasse 17 **Nürnberg** Hirschelgasse 17

empfiehlt sich

zur Ausführung elektrischer Licht-Anlagen, Telephon, Haustelegraphen.

Einrichtung galvanischer Vernicklungs-Anstalten.

Treppen-, Abort- und Uhrenbeleuchtung mittelst Batterien, überall leicht anzubringen, höchst bequem.

Montierung von Dynamomaschinen inkl. Installation, sowie alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten.

Schmiedeiserne antike Lüster u. Wandarme,

sowie auch andere Beleuchtungsgegenstände sind stets zum Teil auf Lager oder große Auswahl in Zeichnungen für dieselben.

Billigste Preise und prompte Bedienung zugesichert.

Bankgeschäfte (Banquiers), **Geldwechsler.**

Königliche Hauptbank, Bankgasse 9. Deutsche Reichsbankstelle, Bahnhofstrasse 7. Vereinsbank, Lorenzerplatz 21, Bayerische Notenbank-Filiale, Adlerstrasse 28. R. Birkner'sche Effecten- und Wechselbank, Färberstr. 7. Bloch & Co., Karolinenstrasse 33. Burger, Sigmund, Karolinenstr. 38. Cnopf, Conrad & Sohn, Karolinenstr. 29. **Erdmann & Frankenau,** Karolinenstr. 3. Feuchtwanger, Gebrüder, Breitegasse 66. Graumann, G., Karolinenstr. 27. Gutmann, Gebrüder, Karolinenstr. 30. Gutmann, W. J., Karolinenstr. 25. Gutmann, G. J., Königsstr. 14. Herzfelder & Cie., Adlerstr. 9. Hirschmann & Kitzinger, Adlerstrasse 12. Hirschmann, S., Söhne, Adlerstr. 35. Kohn, Anton, Königsstr. 26 (Depositenbureau: Brunnengasse 2). Kohn, S., & Cie., Königsstr. 24. Kohn, Jos., Söhne, Königsstr. 41. Mailänder & Dispeker, Karolinenstr. 18. **Müller, Ludw. & Co.** (Bankkommissionsgeschäft), Kaiserstr. 38. Neu, Julius, Karolinenstr. 37. Ottensooser & Co., Adlerstr. 6. Ulmer, Julius, Karolinenstr. 42. Wassertrüdinger, G., Adlerstr. 25. Wassertrüdinger, S., Adlerstrasse 25. Wertheimber, J. Em., Königsstrasse 9.

Verlobungskarten, Tanzkarten, Menu

in hochfeiner Ausführung bei

Buchdruckerei Ed. Schlennert, Fürtherstrasse 12.

Hans Medek

Zahntechnisches Atelier für americ. künstl. Zähne

in Gold etc.

SPEZIALIST

für Luftdruckgebisse aller Arten

Aufsetzung künstl. Kronen

ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzlose Zahnoperationen.

(Gefahrlose Narkose unter ärztlicher Assistenz.)

NÜRNBERG

No. 4/I Hefnersplatz No. 4/I

Pferdebahnhaltestelle.

Weinrestaurant

Georg Ross

am Maxfeld No. 2

(Trambahnhaltestelle)

rechts vom Eingange zur Ausstellung.

Ausgewähltes Lager

reingehaltener Weine

vom Fasse und in Flaschen.

Pikante Frühstücke.

Reichhaltige Speisenkarte

bis Nachts 12 Uhr.

Diners von Mark 1.— an.

Hübsche Terrasse mit Aussicht

in den

Ausstellungspark.

Größtes Antiquitäten-Lager Nürnbergs

Antiquitäten- und Kunsthandlung
von

J. CH. WOHLBOLD

Nürnberg, Augustinerstr. 11.

In sich fassend alle nur denkbaren Gegenstände,
in jedem Stil und Zeitalter.

Sehenswert die verschied. Geschäftsräume u. Treppenaufgang.

Adress-, Visit-, Speisenkarten,

sowie alle anderen Druckarbeiten liefert geschmackvoll und billig
Buchdruckerei Ed. Schlemmert, Fürtherstrasse 12.

Wasserdichte

Wagendecken,

Pferdedecken

in verschiedenen Farben und aus nur solidem Material und eigenen Fabrikats empfiehlt

W. Hennighausen

nächst dem Marientunnel.

Telephon-Anschluss 638.

Weinrestaurant

von K. Popp

in unmittelb. Nähe des Eingangs zum Ausstellunspark

im Hause des Hrn. Architekt Hartmann.

Feinstes

best eingerichtetes Wein-Restaurant

am Platze.

Garantirt reine Weine

Schoppen von 25 Pfg an.

Pikante Frühstücke.

Vorzüglichen Mittagtisch

à la carte und im Abonnement.

Reichhaltige Abendkarte.

Aufmerksame Bedienung. **Civile Preise.**

Zu jeder Tageszeit Auswahl in vorzüglichen kalten und warmen SPEISEN.
Reingehaltenes Reifsches Bier.

Industrie- und Kultur-Verein

Restauration

mit

schönem schattigen Garten.

Freundlichst ladet ein

Christoph Fuchs, Restaurateur.

Ausstellung 1896.
Abteilung Mittelfranken.

Conditorei

zum

Nürnberger Trichter

von

Leonh. Teichmann

empfiehlt seine

Bonbonspezialitäten,
Vanille-Mandelzucker,
Chokoladen, Pralinée.

Neuheit: **„Nürnberger Trichter“**
von feiner Chokolade als **Präsent.**

Bayer. Landes-Ausstellung, Nürnberg

Abteilung: **Mittelfranken, Platz No. 1658.**

NÜRNBERGER

Centralheizungs-Fabrik

Rösicke & Comp.

Inhaber: **Ingenieur H. Rösicke**

NÜRNBERG

Fürtherstrasse 8

liefert als Specialität:

Niederdruck-

Dampfheizungs-Anlagen

mit selbstthätiger Feuerregulirung D.-R.-P.

Dampf- und Abdampf-heizungen,

Wasserheizungen,

Trocken-Anlagen.

Compl. Badhaus-Einrichtungen.

Feinste Referenzen. Projekte kostenlos.

I. Nürnberg-Fürther

Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

„PHÖNIX“

(Inh.: F. O. Klein)

Telephon 829 NÜRNBERG **Telephon 829**

Siebenkeesstrase 25/II.

Institut für Reinigung der Glasschränke, Schaufenster, Spiegelscheiben, Firmen, Jalousien, Glasglocken, Fenster von Privatwohnungen, Spiegel, Rolläden, Glasdächer, Lüstern, Teppiche, Läufer, Saal- und Zimmerdecken, Kirchen- und anderer hoher Fenster.

Teppiche werden vom Hause abgeholt u. pünktlich zurückgeliefert.
Parquettboden-Wichsen in- und ausser Abonnement.

Photographisches Atelier

Fritz Weber

Nürnberg, Spittlerthorgraben 45.

W. Nowak

Goldarbeiter

Bindergasse 9 **NÜRNBERG** Bindergasse 9

zwischen Rathaus und Theresienplatz,

Eingang am Martin Behaim-Denkmal

empfiehlt als Spezialität

Andenken an Nürnberg

in allen erdenklichen Artikeln

in Gold und Silber.

Eigene Reparaturwerkstätte unter Garantie.

Billigste Preise. ❋ **Reelle Bedienung.**

J. HALBACH

Nürnberg

Bauerngasse 29, Strassenbahn Maxfeld-Schlachthof

Kunstanstalt für Chromophotographie

Bäder- und Ansichtsartikel.

Behörden.

Königliche Behörden. Das Oberlandesgericht, das Landgericht und das Amtsgericht im Justizgebäude, Augustinerstr. 2; die Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken, das Merkantil-, Friedens-, und Schiedsgericht (Handels-Vermittlungsamt) und die Handelskammer für Handel und Fabriken der Stadt Nürnberg (Handelsvorstand) am Hauptmarkt Nr. 25; das Bezirksamt, Adlerstr 29; die beiden Rentämter Karolinenstr. 32; das Kreisarchiv in der Archivstr. Nr. 17. **Militärische Behörden:** Das Kommando der III. Division Ludwigsstr. 36, der III. Kavallerie-Brigade im Plattner'schen Haus, Egidienplatz 25, das der VI. Infantrie-Brigade, Ludwigsstr. 36, die Kommandantur Rathausplatz 1, das Landwehrbezirks-Kommando (Hauptmeldeamt Nürnberg) Praterstr. 16. **Städtische Behörden:** Magistrat und Polizei im Rathause, Rathausplatz 2, und Theresienstr 2, und benachbarten Gebäuden. Die Amtszimmer der beiden Bürgermeister im ersten Stock, Nr. 107 und 109, das Standesamt im 2. Stock, Nr. 209, 213, 214 und 215. Das städt. Archiv und die Stadtbibliothek im ehemaligen Dominikanerkloster in der Burgstrasse 4.

6 mal prämiiert mit höchsten Preisen!

C. W. Lang

Erste Nürnberger

Sparkochherde-, Badeapparate- und

Eisschrankfabrik

NÜRNBERG

Eberhardshofstr. 10a.

Telephonruf 1044
in der Ausstellung 71.

Reichhaltige Ausstellung
in der mittelfränkischen Kreisabteilung
rechts des Einganges.

In der Nähe des Spalter Bierausschankes.

Landes-Ausstellung

Nürnberg 1896

Kreis Oberpfalz und Regensburg.

Ausschank

der

Jesuiten-Aktien-Brauerei

Regensburg.

Anerkannt bester Stoff

stets frisch vom Hass.

Vorzügliche

Tirschenreuther Schinken.

Restaurateur: **J. Hofmann**

früher Josefsplatz

Nürnberg.

Musik-Haus.

B. Kirsch, Nürnberg,

obere Schmiedgasse 16 und 18, bei der Burg.

Lager von alten Streichinstrumenten.

Meistergeigen

Violas, Gamben, Cellos, Bässe.

Kenner sind höflichst eingeladen zur gefälligen Besichtigung und ist probiren gerne gestattet.

Fachmännische Reparaturen.

Hauptprinzip:

— Reelle, billigste Bedienung. —

Wunderburger Knackwürste

Altnürnberger Delikatesse.

Eigenartige Spezialität von

Albr. Bauer, Nürnberg.

Verkaufslokale:

Unschlittplatz 7. ✿ Fleischbrücke 2.

Telephonruf 601.

Grösstes

Waffenlager

bei civilen Preisen

unter Garantie

Val. Kern, Büchsenmacher

Nürnberg

Theresienplatz.

Landes-Ausstellung Nürnberg 1896.

Kreis Mittelfranken, rechts des Eingangs.

Stadtbrauerei Spalt

Ausschank

von bekannt vorzüglichen Stoff.

Kaltes Büffet.

Sehenswerte Bierlokalität.

Restaurateur: **J. Hofmann**

früher Josefsplatz.

Friedr. Echsle junior

25,I Königsstrasse 25,I

Spez. für künstliche Zähne

und Zahnoperationen

(schmerzlos.)

Bitte genau auf Vorname und Haus-Nummer zu achten.

Café Wenz

am Plärrer

Zentrale sämtlicher Pferdebahnlinien

Feines Restaurationslokal

Ausgewählte Speisenkarte

Stets frisches Bier

und gute Weine.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Freundlichst ladet ein **K. Müller.**

Friedr. Haag

Turbinen- und Mühlenbau-Anstalt

Telephon-Ruf No. 994. **Nürnberg** äussere Sulzbacherstr. 7

liefert als Spezialität:

Haag's Turbinen

(über 2000 Stück im Betrieb)

unter weitgehendster Garantie für Leistung und solide Ausführung.

Hauptvorzüge dieser Turbinen sind:

1) Einfrieren unmöglich. Bei grösster Kälte ist noch keine Haag's Turbine eingefroren, da nur im Unterwasser arbeitend.

2) Keine Störung durch Hoch- oder Stauwasser, sowie durch Unreinigkeiten des Wassers.

3) Keine Turbinenkammern erforderlich, keine teuren Wasserbauten.

4) Einfache und billige Kraftübertragung durch die hohe Tourenzahl dieser Turbinen.

5) Leichte Regulirbarkeit, keine komplizierten Leitapparate.

6) Für Mühlen und Sägen.

Die Anlagen werden auf Wunsch durch eigene Firma ausgeführt.

Der Nutzeffekt dieser Turbinen ist bis jetzt den besten bis jetzt bekannten Wassermotoren gleich, 70—80%.

Schutzmarke!

J. Wunder's Seifenfabrik

Wöhrder Hauptstr. 31

und vordere Insel-Schütt 2a

empfiehlt

J. Wunder's wirkliche Bleichsoda

D. R. G.-M. 47442

à Packet 15 Pfg.

J. Wunder's Norisseifenpulver

à Packet 15 Pfg.

Alle Sorten und Qualitäten Hausseifen und Toiletteseifen.

In den meisten Spezerei- und Droguen-Geschäften zu haben.

Meine Ausstellung befindet sich im ersten Saal der mittelfränkischen Abteilung rechts vom Eingang.

Café Orient

Ecke Bindergasse und Fünferplatz

hält sich

den geehrten Fremden zum Besuche bestens empfohlen.

Vorzügliche Billards.

Flaschenbiere. ❋ Feinste Liköre.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtend **Xaver Nüsslein.**

Café Bauer

Karolinenstrasse

direkt an den Pferdebahnlinien.

Feinstes

der Neuzeit entsprechend
eingerichtetes **Café.**

5 BILLARDS

Ausschank

stets frischen Bieres.

Grosses geräumiges Lokal.

Zuvorkommenste Bedienung

bei civilen Preisen.

Hochachtend **K. Bauer.**

Consulate.

Amerika: William J. Black, Consul; Sig. Dünkelsbühler, Vice- und Deputy-Consul, Spittlerthorgraben 9. **Belgien:** S. Neumark, Generalkonsul, Fürtherstr. 13. **Chile:** Rudolf Birkner, Consul, Färberstr. 7. **Columbien:** Paul Heckel, Consul, z. Z. in Davos (Schweiz). **Dänemark:** B. Lang, Vicekonsul, Marienplatz 11 **Frankreich:** Baron v. Stroltz, Albr. Dürerstr. 4. **Italien:** Th. Schilling, Consul, Theresienplatz 8. **Niederlande:** Benno von Grundherr, Consul, Glockenhofstrasse 47. **Portugal:** Chr. Merk, Consul, Karolinenstrasse 7. **Schweden u. Norwegen:** B. Lang, Consul, Marienplatz 11. **Spanien:** F. Knapp, Consul, Karlsstr. 19.

Klemm & Co.

Maschinen u. Eisenwarenfabrik

Glaishammer-Nürnberg.

empfehlen ihr **grosses Lager**

in nur **vorzüglich** und **solid** gebauten **Maschinen** als:

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen.

Göpel liegende, Scheibengöpel, Bockgöpel, Gebäudegöpel.

Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb

Vorzügliche Breitdreschmaschinen, Futterschneider (Grasmaschinen).

Rübenschneider, Schrotmühlen, Jauchepumpen, Ackerwalzen.

Putzmühlen, Pferderechen mit 28, 32 und 41 Zähnen, Heuwender.

Trieurs, nützlichste Maschine für den Landwirt zur Erzielung **reiner** Saatfrucht.

Wieseneggen, Sack'sche Pflüge und Sämaschinen.

Petroleummotore stabil und fahrbar.

Gras- und Getreidemäher. Reserveteile, Messer, Riemen etc.

Reparaturen prompt und billigst.

Ausstellungs-

Conditorei u. Café

Leonh. Zeller

in schönster Lage des Parkes

zwischen

Hauptrestaurant und den Bierhallen.

Vorzüglichen

Café, Chocolade, Thee

und sonstige warme Getränke mit gewähltem Backwerk.

Fst. Gefrorenes,

sowie diverse Erfrischungen.

Verkauf

aller Conditorei-Artikel

zu den üblichen Ladenpreisen.

Griechische Weinstube.

Weinrestaurant „Stadt Patras“

Ludwigsstrasse 21, unterm weissen Turm.

Nürnbergs feinste und älteste Weinstube.

Reichhaltige Speisenkarte.

Ausstellern und Ausstellungsbesuchern bestens empfohlen.

Wilhelm Fischer, Restaurateur.

Gebr. Wolff

Celluloidwaren-Fabrik

NÜRNBERG.

Spezialität: **Veloziped-Artikel.**

Landes-Ausstellung:

Kleine Maschinenhalle beim Ausgange nach der Modellausstellung.

F. Fleischmann

Dampfkessel- und

Maschinen-Fabrik

NÜRNBERG.

Fabrikation von

Dampfkessel in allen Grössen u. Konstruktionen.

Dampfmaschinen

neuester Konstruktion, mit und ohne Expansion.

Complette

Einrichtungen für **Brauereien, Mälzereien,**

und allen sonstigen **industriellen Fabrikanlagen,** mit und ohne Maschinenbetrieb.

Eiserne

Wasserräder, Brückenbau, Eisenkonstruktionen.

Friedrich Heydolph

NÜRNBERG

zwischen den Fleischbänken 14.

Fabrikation und Versandt

von

ächten Nürnberger Ochsenmaulsalat

in Fässern von 3—100 Ko.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Altdeutsches Weinstüblein

Museumsbrücke **Nürnberg** Spitalgasse.

Originellen Lokal im Erdgeschoß

Speise- und Gesellschaftszimmer im I. St.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer zu mäßigen Preisen.

Mittagessen von 12—2 Uhr von 1 Mark an.

Speisen nach der Karte von Morgens früh bis Abends spät.

In- und ausländische Weine.

Zeitungen und illust. Bücher

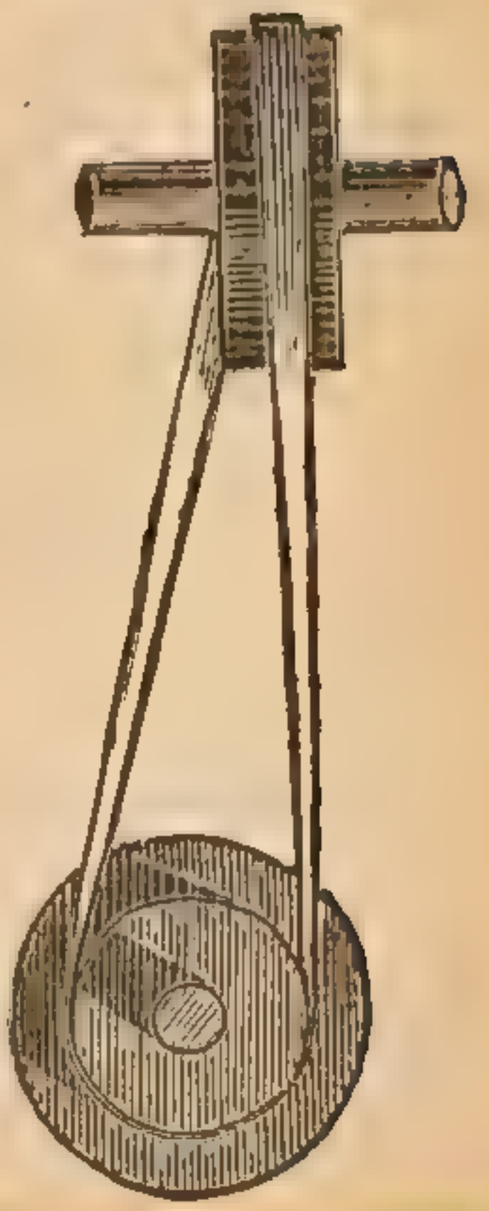
English spoken. On parle francais.

G. Ackermann, vorm. Treuheit.

J. G. RAUM

Treibriemen-Fabrik

NÜRNBERG.



Spezialitäten:

Ledergliederriemen D. R. G. M. No. 24258 9.

Nur gekittete Riemen für elektr. Betrieb.

Ia. Kernlederriemen

für jeden Betrieb unter Garantie.

Laufende Riemen in den Maschinenhallen der Bayerischen Landesausstellung.

— 63 —

Telephonruf 1073.

ADOLF BRAUN

Papier-Grosshandlung

Nürnberg

59 Fürtherstrasse 59

empfiehlt

in reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen:

Post-, Kanzlei- und Schreibpapiere

in allen Qualitäten

sowie

Pappen aller Art.

Couverts

in allen Farben und Qualitäten.

Stets saisongemässe Speisenkarte.

Aufmerksame Bedienung.

Fein möblirte Fremdenzimmer.

Altdeutsches Bier- und Weinrestaurant

Weinhandlung

zum

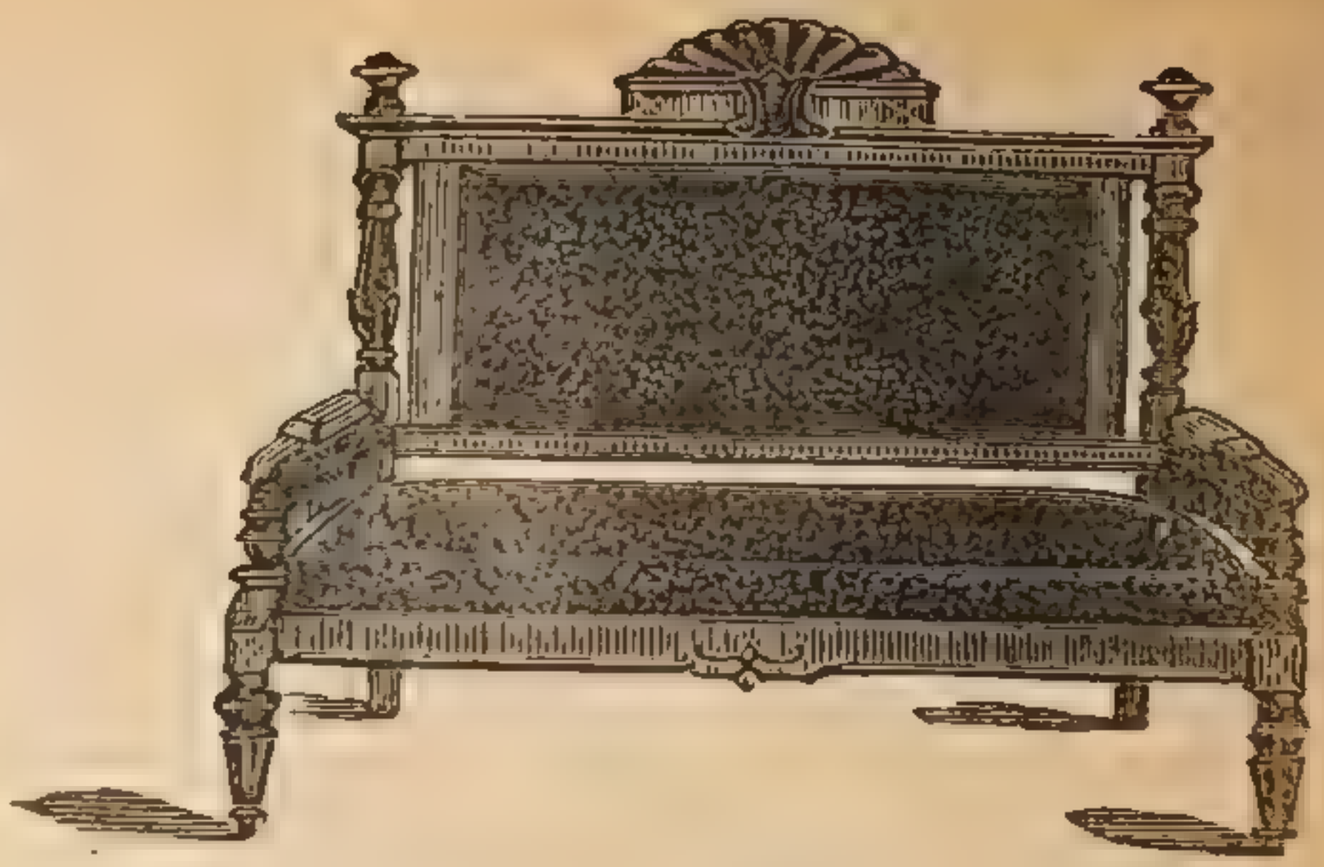
Hans Sachs

Spitalplatz Spitalplatz

empfiehlt ausgezeichnete, reingehaltene Weine in allen Preislagen.

Einem gütigen Zuspruch sieht entgegen

Kaspar Brunner, Besitzer.



Telephon-Ruf

No. 479.

Billigst gestellte Preise.

C. Leibolt & Sohn

Möbelfabrik u. -Lager

Tapezier- und Dekorationsgeschäft

Fürtherstrasse 2 **NÜRNBERG** Fürtherstrasse 2

empfiehlt

Schreiner- und Polster-Möbel

in grosser Auswahl

unter Zusicherung solider

Bedienung.

Buchdruckerei Ed. Schlennert

Nürnberg (Inhaber **W. Knösel**)

Fürtherstrasse 12 ✧ Telephon 1479

empfiehlt sich zur geschmackvollen Anfertigung von

Visit- u. Adresskarten, Abreissblocks etc.

Notizen

Buchdruckerei Ed. Schlennert

Nürnberg (Inhaber **W. Knösel**)

Fürtherstrasse 12 ✧ Telephon 1479

empfiehlt sich zur billigen Anfertigung von

Briefbögen, Mitteilungen, Fakturen etc.

Notizen

Brauerei

Joh. Sumbler

Fürth.

Hôtel National

Fürth.

Hôtel I. Ranges. ❀ **Neu erbaut.**

Elegant eingerichtete Zimmer und Salons. (Restaurant, Café, Billards.)

Bäder im Hause.

Telephonanschluss. Elektrische Beleuchtung.

Omnibus zu jedem Zug.

Mässige Preise.

Vom Ausstellungsplatze direkte Verbindung mit der elektrischen Bahn.

J. Hunger.

Brauerei-Maschinenfabrik

Kupfer- und Kesselschmiede

Messinggiesserei

Joh. Möller

Mindelheim (Bayern).

Uebernahme

von Neuanlagen, Umbauten u. Einrichtungen von

Brauerei- und Mälzerei-Anlagen.

Sud-Anlagen

nach jedem bewährten Systeme für

Hand- u. Maschinenbetrieb.

Lieferung

einzelner Brauereimaschinen und Apparate, als:

Maisch- und Würzkessel von Eisen oder Kupfer. **Läuterböden** von Eisen oder Kupfer, geschlitzt oder gelocht, verzinnt. **Kühlschiffe, Wasserreserven, Vorwärmer,** eiserne oder kupferne **Biergründe,** sowie überhaupt alle Blecharbeiten. **Maischmaschinen** neuester Konstruktion. **Pumpen für alle Brauereizwecke, Kesselrührwerke, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Transmissionen, Schrottmühlen, Bier-, Malz- und Gerstenaufzüge** für Maschinen-, Göppel- und Handbetrieb. **Fahrbare Aufzüge und Fahrstühle. Kühlapparate,** sowohl **Riesel-,** als auch **Röhrenapparate, Wasser- und Dampfleitungen,** alle für Brauereien benöthigten **Messinghähne, Ventile, Verschraubungen, Kühlschiffventile mit Trubschüsseln, Wasserstandsanzeiger, Probirhähne, Messingpumpen, Bierwergeln, Dampfventile, Anschwenzapparate, Vormaischapparate etc. etc. Malzdarren,** eigener und bewährter Systeme. **Neukonstruirter Schürrhals,** welcher kostenlos das Anschwenzwasser mit entsprechenden Hitzgraden liefert. **Pläne** für Brauereien, Mälzereien und Kelleranlagen.

C. W. Herzog

Erlangen

Schuhmachermeister und Schuhwaren-Lager

hält sich

den geehrten Herren und Damen bei Bedarf in allen Arten

Schuhwaren

unter billigsten Preisen und solidester Arbeit bestens empfohlen.

Aufmerksamste Bedienung.

Prämiirt:
1876 Bayreuth
Ehrendiplom.

Eigenes Fabrikat.

Prämiirt:
1882 Nürnberg
Silb. Medaille.

Meyer'sche Wagenfabrik u. Sattlerei

vormals Gebr. Meyer

Bayreuth, neuer Schlossplatz 24

empfiehlt sich zur Anfertigung

neuer Wagen, Schlitten und **Geschirren** jeden Genres unter Garantie, sowie auch für **Reparaturen aller Art in eigenen Werkstätten** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Zeichnungen und Photographien schon **gebauter Wagen** und **Schlitten** stehen zur Verfügung.

Regensburger

Herd-Fabrik

von

Dorbert & Sohn

REGENSBURG

Fabrikation

von Kochherden aller Dimensionen.

Specialität:

Eiserne Herde von emaillirten Platten

ohne Schrauben.

Grösste Restaurations-

und Hôtel-Koch-Herde

mit Wärmekasten und Spülvorrichtung.

Siehe Ausstellung:

Kreis-Abteilung von Oberpfalz u. Regensburg.

Badeanstalten.

Bromig, hintere Insel Schütt 15, Wannen- und Dampfbäder, Schwimmbad. **Ludwigsbad,** breite Gasse 91, Wannenbäder; **Ottobad,** Ottostrasse 13, Wannenbäder und alle Arten medizinische Bäder. **Maxfeldbad,** vor der Stadt, in der Nähe des Stadtparks, Martin Richterstrasse 30, Wannen- und Dampfbäder. **Hallerthorbad,** am Hallerthor 1. Wannenbäder. **Haggenmiller, Naturheilanstalt** mit Pension, Deutschherrnwiese; **Brausebäder,** städtische, am Frauen-, Wöhrder-, Spittlerthor. **Flussbäder,** in der Pegnitz, an der Wöhrder Wiese, bei der Kleinweidenmühle; bei der Agnesbrücke (Frauenbad); in Wöhrd Wellendad. **Dutzendteich.**

Landshuter Brasiltabakfabrik
Kissenberth & Straub
Landshut, Bayern.
Beste Bezugsquelle
für ächten, reinen Brasiltabak (Schmälzler).

Kunsttöpferei, Ofen- und Holzwollefabrik
Dampfschneidesägewerk
Georg Bankel, Lauf a. P.
Telephonruf No. 7. ❊ Telegr.-Adr. Ofenfabrik Lauf.

Fabrikation und **Lager** von **Braunen, Tapeten-, Renaissance-, Chamotte-, Rococo-** und **Majolica-Öfen** in allen denkbaren Nuancen. **Kunstöfen des 15. und 16. Jahrhunderts,** wovon sich die Originale auf der königl. Burg und im Germanischen Museum in Nürnberg befinden.

Fabrikation von Holzwolle in jeder Sorte.

Grösste und leistungsfähigste Ofenfabrik Süddeutschlands.

Prompte Effektuierung. Solide Preise. Reelle Bedienung.

200 Arbeiter.

Heinrich Schuppe

Hoflieferant

Sr. kgl. Hoheit
d. Prinzen Ludwig Ferdinand
von Bayern.

BAYREUTH.

Honig - Malzzucker - Fabrik.

Versandt in Dosen u. Packeten.

Fichtelgebirgs-Preiselbeeren

eingemacht,

transportfähig in **beliebigen Quantitäten.**

Goldene Medaille

Nürnberg 1882.

Prämiirt

für feuerfeste Produkte

und

Gasfeuerungen

Gegründet 1865.

Aktien-Gesellschaft

Thonwaren-Fabrik

Schwandorf

Fabriken in Schwandorf und Wiesau

Fabrikation in

Schwandorf

Falzziegel

Fliessen

Klinker

Verblender

Kaminsteine

Wiesau

Thonröhren

Tiegel

Chamottewaaren

poröse

Deckenwölber

Gebr.-Muster-Schutz No. 27922

Julius Heuberger

Etabliert 1855. **BAYREUTH** **Telephonruf Nr. 88**

Königl. bayer. Hoflieferant.

I. Optisches, physikalisches u. elektrotechnisches Institut.

Installations-Bureau und Fabrikation elektrischer Apparate.

Abteilung für Elektrotechnik.

Fabrikation und Installation elektr. Apparate,

elektrischer Haus-, Hôtel-, Sicherheits-, Malzdarre- und Kühlschiff-, Temparatur-, Wasserstands-, Signal-, Alarm- und Feuertelegraphen-Anlagen; elektrischer Uhren- und Wächterkontroll-Anlagen; Telephon-Anlagen in jedem Umfange, elektrischer Beleuchtungs-Anlagen mit und ohne Akkumulatoren und elektrischer Kraftübertragungs-Anlagen, Blitzableitungs-Anlagen nach eigenem verbessertem System.

Physikalische Prüfung, Reparatur und Neuherstellung von Blitzableiter-Anlagen.

Grosses Lager von Installationsmaterial

für Telephon-, Telegraphen- und elektrischen Beleuchtungs-Anlagen.

Abteilung für Optik und Physik.

Brillen und Pincenez,
Lorgnetten, Lupen,
Fernrohre, Operngläser,
Doppelfeldstecher,
Aneroid- und Quecksilber-Barometer,
Thermometer aller Art
Meteorologische Instrumente,
Aerztliche Apparate,
Artikel für Krankenpflege,
Aerztliche Maximalthermometer,
Künstliche Augen,
Constante Batterien,
Induktionsapparate,
Photographische Apparate und Zubehör in allen Preislagen,
Stereoscop-Apparate und Bilder,
Reisszeuge,
Compasse, Curvimeter,
Schrittzähler, Höhenmesser,
Nivellierinstrumente,
Winkelprismen, Winkelspiegel,
Wasserwaagen,
Bandmaasse, Maasstäbe,
Briefwaagen.
Ruhmkorff'sche Funkeninduktor.
Geissler- und Crook'sche Röhren,
Physikal. Lehrmittelgegenstände.

Installation von Gasglühlicht.

Dürkopp's Diana-Fahrräder zu billigsten Preisen.

Jos. M. Mayer

MÜNCHEN

Specialität:

kunstgewerbliche

Erzeugnisse

in

Bierkrügen

und

FIGUREN

nach

eigenen gesetzlich geschützten

Modellen.

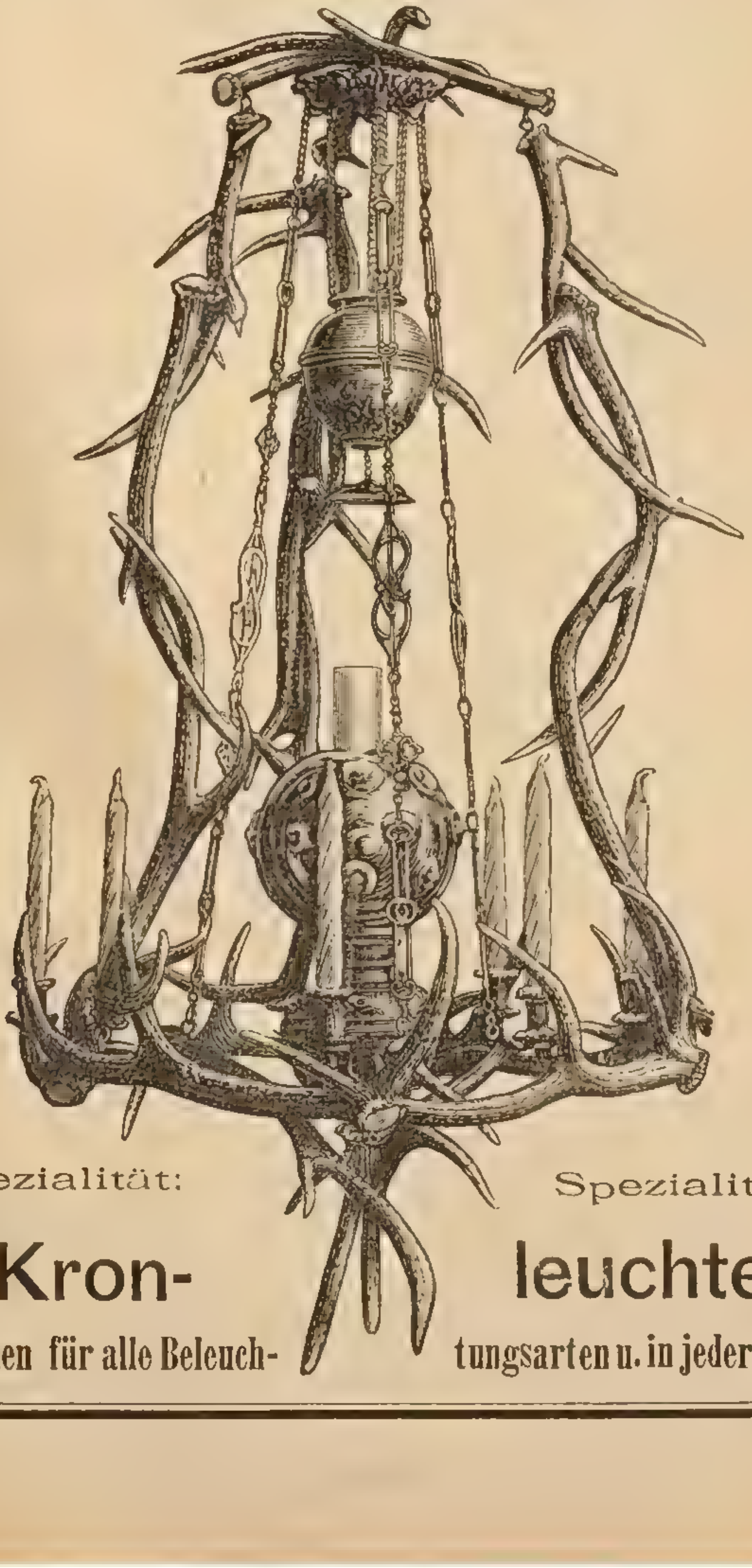
Oberbayerische Kreisabteilung.

Curt Schicker, Regensburg

Kunstdrechsler.

Jagdzimmer-Einrichtungs-Gegenstände

aus Geweihen aller Gattungen.



— Photographien zur Ansicht. —

— Preisliste gratis. —

Spezialität:

Kron-

von Geweihen für alle Beleuch-

Spezialität:

leuchter

tungsarten u. in jeder Grösse.

Jgnaz Kowar
AMBERG

fertigt

Jagdgewehre aller Art

Selbstspanner-Zwillingsgewehre

nach eigener Erfindung.

Scheibenbüchsen, eigenes Patent

Cal. 8 mm **System Martini,**

mit eigener Sicherheitsvorrichtung

Dreiläufer, Repitirpirsch-Büchsen

zu Halbmantel-Geschossen 8 mm für rauchloses Pulver,

Zimmergewehre, Bügelspanner

mit automatischer Sicherheitsvorrichtung nach eigener Erfindung.

Scheiben- und Zimmerpistolen

eigener Konstruktion.

Militär-Gewehre

für Mantel-Geschosse und rauchloses Pulver, ausserdem

alle Gewehrkonstruktionen

für solideste Arbeit und präzise Schussleistung zu billigsten Preisen wird garantirt.

Reiniger, Gebbert & Schall
ERLANGEN.

Elektrotechnische Fabrik
für
Beleuchtung und Kraftübertragung.

Dynamos, Elektromotoren, Bogenlampen
eigener Konstruktion.

Spezial-Abteilung: **Elektromedizin. Apparate und Instrumente.**

15 erste Preise
auf Fach- und Weltausstellungen.

Reich illustr. Kataloge und Prospekte gratis u. franco.

A. Bergmüller

München.

Maschinenbau-Werkstätte.

Spezialität:

Gerste-Weichen mit Wasch-Apparat.

D. R.-Patent.

k. k. öster.-ungar. Privelegium.

Cirkulations-Bottich

(System Bergmüller.)

Fig. 1.

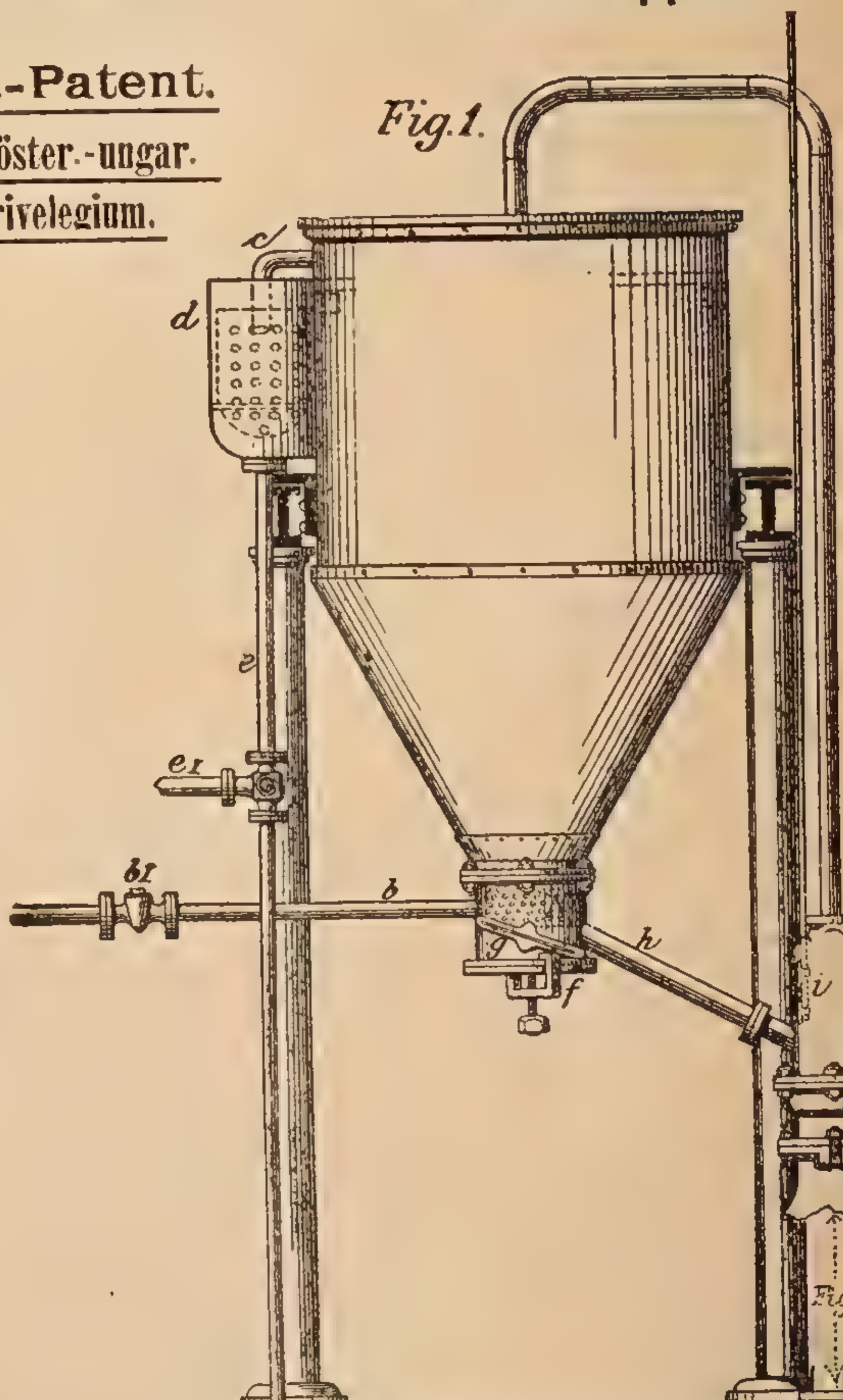


Fig. 2

Conrad Gautsch

Laboratorium

f. Chem. Feuer-Lösch- u. Schutzmittel

München

Experte für Chem. Feuer-Lösch- u. Schutzmittel.

Lieferant

für die kgl. Hofbühnen in München, Dresden u. A.

Inhaber

der großen silbernen Medaille für Kunst und Wissenschaft des Herzogs Maximilian in Bayern, von Sr. K. Hoheit Herrn Herzog Carl Theodor in Bayern verliehen;

der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen gestifteten, vom. k. preußischen Staatsministerium verliehenen silbernen Medaille;

des k. k. österreichischen Staatspreises (Silberne Medaille), II. österr.-ungar. Feuerwehrtag, Innsbruck 1882 und vieler anderer Auszeichnungen.

Fränkische Schweiz.

Ehe ich auf einen kurzen Beschrieb durch die fränkische Schweiz eingehe, möchte ich vorausschicken, dass es für jeden Touristen das Beste ist, sich um den billigen Preis von Mk. 3.40 ein Rundreisebillet Nürnberg-Pegnitz und Ebermannstadt-Nürnberg zu lösen. Die betreffenden Fahrzeiten finden die geehrten Leser auf Seite 90 u. 95 dieser Abteilung vermerkt. Zu gleicher Zeit sei auf die Empfehlungen der verschiedenen Gasthöfe hingewiesen, in welchen der Fremde gute Verpflegung findet.

Man nimmt von Pegnitz aus den direkten Weg über Willenberg, Elbersberg und ist in 1 3/4 Stunden in

Schüttersmühle, romantisch gelegener Kurort (nächstgelegene interessante Punkte siehe unten) angelangt, geht dann den Weihersbach entlang, überschreitet die Brücke, kommt auf die Poststrasse, und ist in 3/4 Stunden in

Pottenstein, einem hübschem, von allen Seiten mit Bergen umgebenen Städtchen. Das aus dem 12. Jahrhundert

Schüttersmühle.

Gasthof am südöstl. Eingang zur fränk. Schweiz
an der Poststrasse Pegnitz-Pottenstein

sehr malerisch im Waldthal gelegen, 1894 neu im Schweizer-Stile erbaut und allen Anforderungen entsprechend. Grosse schattige Veranda, geräumiger Garten, ringsherum Wald und pittoreske Felsenbildungen.

Zimmer von Mk. 6—15 die Woche.

Pension täglich Mk. 4 inkl. Zimmer.

Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anzeige erwünscht.

Bäder im Hause.

Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Gute Biere, reine Weine.

Arzt und Apotheke ist im nahen Pottenstein.

Spaziergänge. Nach der Teufelshöhle und Forsthaus Altenhof 10 Minuten; neuangelegter und rotmarkierter Weg über Elbersberg, Hasenloch, schöne Aussicht nach Pottenstein.

Frau Förster Graser Wwe.

Pottenstein

Restauration Joh. Distler

empfiehlt den geehrten Fremden

stets frisches Bier vom Fass

sowie diverse

warme und kalte Speisen.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer

mit vorzüglichen Betten.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Behringersmühle.

Mittelpunkt der Fränkischen Schweiz.

Hôtel-Restaurant von A. Wittmann.

Prächtige Lage mit Forellenwasser.

Vorzügliche Betten. — Gute Küche.

Sehr gutes Bier. Reine Weine.

Aufmerksame Bedienung bei billigen Preisen.

Post und Telegraph im Hause.

stammende, auf einem hohen Felsen befindliche Schloss birgt äusserst interessante Sammlungen und führen zu demselben 365 Stufen hinauf. — Von dem Distler'schen Gasthause aus rechts der Poststrasse nach gelangt man in 1 Stunde nach Tüchersfeld (in mächtigem Bergkessel liegend) und in einer weiteren halben Stunde der Püttlach entlang nach

Behringersmühle, einem viel und gern besuchten Kurorte. — Nunmehr der aufwärts steigenden Poststrasse nach kommt man in 1/4 Stunde nach

Gössweinstein, einem weit und breit als Wallfahrtsort bekannten Marktflecken. Die daselbst befindliche Wallfahrtskirche zur »Dreifaltigkeit« besitzt zwei wertvolle Mirakelkammern. Rechts der Kirche der Kreuzberg mit dem zu demselben führenden Stationsweg mit dem Kreuz, von wo aus man eine herrliche Fernsicht geniesst. Ihm gegenüber liegt Schloss Gössweinstein, welches gegen Trinkgeld jederzeit zu besichtigen ist. — Der Landstrasse nun nach, über Leutzdorf und Burggaillenreuth (Stammsitz des der Sage nach über den Nürnberger Stadtgraben mit seinem Pferde gesprungenen Eppelein von Gaillingen) gelangt man in 1 1/2 Stunden nach

Gössweinstein-Fränkische Schweiz.

Georg Distler's Gasthof

(neben der Kirche)

empfiehlt den geehrten Besuchern der fränk. Schweiz

freundlichst ausgestattete Fremdenzimmer zu billigstem Preis.

Schöne Lokalitäten. Schattiger Garten.

Anerkannt gute Bewirtung.

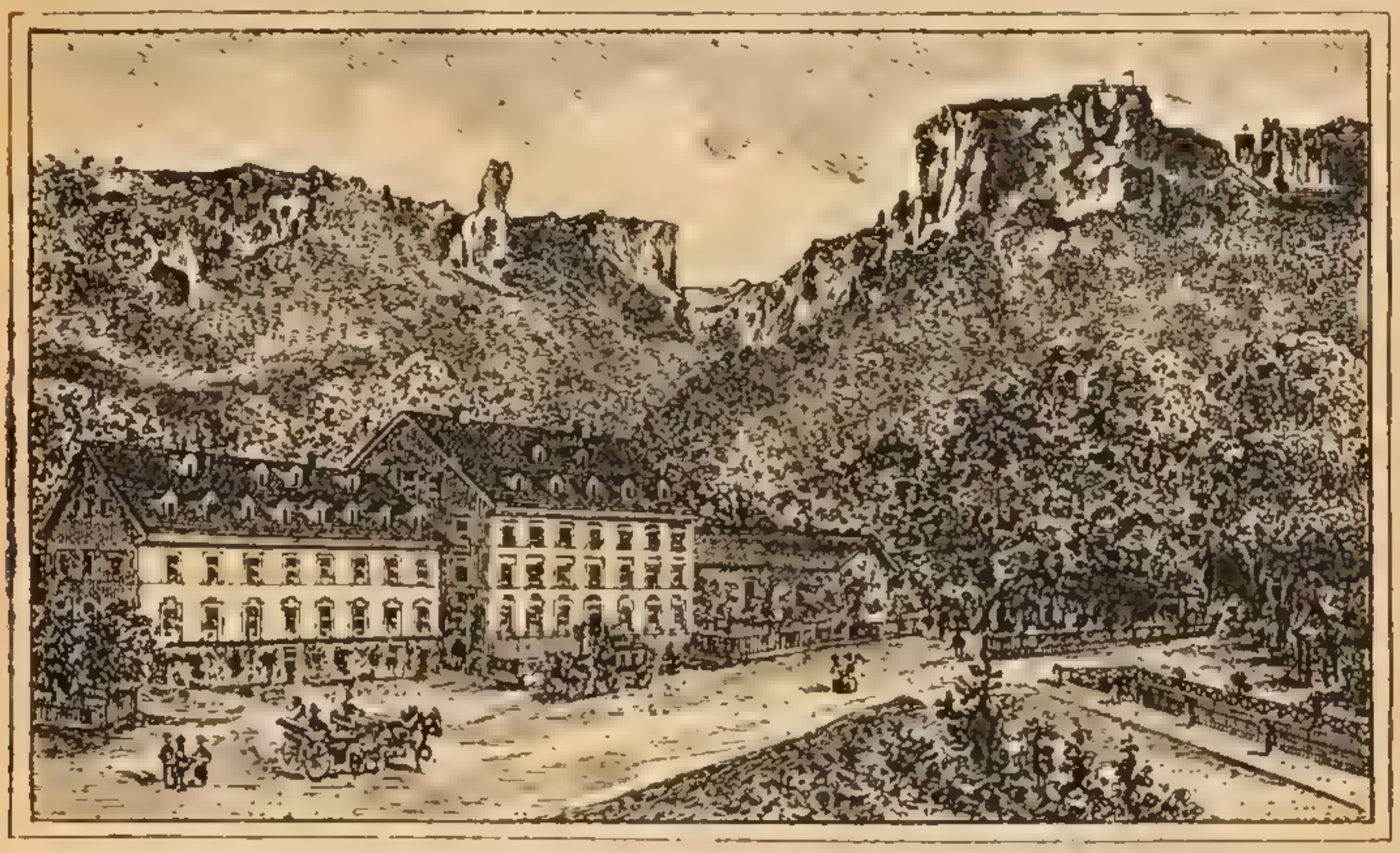
Rein gehaltene, vorjährige Weine.

Eingebraute, vorzügliche Biere.

Fahrgelegenheit im Hause.

Streitberg.

Klimatischer Kurort inmitten der fränk. Schweiz.



Hôtel z. goldenen Löwen

POST

Allen Herrschaften und Touristen
bestens zu empfehlen.

Vorzügliche Küche

40 komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer
zu sehr mässigen Preisen.

Schöner, schattiger Garten.

Fahrgelegenheit zu jeder Zeit im Hause.

Hochachtungsvoll **J. Scheumann,** Besitzer.

Muggendorf, einem von allerorts reich besuchten Luftkurorte mit in nächster Nähe gelegenen interessanten Spaziergangspunkten als: der Druidenhain, Rosenmüllers- und Oswaldhöhle. (Näheres über Muggendorf ersiehe Seite 91). In weiteren 3/4 Stunden kommt man der Poststrasse nach nach

Streitberg, Marktflecken mit gegen 500 Einwohnern, liegt am Fusse der 1555 zerstörten Streitburg. In nächster Nähe hübsche Ausflugspartieen und möge besonders ein Besuch der Schönsteinhöhle, Burg Neideck, Muschelquelle und der Felsschlucht nicht übersehen werden. — Man benütze nun wieder die Poststrasse und gelangt in 3/4 Stunden nach

Ebermannstadt, einem freundlichen hübschen Städtchen von 700 Einwohnern, welches ringsherum von der Wiesent eingeschlossen ist und man auch zugleich am Endpunkt der Tour angelangt ist.

Fahrgelegenheit nach Pegnitz s. unt. Bayreuth Seite 95.
do. „ Forchheim s. u. Bamberg Seite 95.

Von **Forchheim** nach **Ebermannstadt:** 6,42 Mgs., 9,30 Vorm., 12,45 Mtg., 4,37 Nm., 8,25 Abds., 11,— Ncht.

Von **Ebermannstadt** nach **Forchheim:** 5,44 Mrg., 7,40 Mrg., 10,34 Vorm, 2,— Nachm., 6,32 Abd., 9,45 Abd.

Die Züge 6,42, 11,— und 5,44, 9,45 verkehren nur an Sonn- und Feiertagen.

Streitberg.

Gasthaus z. schwarzen Adler

Besitzer: **H. Schütz**

empfiehlt seine freundlichen Fremdenzimmer mit guten Betten.

Gutgepflegte Biere, ff. Weine, gute Küche.

Schöner schattiger Garten.

Bäder im Hause. **Aufmerksame Bedienung.**

Wolfgang Müller

Kaffee-, Wein- und Bier-Restauration

Ebermannstadt.

Spalter Versandtbier.

Am Bahnhof. Ebermannstadt **Am Bahnhof.**

Gasthof zur Eisenbahn

Besitzer: **J. B. Herbst.**

In herrlicher Lage mit schönem Garten u. hübschen Restaurations-Lokalitäten.

Fein möblierte altdeutsche Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten.

Renommierte Küche. Reine Weine.

ff. Erlanger Bier vom Fass.

Mässige Preise. Aufmerksamste Bedienung.

Allen Besuchern der fränk. Schweiz nur zu empfehlen.

Vorortszüge Nürnbergs.

Feucht **Abfahrt nach:** 8,00 Vm., 2,35 Nchm., 6,15 Abd., 9,05 Abd.
Ankunft von: 9,17 Vm., 3,45 Nchm., 7,20 Abd., 10,30 Ab.

Sonntagszüge nach Dutzendteich: 6,30 Vm., 3,— Nchm., 3.30 Nachm., 5,45 Nachm.

Von Dutzendteich: 7,40 Vm., 3,25 Nm., 3,55 Nm., 6,10 Nm.

Sonntagszüge nach Mögeldorf: 2,30 Nm., 3,— Nm., 3,30 Nachm., 5,50 Nm., 6,40 Nm., 8,45 Abds.

Von Mögeldorf: 2,53 Nm., 3,24 Nm., 3,59 Nm., 6,19 Abends, 7,13 Abds., 9,09 Abds.

Preise: Mögeld. 10 ₰, Dutzendteich 10 ₰, Fischbach 20 ₰, Feucht 25 ₰.

Erlangen **Abfahrt nach:** 2,35 Mgs., 6,30 Mgs., 10,50 Vormittag, 2,— Nachm., 5,51 Nachm., 9,50 Abds.
Ankunft von: 5,33 Vm., 9,46 Vm., 1,45 Nchm., 4,59 Nchm., 8,39 Nachm., 12,17 Nachts.

Preise: Rothenburgerstrasse 10 ₰, Neusündersbühl 10 ₰, Doos 10 ₰, Fürth 15 ₰, Unterfarnbach 25 ₰, Vach 30 ₰, Gründlach 35 ₰, Eltersdorf 40 ₰, Bruck 40 ₰, Erlangen 50 ₰.

Lauf r. P. **Abfahrt nach:** 6,20 Vm., 11,50 Nm., 5,10 Nm., 9,20 A.
Ankunft von: 9,13 Vm., 3,28 Nm., 7,11 Ab., 11,— A.

Preise: Nürnb.-Ostbh. 10 ₰, Erlenstegen 10 ₰, Behringersdorf 20 ₰, Rückersdorf 25 ₰, Ludwighöhe 30 ₰, Lauf r. d. P. 35 ₰.

Röthenbach **Abfahrt nach:** 4,30 Mgs., 6,05 Mgs., 9,10 Vorm., 12,32 Nm., 2,— Nm. (nach Mögeldorf), 4,20 Nchm., 6.25 Nm. (nach Mögeldorf). 6,55 Abd., 10,50 Abd.
Ankunft von: 5,50 Vm., 7,31 Vm., 10,31 Vm., 1,47 Nm., 2,24 Nm. (von Mögeldorf), 5,45 Ab., 6,49 Ab. (v. Mögeld.), 8,11 Ab., 12,01 Ncht.

Preise: Mögeld. 10 ₰, Laufamholz 15 ₰, Schwaig 20 ₰, Röthenb. 25 ₰.

Schwabach **Abfahrt von:** 3,24 Mgs., 6,05 Vm., 7,50 Vm.. 11,09 Vm., 1,49 Nm., 4,35 Nm., 7.30 Abd., 10,— Abd.
Ankunft von: 5,36 Mgs., 7,41 Vm., 10,36 Vm., 12,41 Nm., 3,21 Nm. 6,51 Abd., 9,11 Abd., 11,31 Abd.

Preise: Schweinau 10 ₰, Eibach 10 ₰, Reichelsdorf 20 ₰, Katzwang 25 ₰, Schwabach 30 ₰.

Siegelsdorf **Abfahrt nach:** 5,45 Mgs., 9,55 Vm., 1,08 Nachm., 3,55 Nachm., 7.43 Abd.
Ankunft von: 7,30 Vm., 12,52 Nm., 2,58 Nm., 6,— Abd., 9,57 Ab.

Preise: Rothenbstr. 10 ₰, Neusündersbühl 10 ₰, Doos 10 ₰, Fürth 15 ₰, Burgfarnbach 30 ₰, Siegelsdorf 35 ₰.

Rossstall **Abfahrt nach:** 4,— Vm., 9,30 Vm., 3,35 Nachm.
Ankunft von: 5,27 Vm., 10,57 Vm., 5,02 Nchm.

Preise: Schweinau 10 ₰, Stein 10 ₰, Oberasbach 20 ₰, Rossstall 30 ₰; Rossstall-Wegbrücke 30 ₰.

Muggendorf.

Marktflecken mit 500 Einwohnern, von der Bahnstation Ebermannstadt 1 3/4 Stunden entfernt, 324,8 m über der Nordsee, ehemalige wendische Ansiedelung, schönster Punkt der fränkischen Schweiz, reich an Höhepunkten und Tropfsteinhöhlen, seit ungefähr 100 Jahren als **Luftkurort** mit **verschiedenen Bädern** bekannt.

Durch seine von allen Seiten durch Berge geschützte Lage in dem von der Wiesent durchströmten Thalkessel, durch seine herrlichen, in wenigen Minuten erreichbaren Waldungen, mit bequem angelegten Spaziergängen, durch sein mildes Klima und die Gelegenheit freundliche Wohnungen und liebevolle Verpflegung in reichster Auswahl, im Kurhaus, verschiedenen Gasthöfen sowie auch in Privathäusern zu billigen Preisen zu finden, ist Muggendorf, wie kein zweiter Ort der fränkischen Schweiz zum Aufenthalt für Gesunde und Kranke geeignet.

Hier findet der Tourist Gelegenheit durch Wanderungen in Gebirg und Thal, auf bequemen wie auf Gebirgswegen, Muskeln und Lunge zu stärken und Herz und Auge zu laben an der Schönheit und Grossartigkeit der Natur. Aber auch für den Leidenden dem es versagt ist, längere und beschwerlichere Wege zu gehen, ist bestens gesorgt, auch er kann sich ergötzen auf gemütlichen Wanderungen im schönen Wald oder in den hübschen Anlagen auf sanft ansteigenden Wegen, die an seine schon an und für sich schwachen Kräfte keine übertriebenen Anforderungen stellen, sondern im Gegenteil nur vorteilhaft wirken auf Auge und Herz.

Die Krankheiten, die sich hauptsächlich Erfolg bei längerem Aufenthalt in Muggendorf versprechen dürfen, sind: Blutarmut, Bleichsucht, Verdauungsstörungen, Herzleiden, Fettleibigkeit, nervöse Leiden jeder Art. Die Leitung der ärztlichen Angelegenheiten ruht in den Händen des prakt. Arztes und Kurarztes Dr. Denk, der zu Aufschlüssen gerne bereit ist.

Empfehlenswerte Gasthöfe: Kurhaus mit Hôtel Schüler. Gasthof zum goldnen Stern. Gasthaus zum goldnen Schwan. Gasthaus zur Sonne.

Muggendorf

Fränkische Schweiz

(Post- und Telegraphen-Station.)

Gasthof

zum goldenen Stern

nebst

Dépendance Wolfschlucht

Besitzer: **Ch. Mühlhäusser's Wwe.**

ältester Gasthof am Platze,

in Mitte des Ortes gelegen,

bietet der Neuzeit entsprechend eingerichtete

comfortable Fremdenzimmer

mit vorzüglichen Betten.

Schöne Gastlokalitäten mit Garten.

Table d'hôte 12¼ Uhr

à la carte zu jeder Tageszeit.

Bäder und Equipagen im Hause.

Forellenfischerei im eigenen Wasser.

Muggendorf

Fränkische Schweiz.

Bahnstation:
Forchheim-Ebermannstadt.

Kur- und Gasthaus zur fränk. Schweiz

verbunden mit

Hôtel Schüler

Besitzer **H. Weigmann.**

Beide Etablissements, schön, inmitten grossen schattigen Gartens, staubfreier reiner Gebirgsluft gelegen, enthalten 54 Zimmer mit über 100 Betten. **Table d'hote** ½1 Uhr. Zwang nicht vorhanden. Abends und zu jeder Tageszeit à la carte. Preise billig bei anerkannt bester Küche. **Bäder und Douchen,** Fichtennadel-, Salz-, warme und kalte Bäder.

Erlanger Exportbier — Forellenfischerei.

Stallungen im Anwesen.

Prospekt gratis.

Muggendorf liegt im engen von der Wiesent durchflossenen Thale, hat reizende interessante Umgebung (Tropfsteinhöhlen), zahlreiche schöne Spaziergänge in nächster Nähe und bietet durch seine günstige Lage, Mittelpunkt der fränk. Schweiz, zu allen weiteren, sehr lohnenswerten Ausflügen, (zahlreiche Ruinen, Tropfsteinhöhlen, impossante Fels- und Waldpartien), die beste Gelegenheit.

Muggendorf.

Gasthaus z. goldnen Schwan

von H. Mühlhäusser

empfiehlt seine

bestens eingerichteten Fremdenzimmer

Gute Biere. **Reine Weine.**

Speisen zu jeder Tageszeit.

— Gedeckte Veranda am Hause. —

Muggendorf.

Gasthaus v. K. Würffel

zur Sonne.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere. — **Eigenes Gebräu.**

Best eingerichtete Fremdenzimmer

mit guten Betten.

Aufmerksame Bedienung. **Billige Preise.**

Abfahrt und Ankunft
der kgl. bayr. Staatsbahnzüge in Nürnberg.

Abfahrt nach	Ankunft von	Abfahrt nach	Ankunft von	Abfahrt nach	Ankunft von	Abfahrt nach	Ankunft von
München		**Bamberg**		**Regensbg.**		**Würzburg**	
12 57 Abd. Ps -Z.	2 51 Mgs. Persz.	3 14 Mgs. Persz.	12 41 Nch. Persz.	5 12 Mrg. Persz.	*5 46 Mgs Persz.	4 16 Mgs Persz.	12 30Ncht Persz.
3 57 Mgs. Schnz.	6 5? Mgs Persz.	5 15 Mgs Lokz.	2 50 Nch. Persz.	7 46 Mrg. Or.Exp	6 56 Mgs Schnz.	7 08 Mgs Schnz.	4 42 Mgs Schnz.
6 42 Mgs. Persz.	8 56 Vm. Persz.	7 54 Mgs. Persz	3 49 Mgs. Schnz.	*8 28 Mgs Persz.	8 28 Mgs Persz.	9 03 Mg- Persz.	7 -Mgs. Persz.
7 18 Mgs. Schnz.	11 38 Vm. Schnz	11 52 Vm. Schnz.	6 12 Mgs. Persz.	*12 28 M. Persz	*12 38 M. Persz	1 28 Nm. Persz.	7 41 Mgs. Or.Exp
10 22 Vm. Persz.	1 03 Nm. Persz.	1 45 Nm. Persz.	7 10 Mgs Schnz.	1 55 Nm Persz.	*4 17 Nm. Persz.	4 30 Nm. Schnz.	9 32 Vm. Persz.
2 52 Nm. Persz.	4 51 Nm. Schnz.	3 10 Nm. Persz.	10 04 Vm. Persz.	*4 25 Nm. Persz.	*7 56 Abd. Persz.	7 15 Abd. Persz.	11 59 Vm. Pesrz.
4 23 Nm. Schnz.	5 29 Nm. Persz.	5 05 Nm. Schnz	10 12 Vm. Persz.	7 58 Abd. Schnz.	8 11 Abd. Persz.	8 30 Abn. Or.Exp	12 15 Nm. Schnz.
5 45 Nm. Persz.	7 51 Abd. Persz.	6 52 Abd. Persz.	1 05 Mtg. Persz.	*9 30 Abd. Persz.	8 25 Abd. Or.Exp	8 50 Abd. Persz.	5 35 Abd. Persz.
6 38 Abds Schnz.	8 24 Abd. Schnz	8 40 Abd. Schnz.	4 13 Nm. Schnz.	11 25 Ncht Persz.	11 40 Ncht Persz.	11 20 Abd. Persz.	7 49 Abds Schnz.
11 05 Abd. Lokzg.	11 42 Ncht Schnz	9 20 Abd. Persz.	5 13 Nm. Persz.				
		11 05 Nch. Persz.	6 31 Abd Schnz.				
		12 — Nch. Schnz.	9 — Abd. Persz.				

Die mit * bezeichneten Züge haben Anschluss nach bezw. v. Altdorf u. Wendelstein.

Augsburg		**Ansbach**		**Amberg**		**Bayreuth**	
12 57 Abd. Persz	2 51 Ncht Persz.					5 15 Mgs Persz.	5 30 Mgs Persz.
3 57 Mgs. Schnz.	6 57 Mgs. Persz.					7 17 Mgs Persz.	7 16 Mgs Persz.
6 42 Mgs. Persz.	11 38 Vm. Schnz.	5 — Mgs. Persz.	7 38 Mgs. Persz.	4 54 Mgs. Persz.	6 59 Mgs. Persz.	10 33 Vm. Persz.	8 21 Mgs Schnz.
7 18 Mgs. Schnz.	1 03 Nm. Persz.	8 33 Vm. Schnz.	9 41 Vm. Persz.	7 53 Mgs. Persz.	8 43 Vm. Persz.	12 27 Mgs Schnz.	10 02 Vm. Persz.
10 22 Vm. Persz.	5 29 Vm. Persz.	12 22 Nm. Persz.	11 49 Mtg. Schnz.	12 25 Mtg. Schnz.	11 05 Vm. Persz.	1 28 Ncht Persz.	1 23 Mtg. Persz.
2 25 Nm. Persz.	7 51 Abd Persz.	3 15 Nm. Persz	1 16 Mtg. Persz.	1 40 Nm. Persz.	3 03 Nm. Persz.	1 50 Nm. Persz.	4 18 Nm. Schnz.
4 23 Nm. Schnz.	8 24 Abd. Schnz.	4 29 Abd Schnz	6 41 Abd. Persz.	5 40 Nm. Persz.	4 16 Abd. Schnz.	3 10 Nm. Persz.	6 12 Nm. Persz.
5 45 Nm. Persz.	11 42 Abd. Schnz.	7 25 Abd. Persz.	7 52 Abd. Schnz.	8 01 Abe. Persz.	6 29 Abd. Persz	6 55 Abd. Persz.	8 48 Abd. Persz.
6 38 Abd. Schnz.		11 30 Ncht Lokz.	11 45 Ncht Persz.	11 06 Ncht Schnz.	11 — Abd. Persz.	8 33 Abd. Schnz.	9 39 Abd. Persz.
						11 20 Abd. Persz.	11 14 Nch Perszt

Buchdruckerei Ed. Schlennert

Telephonruf 1479. **NÜRNBERG** *Fürtherstr. 12*

empfiehlt sich zur Anfertigung

aller vorkommenden Buchdruck-Arbeiten.

On parle français
English spoken.

Internationaler Bazar

J. G. KUGLER

Telephon 1537 **NÜRNBERG** Königsstr. 11

Das grösste Lager Süddeutschlands von

Galanteriewaren aller Art.

Portefeuilles-Waren und Reise-Effekten,

Erzeugnisse des Nürnberger Kunst- und Gewerbefleisses.

Grosse Auswahl von

Andenken an Nürnberg.

Nürnberger Ansichten in Lichtdruck u. Photographie.

Nürnberger Denkmäler und Männer
in jeder Preislage.

NEUHEIT: Nippes und Leder-Waren
mit Nürnberger Ansichten in Metall
zu staunend billigen Preisen.

A. W. Faber's sämtliche Fabrikate.

Atelier zur Anfertigung kunstgewerblicher Arbeiten.

Stets Neuheiten.

Plan von Nürnberg.

1. Bahnhof

Seite 11
der Beschreibung Nürnbergs

2. St. Marthakirche

Seite 12.

3. St. Klarakirche
4. Bauhof
5. Theater
6. Peter Vischer Haus
7. St. Lorenzkirche

Seite 14.

8. Der Tugendbrunnen
9. Nassauer Haus
10. Germanisches Nationalmuseum
11. St. Jakobskirche

Seite 15.

12. St. Elisabethkirche
13. Weisser Turm
14. Deutschhauskaserne

Seite 16.

15. [illegible]
16. Schlachthof
17. Militärfriedhof
18. St. Rochuskirchhof
19. Wasserspeier
20. Kettenbrücke
21. Städt. Musikschule
22. St. Johanniskirchhof

Seite 17.

23. Kgl. Burg

Seite 18.

24. Ausstellung
25. Bartholomäuskirche

Seite 19.

26. Kgl. Kunstgewerbeschule

Seite 20.

27. St. Egidienkirche
28. Martin Behaim-Denkmal
29. Das Rathaus

Seite 22.

30. St. Sebalduskirche

Seite 24.

31. Stadtbibliothek
32. Albrecht Dürer Denkmal
33. Pilatushaus

Seite 25.

34. Albrecht Dürer Haus

Seite 26.

35. Justizgebäude
36. Siegessäule
37. Gewerbe-Museum (bisheriges Gebäude).
38. Der schöne Brunnen
39. Geburtshaus Martin Behaims
40. Frauenkirche

Seite 27.

41. Gänsemännchen
42. Hans Sachs Denkmal

Seite 28.

43. Hl. Geistkirche
44. Synagoge
45. Grübelsbrunnen
46. Neubau der Kgl. Kunstgewerbeschule
47. Permanentes Ausstellungsgebäude für Industrie und Handel
48. Gewerbe-Museum,

Magasin anglais — *Outfitter, Hatter etc.*

Jockey-Club

A. Müller, Nürnberg.

Königsstrasse 17, nächst der Lorenzerkirche.

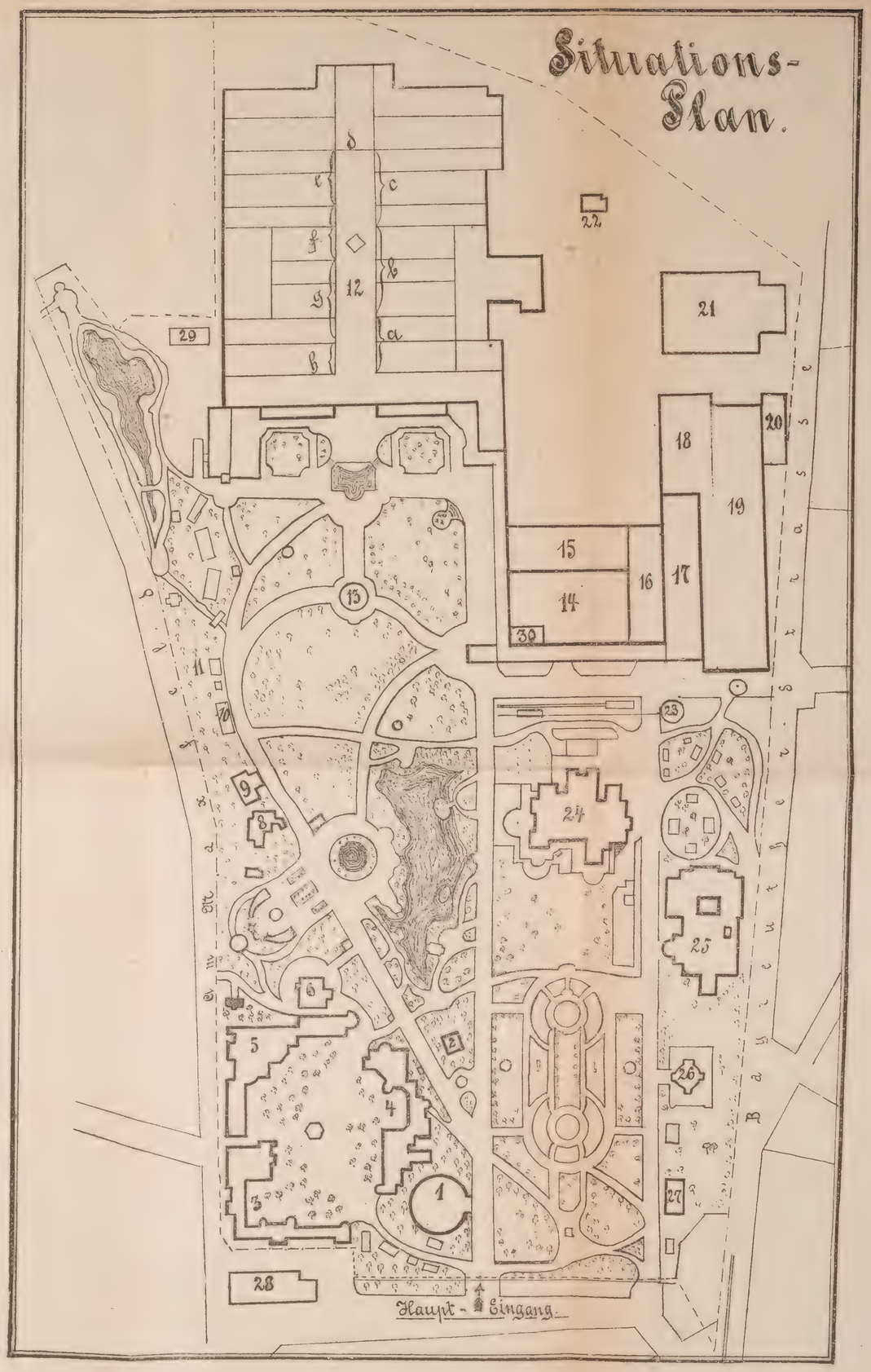
Engl. Herren-Modebazar I. Ranges.

Bayerische Landes-Industrie-Gewerbe- und Kunst-Ausstellung.

Erklärung des Situations-Planes.

1. Panorama der Schlacht von Bazailles.
2. Conditorei und Café von L. Zeller.
3. Nürnberger Bierhalle (Rest. Wentz).
4. Kulmbacher Bierhalle (Restaurateur Wagner).
5. Münchener Bierhalle (Restaurateur Ebersbacher).
6. Bäckerei mit Café.
7. Armeemuseum.
8. Weinhaus (Restauateur Weber).
9. Badische Anilin- und Sodafabrik.
10. Gewächshaus.
11. Falzziegelwerke Ludowici.
12. Haupt- u. Industrie-Gebäude.
    - a. Eingang zum Kreis Oberbayern.
    - b. » » » Unterfranken.
    - c. » » » Oberfranken.
    - d. » » » Mittelfranken.
    - e. » » » Schwaben.
    - f. » » » Niederbayern.
    - g. » » » Oberpfalz.
    - h. » » » Rheinpfalz.
13. Obelisk der Pfälzer Eisenbahnen.
14. Gebäude für Unterricht und Verkehr.
15. Landwirtschaftliche und kleine Maschinenhalle.
16. Modell-Ausstellung der Staatsbahnen.
17. Wagenhalle.
18. Brauerei-Ausstellung.
19. Grosse Maschinenhalle.
20. Kesselhaus.
21. Eisbahn.
22. Unterfränkische Obstverwertungs-Halle (Restaurateur Pachmayr).
23. Grosse Drehscheibe.
24. Hauptrestauration (Rest. Schröder).
25. Kunsthalle.
26. Café (Cafétier Föttinger).
27. Hauptgarderobe und Velocipedeinstellhalle.
28. Sekretariat.
29. Feuer- u. Sanitätswache m. Ausstellung
30. Post- und Telegraphenstation.

Hier werden den Besuchern der Ausstellung die Eisenbahnfahrkarten mit einfacher Fahrtaxe abgestempelt, um sie zu freier Rückfahrt benützen zu können.



Schutz-Marke.

Lederer bräu

Nürnberg

Export nach allen Ländern

Spezialität:

Patrizier-Exportbier.

Grösste Ausstellung am hiesigen Platze!

SPIELWAREN

Gelegenheits-Geschenke

Portefeuille-, Galanterie- u. Schmuckwaren

bei

Carl Quehl

Kgl. bayer. Hoflieferant

Fleischbrücke NÜRNBERG Ecke Kaiserstr.

Gegründet 1852.

Ausstellung der berühmten Nürnberger Erzeugnisse.

Sehenswerte Verkaufslokalitäten.

»Billige feste Preise«
bei streng reeller Bedienung.

»Illustrierter Katalog«
auf Wunsch gratis u. franco.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung von Schriften, die sich auf die Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg 1896 beziehen

Bd.: 12

1896

Bavar. 1970 ub-12
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11801804-0